



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

# Masterstudiengang European Studies



*Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2009 / 2010*

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Begrüßungsbrief .....	3
Wichtige Hinweise .....	9
Ansprechpartner für Studierende des MES .....	10
Modulstruktur .....	11

### **Lehrveranstaltungen**

Übersicht der Veranstaltungen nach der neuen Prüfungsordnung .....	12
Übersicht der Veranstaltungen nach der alten Prüfungsordnung .....	32
Kommentare .....	40



Stiftung Europa-Universität Viadrina, PF 1786, 15207 Frankfurt (Oder)

Prof. Dr. Timm Beichelt  
Professur Europa-Studien

Große Scharrnstraße 59  
15230 Frankfurt (Oder)

Tel. +49 – 335 – 5534 2537  
Fax. +49 – 335 – 5534 2278

[beichelt@euv-frankfurt-o.de](mailto:beichelt@euv-frankfurt-o.de)  
[www.euv-frankfurt-o.de](http://www.euv-frankfurt-o.de)

Frankfurt (Oder), 16.11.2009

## Begrüßung zum Wintersemester 2009

Liebe Studierende des MA Europa-Studien,

herzlich willkommen zum Beginn des Wintersemesters 2009/2010! In diesem Schreiben möchten wir mitteilen, was es in diesem Semester an besonderen Veranstaltungen und wichtigen Entwicklungen gibt.

Zunächst: In den letzten Monaten hat es eine Reihe von studentischen Aktivitäten gegeben, die dem wachsenden Gewicht unseres MA-Programms innerhalb der Viadrina entsprechen. Alle Aktivitäten von Studierenden für Studierende, zu denen auch ein neuer **Studierendenbeirat** gehört, finden sich auf unserer Homepage unter den Stichworten „Studenten/ Netzwerk/ Engagement“.

Eine weitere wichtige Neuigkeit besteht darin, dass der MA Europa-Studien mit dem Wintersemester 2009/10 ein **drittes Doppeldiplom** eingerichtet hat, und zwar mit einem Programm der Europa-Studien an der Universität Strasbourg. Mit diesem Doppeldiplom, das ähnliche Vereinbarungen mit der Universität Poznań sowie der Bilgi-Universität in Istanbul ergänzt, suchen wir eine stärkere Anbindung an einen Standort wichtiger europäischer Institutionen. Unsere Kooperationspartner befinden sich allerdings im akademischen Bereich; es handelt sich um das renommierte Institut d'Etudes Politiques de Strasbourg. Die ersten fünf Studierenden aus Strasbourg werden im Wintersemester 2009/10 nach Frankfurt/Oder kommen; die erste Kohorte der Viadrina-Studierenden wird für das Wintersemester 2010/11 gebildet. Auswahlbedingungen sowie die entsprechenden Fristen werden bald auf der Homepage des MES bekannt gegeben.

Im kommenden Semester werden die Bestrebungen fortgesetzt, die Basis des MES-Studiums durch eine **Vereinheitlichung bei den Grundlagenmodulen** fortzusetzen. Im Ergebnis wird das Angebot innerhalb der vier Grundlagenmodule stark reduziert und auf vier zentrale Veranstaltungen konzentriert, die im zweisemestrigen Rhythmus auf dem Programm stehen:

- GM1 (Kultur) – **Europa in der Weltgesellschaft** (Prof. Dr. Reinhard Blänkner). Dieser Kurs wird künftig immer im Wintersemester angeboten.
- GM2 (Politik) – **Politics of the European Union** (Prof. Dr. Timm Beichelt). Die Vorlesung wird künftig immer im Wintersemester angeboten.
- GM3 (Wirtschaft) – **Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Juristen und Kulturwissenschaftler** (Prof. Dr. Hermann Ribhegge). Die Vorlesung wird künftig immer im Wintersemester angeboten.
- GM4 (Recht) – **Europarecht** (Prof. Dr. Matthias Pechstein). Die Vorlesung wird künftig immer im Sommersemester angeboten.

Um eine gewisse Flexibilität zu gewährleisten, werden in jedem Semester einige wenige weitere Veranstaltungen in die Grundlagenmodule eingestellt. Häufig überschneiden sich diese Veranstaltungen inhaltlich mit den eben genannten Kursen/Vorlesungen; das ist z.B. bei den beiden juristischen Grundmodulen von Dr. Carmen Thiele jeweils im Wintersemester der Fall (siehe KVV). Prinzipiell gilt jedoch, dass das Programm der vier zentralen Veranstaltungen im späteren Verlauf des Studiums vorausgesetzt wird.

Wie in den vergangenen Semestern ist es uns gelungen, mehrere externe Gastdozenten für Lehraufträge zu gewinnen. Diese lehren insbesondere im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, wo unser eigenes Angebot wegen der Vakanz von Stellen gegenwärtig nicht stark entwickelt ist. Es handelt sich u.a. um folgende Personen:

- Frau Dr. Christina Ziegenhorn arbeitet als Referentin in der Bundestagsverwaltung und wird berichten, wie die Integrationsverantwortung des Grundgesetzes in den gemeinsamen Rechtsraum der EU in der Praxis umgesetzt wird.
- Dr. Ole Wintermann (Bertelsmann Stiftung) wird anhand der Herausforderungen des ‚global change‘ auch zu neuesten Forschungsmethoden mit Internet-Clustern Stellung nehmen und auf demographische Entwicklungen eingehen.
- PD Dr. Joachim Zweynert vom Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) thematisiert wirtschaftswissenschaftliche Schlüsselthemen im Hinblick auf die Transformation in Osteuropa.
- Dr. Kerstin Bernoth vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) beleuchtet die geldpolitischen Instrumente der Europäischen Zentralbank.

Wir freuen uns sehr, diese Angebote machen zu können. Sie sind als praxisnahe Ergänzung zu unserem sonstigen Lehrangebot gedacht, das ja ganz überwiegend von universitärem Personal bestritten wird.

Die Einstimmung auf das kommende Semester beginnt am 6.10. zugleich mit der Einführungswoche der Studierenden, der Allgemeinen Studienberatung sowie der Informationsveranstaltung für Studienanfänger. Letztere beginnt um **18:15 Uhr in HG 162**. Dort gibt es die Gelegenheit, viele der wichtigen Namen und Gesichter kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Im Anschluss findet der **MES-Empfang** statt, und zwar ab ca. 19.30h im „Brot und Zucker“ (am Brunnenplatz 1). Alle Studierenden des MES sowie Freunde und Ehemalige sind herzlich eingeladen.

Bis dahin verbleibt mit freundlichen Grüßen

Das MES-Team

Prof. Dr. Timm Beichelt (akademische Leitung)

Nina von Waechter (Koordination)

Karoline Grube, Jan Möller (studentische Hilfskräfte)

## Studierende für Studierende

Im letzten Semester hat sich ein **Studierendenbeirat** gegründet. Eine wesentliche Funktion des Beirats besteht darin, die Wünsche der Studierenden an die Koordination weiter zu leiten. Der Studierendenbeirat arbeitet aktiv daran mit, dass der MES Euren Vorstellungen und Wünschen entspricht und Euch den bestmöglichen Zugang zu Euren beruflichen Chancen verspricht.

Ein **MES Stammtisch** findet alle 14 Tage abwechselnd in Frankfurt/Oder und in Berlin statt; eine **INES Regionalgruppe** (International Network for European Studies) hat sich gegründet und organisiert Ringvorlesungen und Planspiele zur EU. Der vierteljährlich erscheinende **Newsletter** berichtet intern aus dem MES, aus der Viadrina und über Veranstaltungen zu Europa. Darüber hinaus gibt er Euch die Möglichkeit, selbst über aktuelle Themen aus Brüssel zu berichten das journalistische Publizieren zu üben. Alle diese Punkte findet Ihr auf unserer **Homepage unter Studenten / Netzwerk / Engagement**.

Die MES Studis organisieren am **Do, 8.10, einen Studis-für-Studis-Tag** und helfen Euch bei der Stundenplanzusammenstellung. Anschließend ist eine Kneipentour geplant. Genaueres erfahrt Ihr am 6.10. bei der Einführung und auf der Homepage des MES. Allerdings finden am **Fr., 9.10. die Einstufungstests im Sprachenzentrum für alle Sprachen** statt (einige sind auch noch am Mo, 12.10.).

[www.sz.euv-frankfurt-o.de/de/kurse/einstufungstest/index.html](http://www.sz.euv-frankfurt-o.de/de/kurse/einstufungstest/index.html)

## Kommentare zum Aufbau des Studiums

Was die **Struktur des Studiums** angeht, so sind wir vom Koordinationsteam bestrebt, in den **Grundlagenmodulen eine Vereinheitlichung** einzuführen (siehe Begrüßungsbrief zum Wintersemester 2009/10). Es wird daher zu weniger Wahlmöglichkeiten in den GMs kommen. Dafür werden in allen vier Disziplinen Fundamente gelegt, auf die dann individuell in den Zentralbereichsmodulen und Wahlpflichtmodulen aufgebaut und der persönliche Schwerpunkt vertieft wird. Die Masterarbeit bearbeitet den eigenen Schwerpunkt wissenschaftlich. Sie unterstützt Euer Profil.

Für das kommende Semester bedeutet das, dass ihr aus dem obligatorischen Angebot der Grundmodule auswählen müsst. Im Grundmodul 4 (Recht) werden in diesem Semester die **beiden Veranstaltungen von Dr. Carmen Thiele** angeboten (zusammen 6 ECTS). Erst im Sommersemester besteht die Möglichkeit die Vorlesung „Europarecht“ von Prof. Pechstein zu besuchen.

Das **GM1** von **Prof. Blänkner** zum Thema „**Europa in der Weltgesellschaft**“ dient dazu, den Wissenskanon in den Kulturwissenschaften zu vermitteln. Es **ist für alle MES Anfänger grundlegend** und wird **ausdrücklich empfohlen**. Ab dem 2. Semester sollt Ihr **Euer eigenes Profil auf- und ausbauen**. Ihr habt hierzu unterschiedliche Möglichkeiten.

In den interdisziplinär ausgerichteten **Wahlpflichtmodulen** bereitet Ihr Euch auf die **Masterarbeit** vor und haltet Ausschau interessanten Themen und einer/einem **Betreuer/in, der an der Viadrina** beschäftigt und promoviert sein muss. Ihr müsst bei Eurem Betreuer/Eurer Betreuerin mindestens einmal wissenschaftlich gearbeitet haben (9 ECTS), bevor Ihr die Masterarbeit angeht.

Das **Praktikum** sollte zusammen mit Eurer wissenschaftlichen Vertiefung deutlich machen, wo es für Euch im Leben nach dem Master hingehen soll. Es macht deshalb wenig Sinn, die 4 Wochen als Pflicht zu absolvieren, auch wenn in der PO das als Minimum verlangt wird. Vielmehr raten wir Euch, Euch für das Praktikum **genügend Zeit zu nehmen (3-6 Monate)**, evtl. ein Auslands- oder Urlaubssemester dafür zu beantragen und zu versuchen, bei Eurem **Traum-Arbeitgeber** damit einen Berufseinstieg zu bekommen. Wenn es Euch gelingt, aus dem Studium und dem Praktikum ein **einheitliches, klares und profundes Profil aufzubauen**, kommt Ihr glaubwürdig rüber und werdet mit dem Berufseinstieg keine Probleme haben. Das sehen wir an vielen unserer **Absolventen**, die in Brüssel und Strasbourg arbeiten, bei internationalen Unternehmen, NGOs oder Stiftungen. Unsere Alumni-Datenbank wächst, eine Verbleibsstudie wird langsam erstellt und wir nutzen die guten Kontakte zu unseren Ehemaligen auch für Euch, um **einige interessante Praktikplätze** zu vermitteln.

## Mehrsprachigkeit

Wie Ihr wisst, wird die **Mehrsprachigkeit** im MES groß geschrieben! Deshalb haben wir die Hürden, auf Fremdsprache zu studieren, abgebaut- und ermuntern dafür jeden von Euch, **so viel wie möglich in die Fremdsprachen zu investieren** – das kann durch Sprachkurse passieren, vor allem aber auch, indem Ihr auf einer Fremdsprache studiert. Neben Seminaren auf Polnisch, Englisch und ein wenig auf Spanisch haben wir zwei französische Gastdozenten aus Paris – **Herrn Dr. Arnaud Lechevalier (Sorbonne) und Herrn Dr. Thomas Serrier (St. Denis)**, deren Seminare von **Sprachtutorien** begleitet werden. Französische Muttersprachler helfen Euch, damit Ihr jegliche Scheu vor dem Französischen verliert! **Einfach hingehen und versuchen!**

## Doppeldiplome

Unsere **drei Doppeldiplome** des MES sind ein wichtiges Tool, um Auslandserfahrungen zu machen und Sprachen zu lernen – dafür müsst Ihr Euch **extra bewerben**.

1. Das seit fast zehn Jahren etablierte **Doppeldiplom mit der Adam-Mickiewicz Universität (AMU) in Poznan** ermöglicht einen zweiten Abschluss auf MA-Niveau in **Politikwissenschaften**. Das Programm findet auf Englisch statt und man muss Polnisch lernen (ohne Zielniveau). Herr **Dr. Jarek Janczak** betreut das Programm und bietet am **Mi, 7.10. um 15h im CP (Collegium Polonicum, Slubice) eine Informationsveranstaltung** für Interessenten an (Treffpunkt beim Pförtner im Foyer). **Der Einstieg für das WS 2009/2010 ist noch möglich!**

2. Das zweite Doppeldiplom mit der privaten **BILGI Universität in Istanbul** besteht nun im dritten Jahr für fünf Studierende pro Jahr, die ihr 3. und 4. Fachsemester in Istanbul verbringen, Es wird vom DAAD mit einem Stipendium unterstützt. Die Koordinatorin **Mirjam Rohloff** ist gerade aus Istanbul zurück und kann Euch Eure Fragen hierzu beantworten ([bilgi@euv-frankfurt-o.de](mailto:bilgi@euv-frankfurt-o.de)). Die Bewerbungsfrist für den Jahrgang 2010/11 wird im Dezember 2009 sein – das genaue Datum wird noch auf der Homepage bekannt gegeben.

3. Das dritte **Doppeldiplom** setzt das Weimarer Dreieck (Polen, Frankreich, Deutschland) im MES in die Realität um. Die ersten fünf Studierenden **aus Strasbourg** werden mit Euch im WS zusammen ihr einjähriges Studium an der Viadrina beginnen. Für die **Studierenden der Viadrina haben wir 6 Plätze zur Verfügung**. Die ausgewählten Viadrina-Studenten machen dann zusammen mit den fünf Franzosen das 3. und 4. Semester (also WS 2010/2011 und SS 2011) in Strasbourg. **Übliche Unterlagen mit Motivationsschreiben und Noten aus dem WS an die Koordination bis 31. März 2010.**

## Sonstige Hinweise

**Änderungsanträge für das Vorlesungsverzeichnis werden bis zum 8.11. entgegen genommen. Danach ist das KVV verbindlich.**

Bitte **schaut regelmäßig auf die Homepage!** Hier findet Ihr immer alle aktuellen Änderungen aber auch viel anderes Brauchbares – von Praktika-Angeboten über Initiativen, Doppeldiplome etc.

Es wird sehr empfohlen, sich mit der **Prüfungsordnung (PO) vertraut** machen. In der PO steht z.B., was passiert, wenn Ihr durch Studienüberziehung durch den Master durchgefallen geltet, wie Ihr eine Studienverlängerung beantragt, welche Leistungspunkte es für welche Leistung gibt uvm.

Bei **Fragen** könnt Ihr Euch natürlich aber immer an uns wenden!

Euer MES Team



## Wichtige Hinweise

Alle Veranstaltungen, die im Vorlesungsverzeichnis in der „Übersicht nach **alter Prüfungsordnung**“ auftauchen, zählen nach der **Prüfungsordnung vom 16.07.03**

**9 ECTS-Punkte.** Diese Regelung kann in einzelnen Veranstaltungen abweichen. In diesem Fall wird die Zahl der ECTS-Punkte bei der Anmeldung zur Master-Arbeit **vom Prüfungsamt angepasst.**

Nach der neueren Prüfungsordnung, die ab dem 1.10.06 gilt, können Leistungsscheine für 3, 6 oder 9 ECTS-Punkte, abhängig von der jeweils geforderten Leistung und modularen Einordnung, vergeben werden. Dies gilt ebenso für die Prüfungsordnung ab dem 1. April 2008. Im Grundlagenmodul sollten jedoch 6 ECTS erworben werden durch eine Veranstaltung, im ZB sollten 6 oder 9 ECTS gemacht werden und in den WPMs ist es wichtig, wissenschaftlich zu arbeiten und sich auf die Masterarbeit inhaltlich und persönlich festzulegen- hier also bitte nur 9 ECTS. 3 ECTS spielen also nur im Praxismodul eine Rolle.

Studierende des Doppel-Diplom-Programms mit der AMU Poznań müssen nach wie vor im Bereich Politikwissenschaften 36 ECTS in englischsprachigen Veranstaltungen erwerben.

Die Studierenden sind selbst dafür verantwortlich, den richtigen Schein zu bekommen, indem sie sich als MES-Studierende deklarieren sowie erklären, wie viele ECTS sie in welchem Modul brauchen. Dann wird der/die Dozierende Ihnen sagen, ob sie diesen Schein bei ihm/ihr machen können und was Sie dafür tun müssen. Bei Fragen dazu wenden Sie sich direkt an die Dozierenden oder an die Koordinatorin des MES Nina von Waechter.

Das Vorlesungsverzeichnis wird immer wieder aktualisiert. Auch die Zeiten und Orte für die unten genannten Veranstaltungen können sich kurzfristig ändern. Bitte beachten Sie die Änderungen auf der MES-Homepage und die Aushänge.

Einige Kommentare zu Veranstaltungen waren zum Redaktionsschluss nicht verfügbar. In diesen Fällen achten Sie bitte auf die Aushänge und die Homepages der verantwortlichen Lehrstühle.

### Abkürzungen:

- AB August-Bebel-Straße
- CP Collegium Polonicum
- AM/FB Audimax/Flachbau
- HG Hauptgebäude
- GD Gräfin-Dönhoff-Gebäude
- IBZ Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6
- SL/NG Studentenloge / Nebengebäude Logenstraße
- s.t. ohne akademisches Viertel

## **Ansprechpartner für Studierende des Master-Studiengangs „European Studies“**

### **Prof. Dr. Timm Beichelt**

Leiter des Studiengangs, strategische  
Weiterentwicklung des MES  
Sprechzeiten: Mo 14.00 – 15.00, Mi 11.00-12.00,  
SL 208 (ab 19.10.2009)  
Tel.: 0335/ 5534 2537  
Fax: 0335/ 5534 2278  
E-Mail: [beichelt@euv-frankfurt-o.de](mailto:beichelt@euv-frankfurt-o.de)

### **Nina von Waechter**

Koordinatorin des MES, allgemeine  
Studienberatung, Praktikumsanerkennung,  
Anerkennung von Studienleistungen (zur Prüfung),  
Aufbau Doppeldiplom mit Straßburg, Erstellung des  
KVV, Finanzübersicht, Homepageverwaltung  
Sprechzeiten: Mo, Di 11.30-12.30 und 14.30-  
15.30, Do 15.30 – 16.30, SL 205  
Mi nach Vereinbarung  
Tel: 0335/ 5534 2822  
+ 49 151- 253 666 49  
E-Mail: [vonwaechter@euv-frankfurt-o.de](mailto:vonwaechter@euv-frankfurt-o.de)

### **Prof. Dr. Reinhard Blänkner**

Anträge auf Studienverlängerungen, Anerkennung  
von Studienleistungen (zeichnungsbefugt) Anträge  
auf Ausnahmen der Prüfungsordnungen  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung, HG 079  
Tel.: 0335/ 5534 2453  
Fax: 0335/ 5534 72453  
E-Mail: [blaenkner@euv-frankfurt-o.de](mailto:blaenkner@euv-frankfurt-o.de)

### **Dr. Jarosław Jańczak**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter; Double Degree:  
Master of European Studies / Political Science  
Sprechzeiten: Mo 8.00-9.45, Budynek Nauk  
Politycznych i Dziennikarstwa AMU in Poznan,  
Raum 258  
Di 11.00-12.00, SL 205 und Mi 11.00-12.00h, CP 09  
Tel.: 0335 / 5534 2822  
Tel.: CP: +48 (0) 95 75 92 424  
E-Mail: [janczak@euv-frankfurt-o.de](mailto:janczak@euv-frankfurt-o.de)

### **Mady Gittner**

Sekretariat des MES, Schein- und Diplomausgabe,  
Betreuungszusagen für Stipendien  
Sprechzeiten: Mo - Do 9.00-11.30, SL 216  
Tel.: 0335/ 5534 2530  
Fax: 03357 5534 2278  
E-Mail: [mes@euv-frankfurt-o.de](mailto:mes@euv-frankfurt-o.de)

### **Prof. Dr. Hermann Ribhegge**

Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere  
Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Sprechzeiten: Di 11.00-12.00, HG 244  
Tel.:0335/ 5534 2228  
Fax: 0335/ 5534 2379  
E-Mail: [ribhegge@euv-frankfurt-o.de](mailto:ribhegge@euv-frankfurt-o.de)

### **Tobias Fuchs**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für  
Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Europarecht  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung, HG 171  
Tel.: 0335 / 5534 2742  
Fax: 0335/ 5534 2769  
E-Mail: [fuchs@euv-frankfurt-o.de](mailto:fuchs@euv-frankfurt-o.de)

### **Dr. Arnaud Lechevalier**

Gastdozent aus Frankreich  
Sprechzeiten: Di 11.30 – 12.30  
Tel.: 0335/ 5534 2829  
Fax: 0335/ 5534 2826  
E-mail: [lechevalier@euv-frankfurt-o.de](mailto:lechevalier@euv-frankfurt-o.de)

### **Dr. Thomas Serrier**

Gastdozent aus Frankreich  
Sprechstunde nach Vereinbarung, SL 210  
Tel.: +49 335 5534 2821  
Fax: +49 335 5534 2826  
E-mail: [serrier@euv-frankfurt-o.de](mailto:serrier@euv-frankfurt-o.de)

### **Karoline Grube,**

#### **Jan Möller**

Studentische Hilfskräfte im MES-  
Koordinationsbüro  
E-Mail: [mes\\_students@euv-frankfurt-o.de](mailto:mes_students@euv-frankfurt-o.de)

Alle weiteren Kontaktdaten des Lehrpersonals im Wintersemester 2009/2010 sind den jeweiligen Internetseiten der Professuren an der jeweiligen Fakultät der Europa-Universität Viadrina zu entnehmen.

## Module im Master-Studiengang European Studies (Übersicht)<sup>1</sup>

<p>1. vier Grundlagenmodule (GM 1-4) à 6 ECTS = 24 ECTS</p>	<p>Grundlagenmodul GM1: Einführung europäische Geschichte [6 ECTS]                  Grundlagenmodul GM2: Politik der europäischen Integration [6 ECTS]                  Grundlagenmodul GM3: Europäische Wirtschaftspolitik [6 ECTS] Grundlagenmodul GM4: Europarecht (Einführung) [6 ECTS]</p>			
<p>2. ein Pflichtmodul (PM) nach Zentralbereichen<sup>2</sup> (ZB) à 6/ 9 ECTS = 18 ECTS</p>	<p>ZB Kultur Pflichtmodul</p>	<p>ZB Politik Pflichtmodul</p>	<p>ZB Recht Pflichtmodul</p>	<p>ZB Wirtschaft Pflichtmodul</p>
<p>3. zwei Wahlpflichtmodule (WPM 1-6) zu 9+18 (2x9) ECTS = 27 ECTS</p>	<p>2 aus 6 Wahlpflichtmodulen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· WPM 1: Regieren in Europa [9/18 ECTS]</li> <li>· WPM 2: Europäisches Wirtschaftsrecht [9/18 ECTS]</li> <li>· WPM 3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus [9/18 ECTS]</li> <li>· WPM 4: Regionalentwicklung in Europa [9/18 ECTS]</li> <li>· WPM 5: Kultur, Gesch. &amp; Gesellschaft in Europa [9/18]</li> <li>· WPM 6: Wirtschaftspolitik in Europa [9/18 ECTS]</li> </ul>			
<p>4. Praxismodul: praxisrelevante Fertigkeiten<sup>3</sup> (PF) = 12 ECTS</p>	<p>Veranstaltungen mit praktischem Bezug, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Vierwöchiges Praktikum (obligatorisch) [6 ECTS]</li> </ul> <p>Wahlweise weitere 6 ECTS aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Skills [bis zu 6 ECTS]</li> <li>· Planspiele: Funktionieren europ. oder internat. Institutionen [bis zu 6 ECTS]</li> <li>· Exkursionen/ Projektstage/ Workshops [bis zu 6 ECTS]</li> </ul>			
<p>5. Fremdsprachenmodul (FM) = 18 ECTS</p>	<p>UniCert II in einer modernen Fremdsprache [18 ECTS] oder Unicert III in einer modernen Fremdsprache [18 ECTS]</p>			
<p>6. Masterprüfung (MP) = 21 ECTS</p>	<p>Masterarbeit [18 ECTS] sowie mündliche Abschlussprüfung in einem Schwerpunkt aus WPM 1-6 [3 ECTS]</p>			

<sup>1</sup> Werden von insgesamt 120 ECTS 24 ECTS in inhaltlichen Lehrveranstaltungen auf Fremdsprachen abgelegt, egal in welchem Modul, so wird ein Extra Zertifikat „Mehrsprachigkeit“ verliehen. Es müssen mind. 2 Fremdsprachen mit mind. jeweils 12 ECTS belegt werden, wobei in mind. einer Lehrveranstaltung 6 ECTS erbracht werden müssen. Näheres regelt §15 der Prüfungsordnung des MES.

<sup>2</sup> Der Zentralbereich ergibt sich für jeden Studierenden aus dem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.

<sup>3</sup> In Modul 4 erfolgt keine Notengebung, nur die Vergabe von ECTS

# Übersicht der Veranstaltungen nach der neuen Prüfungsordnung

## 1. Modul Grundlagen [6 ECTS]

### GM1: Einführung in die europäische Geschichte

Di, 16-18 Uhr GD 06	Europa in der Weltgesellschaft	Blänkner
Di, 15-18 Uhr CP 144 Beginn: 20.10.09	Europejska myśl polityczna	Zyborowicz
Mi, 9-11 Uhr HG 217	Konfessionalisierung und Konflikte in Europa (1517-1648)	Knefelkamp
Mi, 11-13 Uhr GD 04, 14-tägig Beginn 21.10.	Einführung in die Historiographie der Antike	Helm
Do, 16-18 Uhr, Fr, 11-13 Uhr GD 05, 14-tägig Beginn: 22.10.	Verfassungsgeschichte	v. Brünneck

### GM2: Politik der europäischen Integration

Mo, 10-14 Uhr GD 05, 14-tägig	Demokratie im europäischen Mehrebenensystem	Neyer
Mo, 11-13 Uhr GD Hs6 Beginn: 19.10.	Politics of the European Union	Beichelt
Di, 14-16 Uhr GD 201	Politiques économiques et sociales comparées en Allemagne et en France	Lechevalier
Mi, 16-18 Uhr; 18-19.30 Uhr GD 201	Union Européenne: les grands enjeux contemporains (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr

### GM3: Europäische Wirtschaftspolitik

Mo, 16-18 Uhr, Di, 16-18 Uhr, Mi, 9-11 Uhr GD 204 zweiter Semesterblock	Europäische Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik  (Achtung: 7+1 Konzept)	Ribhegge
Di, 9-11 Uhr GD Hs 03	Einführung in die VWL für Kulturwissenschaftler und Juristen	Ribhegge
Di, 11-13 Uhr, Mi, 11-13 Uhr	(+ Übung)	
Di, 14-16 Uhr	Politiques économiques et	Lechevalier

GD 201

sociales comparées en  
Allemagne et en France

Mi, 16-18 Uhr;  
18-19.30 Uhr  
GD 201

Union Européenne: les grands  
enjeux contemporains  
(Seminar und Sprachkurs)

Lechevalier / Bahr

(Block)  
Einführung:  
Mi, 14.10., 18-20 Uhr,  
AM 03

Demographie als Treiber der  
ökonomischen und  
gesellschaftlichen  
Systemtransformation

Wintermann

Fr, 29.01., AM 203  
Sa, 30.01., AM 203  
So, 31.01., HG 162  
Mo, 01.02., AM 03  
je 9-11, 11-13, 14-16 Uhr

#### GM4: Europarecht

Di, 9-11 Uhr  
GD 203  
(zus. mit Veranstaltung am  
Mittwoch, je 3 ECTS)

Einführung in den europäischen  
Menschenrechtsschutz  
( + The Legal Framework of  
European Integration)

Thiele

Mi, 9-11 Uhr  
GD 206  
(zus. mit Veranstaltung am  
Dienstag, je 3 ECTS)

The Legal Framework of  
European Integration  
( + Einführung in den  
europäischen  
Menschenrechtsschutz)

Thiele

Do, 16-18 Uhr  
GD 204  
Beginn: 12.11.09

Tutorium

Funke

## 2. Modul Disziplinäre Vertiefung [6 oder 9 ECTS]

### ZB Kultur

Mo, 14-16 Uhr,  
Di, 14-16 Uhr  
CP 18

Transkulturelles Fremdverstehen

Busch

Mo, 14-16 Uhr,  
Do, 14-16 Uhr  
CP 18

Performanz und Praxis im  
interkulturellen Kontakt

Busch

Mo, 14-18 Uhr  
GD 201, 14-tägig

Auswertung qualitativer  
Interviews Übung zur  
Interpretation problemzentrierter  
Interviews mit politisch aktiven  
Einwanderern

Cyrus

Anmeldung wird empfohlen,  
Fortsetzung aus SS 09, neue  
Teilnehmer nach Absprache

Mo, 16-18 Uhr  
GD 05

Soziologie der Zeit

Hanf

Mo, 16-18 Uhr

Kulturjournalismus

Bock

Mo, 18-20 Uhr AM 203 Beginn: 19.10.	Venusbilder und Erosreden- Sexualität im antiken Griechenland	Graeber / Gaul / Voller
Di, 9-11 Uhr GD 05	Was leistet die Systemtheorie	Hanf
Di, 9 -11 Uhr AM 204 Beginn: 13.10.	Scrumble for Africa. Wirtschaftsgeschichte des Zeitalters des Imperialismus (1870 – 1914)	Boldorf
Di, 11-13 Uhr GD 07 Beginn: 20.10.	Abenteuer linguistische Forschung (Übung)	Jańczak, Barbara
Mit Anmeldung!		
Di, 11-13 Uhr GD 203/ 102	Introduction into Migration Research	Schiffauer
Di, 11-15 Uhr AM 138	Kameragestützte Recherchen zur Grenzproblematik	Keifenheim
Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt - mit Anmeldung!		
Di, 14-16 Uhr GD 206 Beginn: 20.10.	Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung	Krätke
Di, 14-16 Uhr CP 24	Recht auf Kultur / Kultur des Rechts	Keinz
Di, 14-16 Uhr GD 04	Nomos und Narrativ: Literatur zwischen Normativität und Literarizität	Kaiser
Di, 14-16 Uhr GD 205	Der Deutsche Orden	Benecke / Dorna
Di, 9-11 Uhr GD 206	Globaler Konstituionalismus (1750-1830)	Blänkner
Di, 16-18 Uhr	Graduiertenkolleg „Transnationale Räume“	Schlögel
Nur mit persönlicher Anmeldung!		
Di, 18-20 Uhr AM 202	Religion und Gesellschaft	Aleksandrowicz
Mi, 9-11 Uhr AM 204 Beginn: 14.10.	Neue Ansätze zur europäischen Industrialisierungsforschung	Boldorf
Mi, 9-11 Uhr HG 217	Konfessionalisierung und Konflikte in Europa (1517-1648)	Knefelkamp
Mi, 11-13 Uhr AM 105	Empirische Milieustudien mit qualitativen Methoden: „Moderne Performer?“	Schwarz
Mi, 11-13 Uhr GD 04, 14-tägig Beginn 21.10.	Einführung in die Historiographie der Antike	Helm

Mi, 11-13 Uhr GD 205	Michel Foucaults kleine Schriften: Analyse und Kritik, Verstehen jenseits der Hermeneutik	Rothe
Mi, 11-13 Uhr GD 201	Anthropologie des Staates	Schiffauer
Mi, 11-13 Uhr AM 202	Der eurasische Komplex	Schlögel
Mi, 14-16 Uhr CP 20	Cultural Policy and International Cultural Cooperation	Poprawski
Mi, 16-18 Uhr AM 203	Le passé colonial de la France. Etude européenne comparée.	Serrier
Mi, 16-18 Uhr GD 04, 14-tägig  + Block Fr, 15.01., 29.01., HG 162, je 09-14 Uhr	Sociology of the Arts	Harrington
Mi, 16-18 Uhr CP 152	Homoseksualiści domagają się prawa do aborcji! – die Sexualpolitik im hegemonialen Diskurs in Polen zwischen 1989 und 2004. Eine Medien- und Diskursanalyse.	Balejko / Chołuj
Mi, 16-18 Uhr GD 04, 14-tägig Beginn: 21.10. + Block Fr, 22.01., 05.02., AM 03, je 09-14 Uhr	Religion und die Geschichtsphilosophie	Harrington
Mi, 16-18 Uhr; 18-19.30 Uhr GD 201	Union Européenne :les grands enjeux contemporains (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr
Do 9-11 Uhr Raum am Lehrstuhl erfragen	Abenteuer linguistische Forschung (Seminar)	Jungbluth
Do, 9-11 Uhr AM 204	Transkulturelle Wissenschaftstheorie	Schröder
Do, 11-13 Uhr AM 203	Les intellectuels et la Seconde Guerre mondiale, histoire et mémoire (France/Europe)	Serrier
Do, 11-13 Uhr CP 144	Textueller und visueller Umgang mit Differenz (Geschlecht, Nation, Ethnie, Rasse, Religion)	Chołuj
Do, 11-13 Uhr AM 104	Sprache und Migration (Migrationslinguistik) ENTFÄLLT!!	Rosenberg
Do, 14-16 Uhr AM 203	La France face à son histoire: débat français contemporains.	Serrier
Do, 14-16 Uhr GD Hs1 Beginn: 22.10.	Geschichte Österreichs 1803- 1918	Benecke
Do, 14-16 Uhr AM 204	Methoden der Fachsprachenforschung	Schröder

Do, 14-16 Uhr CP 144	Übersetzung als Medium der Kommunikation	Chotuj
Do, 14-16 Uhr GD 06	Die Staats-, Minderheiten- und Regionalsprachen im Kaukasus am Beispiel Georgien	Kartosia
Do, 16-18 Uhr GD 07	"Die Legende vom Künstler"-Künstlerbilder und Künstlermythen	Diekmann
Do, 16-18 Uhr GD 04	Danzig 1793-2009: Eine Stadt auf der Suche nach der eigenen Identität.	Wiaderny
Fr, 11-13 Uhr GD 07	Max Webers Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas	Aldenhoff-Hübinger
Fr, 13-16 Uhr CP 153 Beginn: 23.10.	Interpersonal Relations in a Globalized World	Zaporowski
(Block) Mo, 09.11., AM 103 Di, 10.11., AM 103 Mi, 11.11., AM 103 Do, 12.11., GD 102 Fr, 13.11., HG 104 je 9-12 Uhr Mi, 02.12., AM 103 14-17 Uhr Do, 03.12., AM 103 Fr, 04.12., AM 103 je 9-12 Uhr + 14-17 Uhr	The Jewish Holocaust and other Nazi-led Killing Programmes: a comparative study	Paulsson
(Block) 11.-15.01.10 + 18.-22.01.10 je 16-19 Uhr  Mo-Mi: AM 103; Do-Fr: AM 204 ZBKU, WPM 3	Ethnic relations and conflicting historical narratives: monologue and dialogue after the Holocaust	Paulsson
Teil 1: 09.11. AM 103 10.11. AM 103 11.11. AM 103 12.11. GD 102 13.11. GD 104 je 14-17 Uhr  Teil 2:  25.01. AM 02 26.01. AM 02 27.01. AM 103 28.01. AM 103 29.01. AM 105	Workshop on Research Methods and Project Work: The use of personal stories in historical research.	Paulsson
(Block) Einführung: Di, 20.10., 18 Uhr, GD 102  Do, 19.11., GD 102 Fr, 20.11., GD 102	Europäische Großstädte und Indische Megacities im Vergleich Politische Strukturen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Dynamiken	Dienel / Jain



Do, 14.01., GD 102  
Fr, 15.01., GD 102  
je 13-18 Uhr

(Block) Mo, 9-13 Uhr Beginn: 19.10. 6 Termine	Migration in der DDR: Einwanderungspolitik und Alltagsgeschichte, Teil II	Priemel
(Block) Einführung: Mi, 21.10., 11-13 Uhr GD 05	Global Prayers: Die Rückkehr des Religiösen in den Metropolen der Welt	Lanz
2 Blöcke: Nov./Jan mit Anmeldung!		
(Block)	Aspectos lingüísticos de cortesia-Höflichkeit: linguistische Aspekte	Gómez
Block	Medizin in Diktaturen	Andree
Block	Haniel Seminar: "Cross the border, close the gap!? - Media and Culture in CEE"	Eisend/ Koch
Einführung: 16.10. 10-11.30h AB 110 2 Blocktermine	Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS	Jurk/ Lemke

### ZB Politik

Mo, 10-14 Uhr GD 05, 14-tägig	Demokratie im europäischen Mehrebenensystem	Neyer
Mo, 14-18 Uhr GD 201, 14-tägig  Anmeldung wird empfohlen, Fortsetzung aus SS 09, neue Teilnehmer nach Absprache	Auswertung qualitativer Interviews Übung zur Interpretation problemzentrierter Interviews mit politisch aktiven Einwanderern	Cyrus
Di, 09-11 Uhr GD 06	Common Foreign and Security Policy-Northern and Eastern Dimensions of the European Union	Jańczak, Jarosław
Di, 11-13 Uhr GD 05	Theories and International Justice	Neyer
Di, 11-13 Uhr CP 144	Direct Democracy: Theory and Practice. East and West European Experience	Musiał-Karg
Di, 14-16 Uhr GD 206 Beginn: 20.10.	Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung	Krätke
Di, 14-16 Uhr GD 201	Politiques économiques et sociales comparées en Allemagne et en France	Lechevalier
Di, 15-18 Uhr	Europejska myśl polityczna	Zyborowicz

<b>CP 144</b> Beginn: 20.10.		
Di, 9-11 Uhr GD 206	Globaler Konstitutionalismus (1750-1830)	Blänkner
Di, 18-20 Uhr GD 203 Beginn: 20.10.	Europäisierung und Europa- Kritik. Ringvorlesung und Seminar	Beichelt
Mi, 11-13 Uhr; AM 203 (Sprachkurs: 9-11 Uhr, AM 203)	Actualité de l'Europe sociale (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr
Mi, 11-13 Uhr GD 201	Anthropologie des Staates	Schiffauer
Mi, 14-16 Uhr Beginn: 21.10. + Block 22./23.01.	Das Europäische Sozialmodell nach der EU-Osterweiterung. Einführung in den Diskurs	Wielgohs
Mi, 16-18 Uhr AM 203	Le passé colonial de la France. Etude européenne comparée.	Serrier
Mi, 16-18 Uhr; 18-19.30 Uhr GD 201	Union Européenne: les grands enjeux contemporains (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr
Do, 11-13 Uhr GD 04	Das politische System und die politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland- Institutionen, Akteure und Prozesse	Wegmarshaus
Do, 14-16 Uhr AM 203	La France face à son histoire: débat français contemporains.	Serrier
(Block) Einführung: Do, 15.10., 18-20 Uhr AM 02  Mo, 19.10., GD 302 Mo, 02.11., GD 302 Mo, 07.12., AM 103 Mo, 11.01., AM 02 je 15-18 Uhr	Integrationsverantwortung in der Praxis	Ziegenhorn (ehem. Last)
Einführung: 16.10. 10-11.30h AB 110 2 Blocktermine	Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS	Jurk/ Lemke
(Block) Do, 19.11., 10-13, 14-16 Uhr Fr, 20.11., 10-13, 14-16 Uhr Sa, 21.11., 10-13 AM 03  Klausur: Fr, 11.12., 10-12 Uhr AB 06	Die Außenpolitik der Europäischen Union	Gädtker

Mo, 9-11 Uhr GD Hs 3 Beginn 19.10.	Römische Provinzialverwaltung	Graeber
Mo, 11-13 Uhr GD Hs 3 Beginn: 19.10.	Römische Rechtsgeschichte	Graeber
Mo, 14-16 Uhr AB 107	Current Issues of Public International Law  (Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung "Allgemeines Völkerrecht" voraus)	v. Heinegg
Di, 11-13 Uhr GD Hs 5 Teilnahme nur nach Rücksprache mit dem Dozenten!	Internationales Privatrecht I	Stürner
Di, 11-13 Uhr GD Hs 8	Grundfreiheiten des EG- Vertrages	Pechstein
Di, 11-13 Uhr GD 202	Vergleichendes Staatsorganisationsrecht	Thiele
Di, 14-16 Uhr CP 24	Recht auf Kultur / Kultur des Rechts	Keinz
Di, 16-18 Uhr AB 107	Humanitäres Völkerrecht (Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung "Allgemeines Völkerrecht" voraus)	v. Heinegg
Di, 18-20 Uhr GD 202	Menschenrechte	Rowe
Mi, 11-13 Uhr GD 206	Ausgewählte Rechtsprechung des IGH	Thiele
Mi, 11-13 Uhr GD Hs 8	Introduction to the Common Law Part I	Rowe
Mi, 14-16 GD 04	Constitutional, Administrative and Regulatory Law in the Common Law	Rowe
Mi, 16-18 Uhr AB 207	Europäisierung des deutschen (bzw. mitgliedstaatlichen) Verwaltungs- und Verfassungsrechts	Nowak
Do, 11-13 Uhr GD 203	Examinatorium Europarecht: Voraussetzung: Vorlesung Europarecht	Pechstein
Do, 14-16 Uhr AM 104 Am 12., 19., 26.11.2009 im Audimax!	Rechtliche Grundlagen der EU- Assoziations- und Nachbarschaftspolitik	Nowak
Do, 16-19 Uhr GD 311	Europäisches Wettbewerbsverfahrensrecht	Nowak

Vorlesung wird ab 19.11. als Seminar fortgesetzt!	(unter besonderer Berücksichtigung des EG-Kartell-, Fusionskontroll- und Beihilfenrechts)	
Do, 16-18 Uhr, Fr, 11-13 Uhr GD 05, 14-tägig Beginn: 22.10.	Verfassungsgeschichte	v. Brünneck
(Block) 07.-11.12.09 + 14.-18.12.09 je 16-19 Uhr  Mo, Di: HG 104 Mi: GD Hs 3 Do: GD 302 Fr: GD 303	The evolution of national and international law in the light of mass violence and its consequences	Paulsson
(Block) Einführung: Do, 15.10., 18-20 Uhr AM 02 Mo, 19.10., GD 302 Mo, 02.11., GD 302 Mo, 07.12., AM 103 Mo, 11.01., AM 02 je 15-18 Uhr	Integrationsverantwortung in der Praxis	Ziegenhorn (ehem. Last)
(Block) Do, 19.11., 10-13, 14-16 Uhr Fr, 20.11., 10-13, 14-16 Uhr Sa, 21.11., 10-13 AM 03  Klausur: Fr, 11.12., 10-12 Uhr AB 06	Die Außenpolitik der Europäischen Union	Gädtke
(Block) Mo, 23.11., AM 103 Di, 24.11., AM 103 Mi, 25.11., AM 103 Do, 26.11., GD 102 Fr, 27.11. GD 102 je 14.15-16.45 Uhr	Prohibition of Discrimination	Rowe
<b>ZB Wirtschaft</b>		
Di, 9 -11 Uhr AM 204 Beginn: 13.10.	Scrumble for Africa. Wirtschaftsgeschichte des Zeitalters des Imperialismus (1870 – 1914)	Boldorf
Di, 14-16 Uhr GD 201	Politiques économiques et sociales comparées en Allemagne et en France	Lechevalier
Di, 14-16 Uhr GD 206 Beginn: 20.10.	Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung	Krätke
Di, 16-19 Uhr GD 302	Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik	Ribhegge

<b>Beginn: 20.10.</b> <b>Verbindliche Anmeldung bis 04.10.!</b> <b>erster Semesterblock + Blockseminar am Ende des zweiten Semesterblocks</b>	<b>(Achtung: 7+1 Konzept)</b>	
<b>Mi, 11-13 Uhr;</b> <b>AM 203</b> <b>(Sprachkurs: 9-11 Uhr, AM 203)</b>	<b>Actualité de l'Europe sociale (Seminar und Sprachkurs)</b>	<b>Lechevalier / Bahr</b>
<b>Mi, 14-16 Uhr</b> <b>CP</b>	<b>Intercultural management</b>	<b>Sójka</b>
<b>Mi, 16-18 Uhr;</b> <b>18-19.30 Uhr</b> <b>GD 201</b>	<b>Union Européenne :les grands enjeux contemporains (Seminar und Sprachkurs)</b>	<b>Lechevalier / Bahr</b>
<b>Do, 09-11 Uhr</b> <b>CP</b>	<b>Ethical aspects of intercultural management</b>	<b>Sójka</b>
<b>Do, 11-13 Uhr</b> <b>CP</b>	<b>Kultura w kulturze. Kultury organizacyjne i narodowe (Culture within culture. Organizational and national cultures)</b>	<b>Sójka</b>
<b>Block</b>	<b>Haniel Seminar: "Cross the border, close the gap!? - Media and Culture in CEE"</b>	<b>Eisend/ Koch</b>
<b>(Block)</b> <b>Einführung:</b> <b>Mo, 12.10., 11-13 Uhr,</b> <b>AM 103</b> <b>Sa, 30.01. HG 217</b> <b>So, 31.01. HG 217</b> <b>Mo, 01.02. AM 103</b> <b>je 9-13; 14-18 Uhr</b>	<b>Ökonomische Systemtransformation in Ostmittel- und Osteuropa</b>	<b>Zweynert</b>
<b>(Block)</b> <b>Einführung:</b> <b>Do, 15.10., 14-16 Uhr,</b> <b>GD 102</b>  <b>Fr, 15.01., AM 104</b> <b>Sa, 16.01., AM 104</b> <b>Fr, 22.01., AM 104</b> <b>Sa, 23.01., AM 104</b> <b>je 9-11, 11-13, 14-16 Uhr</b>	<b>Geldpolitische Instrumente der Zentralbank</b>	<b>Bernoth</b>
<b>(Block)</b> <b>Einführung:</b> <b>Mi, 14.10., 18-20 Uhr,</b> <b>AM 03</b>  <b>Fr, 29.01., AM 203</b> <b>Sa, 30.01., AM 203</b> <b>So, 31.01., HG 162</b> <b>Mo, 01.02., AM 03</b> <b>je 9-11, 11-13, 14-16 Uhr</b>	<b>Demographie als Treiber der ökonomischen und gesellschaftlichen Systemtransformation</b>	<b>Wintermann</b>
<b>Mo, 16-18 Uhr,</b> <b>Di, 16-18 Uhr,</b> <b>Mi, 9-11 Uhr</b> <b>GD 204</b> <b>zweiter Semesterblock</b>	<b>Europäische Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik</b>  <b>(Achtung: 7+1 Konzept)</b>	<b>Ribhegge</b>

### 3. Modul Inhaltliche Schwerpunkte [9/18 (2x9) ECTS]

#### WPM1: Regieren in Europa

Mo, 10-14 Uhr GD 05, 14-tägig	Demokratie im europäischen Mehrebenensystem	Neyer
Di, 09-11 Uhr GD 06	Common Foreign and Security Policy-Northern and Eastern Dimensions of the European Union	Jańczak, Jarosław
Di, 11-13 Uhr GD 05	Theories and International Justice	Neyer
Di, 11-13 Uhr CP 144	Direct Democracy: Theory and Practice. East and West European Experience	Musiał-Karg
Di, 11-13 Uhr GD 202	Vergleichendes Staatsorganisationsrecht	Thiele
Di, 14-16 Uhr GD 201	Politiques économiques et sociales comparées en Allemagne et en France	Lechevalier
Di, 16-18 Uhr GD 206	Multinationals und die Globalisierung der Unternehmensorganisation	Krätke
Di, 18-20 Uhr GD 203 Beginn: 20.10.	Europäisierung und Europa-Kritik. Ringvorlesung und Seminar	Beichert
Mi, 11-13 Uhr; AM 203 (Sprachkurs: 9-11 Uhr, AM 203)	Actualité de l'Europe sociale (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr
Mi, 14-16 Uhr Beginn: 21.10. + Block 22./23.01.	Das Europäische Sozialmodell nach der EU-Osterweiterung. Einführung in den Diskurs	Wielgohs
Mi, 16-18 Uhr; 18-19.30 Uhr GD 201	Union Européenne :les grands enjeux contemporains (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr
Mi, 16-18 Uhr AB 207	Europäisierung des deutschen (bzw. mitgliedstaatlichen) Verwaltungs- und Verfassungsrechts	Nowak
Do, 11-13 Uhr GD 04	Das politische System und die politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland-Institutionen, Akteure und Prozesse	Wegmarshaus
Do, 14-16 Uhr AM 104 Am 12., 19., 26.11.2009 im Audimax!	Rechtliche Grundlagen der EU-Assoziations- und Nachbarschaftspolitik	Nowak
(Block) Einführung: Do, 15.10., 18-20 Uhr	Integrationsverantwortung in der Praxis	Ziegenhorn (ehem. Last)

## AM 02

Mo, 19.10., GD 302  
Mo, 02.11., GD 302  
Mo, 07.12., AM 103  
Mo, 11.01., AM 02  
je 15-18 Uhr

## WPM2: Europäisches Wirtschaftsrecht

Mo, 16-19 Uhr Hs 8	Umsatzsteuerrecht im Binnenmarkt (Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse im Steuerrecht voraus!)	Neuhahn
Di, 11-13 Uhr GD Hs 5 Teilnahme nur nach Rücksprache mit dem Dozenten!	Internationales Privatrecht I	Stürner
Di, 11-13 Uhr GD Hs 8	Grundfreiheiten des EG- Vertrages	Pechstein
Di, 14-16 Uhr AB 06	Besonderes Völkerrecht, insb. Wirtschaftsvölkerrecht (Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung "Allgemeines Völkerrecht" voraus)	v. Heinegg
Mi, 11-13 Uhr; AM 203 (Sprachkurs: 9-11 Uhr, AM 203)	Actualité de l'Europe sociale (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr
Do, 11-13 Uhr GD 203	Examinatorium Europarecht Voraussetzung: Vorlesung Europarecht	Pechstein
Do, 16-19 Uhr GD 311  Vorlesung wird ab 19.11. als Seminar fortgesetzt!	Europäisches Wettbewerbsverfahrensrecht (unter besonderer Berücksichtigung des EG- Kartell-, Fusionskontroll- und Beihilfenrechts)	Nowak
(Block) Einführung: Mi, 21.10., 13-15 Uhr, AM 02 Block Teilnahme nur nach Anmeldung!	Dogmatik, Methodik, Falllösungstechnik am Beispiel ausgewählter Probleme des deutschen und europäischen Privatrechts	Breidenbach

## WPM3: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Mo, 14-16 Uhr  
GD 06

Migrationen der Kriegs- und  
Nachkriegszeit in schriftlicher

Halicka

## Erinnerung von Zeitzeugen

Mo, 14-18 Uhr GD 201, 14-tägig Anmeldung wird empfohlen, Fortsetzung aus SS 09, neue Teilnehmer nach Absprache	Auswertung qualitativer Interviews Übung zur Interpretation problemzentrierter Interviews mit politisch aktiven Einwanderern	Cyrus
Di, 11-13 Uhr GD 203/ 102	Introduction into Migration Research	Schiffauer
Di, 14-16 Uhr AM 105	Werkstatt Migrationsforschung	Schiffauer
Di, 18-20 Uhr AM 202	Religion und Gesellschaft	Aleksandrowicz
Mi, 11-13 Uhr AM 202	Der eurasische Komplex	Schlögel
Mi, 16-18 Uhr GD 04, 14-tägig Beginn: 21.10. + Block Fr, 22.01., 05.02., AM 03, je 09-14 Uhr	Religion und die Geschichtsphilosophie	Harrington
Do, 11-13 Uhr CP 144	Textueller und visueller Umgang mit Differenz (Geschlecht, Nation, Ethnie, Rasse, Religion)	Chotuj
Do, 11-13 Uhr AM 104	Sprache und Migration (Migrationslinguistik) ENTÄLLT!!	Rosenberg
Do, 14-16 Uhr GD 06	Die Staats-, Minderheiten- und Regionalsprachen im Kaukasus am Beispiel Georgien	Kartosia
(Block) Mo, 09.11., AM 103 Di, 10.11., AM 103 Mi, 11.11., AM 103 Do, 12.11., GD 102 Fr, 13.11., HG 104 je 9-12 Uhr Mi, 02.12., AM 103 14-17 Uhr Do, 03.12., AM 103 Fr, 04.12., AM 103 je 9-12 Uhr + 14-17 Uhr	The Jewish Holocaust and other Nazi-led Killing Programmes: a comparative study	Paulsson
11.-15.01.10 + 18.-22.01.10 je 16-19 Uhr  Mo-Mi: AM 103; Do-Fr: AM 204 ZBKU, WPM 3	Ethnic relations and conflicting historical narratives: monologue and dialogue after the Holocaust	Paulsson
Di, 16-18 Uhr  Nur mit persönlicher Anmeldung!	Graduiertenkolleg „Transnationale Räume“	Schlögel



## WPM4: Regionalentwicklung in Europa

Mo, 14-16 Uhr GD 206 Beginn: 19.10.	„Kreativwirtschaft“ und Stadtentwicklung	Krätke
Di, 9 -11 Uhr AM 204 Beginn: 13.10.	Scrumble for Africa. Wirtschaftsgeschichte des Zeitalters des Imperialismus (1870 – 1914)	Boldorf
Di, 9-11 Uhr GD 06	Lodz: „Das gelobte Land“? Geschichte und Gegenwart einer multikulturellen Metropole	Musekamp
Di, 09-11 Uhr GD 06	Common Foreign and Security Policy-Northern and Eastern Dimensions of the European Union	Jańczak, Jarosław
Di, 14-16 Uhr GD 206 Beginn: 20.10.	Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung	Krätke
Di, 16-18 Uhr GD 201	Kulturelle Räume Russlands:Der Kaukasus	Ebert
Di, 16-18 Uhr GD 206	Multinationals und die Globalisierung der Unternehmensorganisation	Krätke
Mi, 9-11 Uhr AM 204 Beginn: 14.10.	Neue Ansätze zur europäischen Industrialisierungsforschung	Boldorf
Mi, 9-11 Uhr HG 217	Konfessionalisierung und Konflikte in Europa (1517-1648)	Knefelkamp
Mi, 16-18 Uhr AM 203	Le passé colonial de la France. Etude européenne comparée.	Serrier
Do, 11-13 Uhr AM 203	Les intellectuels et la Seconde Guerre mondiale, histoire et mémoire (France/Europe)	Serrier
Do, 14-16 Uhr AM 203	La France face à son histoire: débats français contemporains.	Serrier
Do, 14-16 Uhr GD Hs1 Beginn: 22.10.	Geschichte Österreichs 1803- 1918	Benecke
Do, 14-16 Uhr GD 06	Die Staats-, Minderheiten- und Regionalsprachen im Kaukasus am Beispiel Georgien	Kartosia
Do, 16-18 Uhr GD 04	Danzig 1793-2009: Eine Stadt auf der Suche nach der eigenen Identität.	Wiaderny
(Block) Einführung: Sa, 31.10.	Ostseebäder im 19. und 20. Jahrhundert: Cranz-Zoppot-Rigascher Strand	Kurilo
(Block) Einführung: Di, 20.10., 18 Uhr,	Europäische Großstädte und Indische Megacities im Vergleich Politische Strukturen,	Dienel / Jain

GD 102  
 Do, 19.11., GD 102  
 Fr, 20.11., GD 102  
 Do, 14.01., GD 102  
 Fr, 15.01., GD 102  
 je 13-18 Uhr

wirtschaftliche und  
 gesellschaftliche Dynamiken

Di, 16-18 Uhr Nur mit persönlicher Anmeldung!	Graduiertenkolleg „Transnationale Räume“	Schlögel
---	---	----------

### WPM5: Kultur, Geschichte und Gesellschaft in Europa

Mo, 14-16 Uhr GD 206 Beginn: 19.10.	„Kreativwirtschaft“ und Stadtentwicklung	Krätke
---	---	--------

Mo, 16-18 Uhr AM 203 Beginn: 19.10.	Gesegnetes und verfluchtes Land - Sizilien in Literatur und Film	Graeber
---	--	---------

Di, 9 -11 Uhr AM 204 Beginn: 13.10.	Scrumble for Africa. Wirtschaftsgeschichte des Zeitalters des Imperialismus (1870 – 1914)	Boldorf
---	--	---------

Di, 11-15 Uhr AM 138 Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt - mit Anmeldung!	Kameragestützte Recherchen zur Grenzproblematik	Keifenheim
---	--	------------

Di, 14-16 Uhr HG 162	Interkulturelle Begegnung- Europa und Asien (8.-16. Jh.)	Knefelkamp
-------------------------	---	------------

Di, 9-11 Uhr GD 206	Globaler Konstituionalismus (1750-1830)	Blänkner
------------------------	--	----------

Di, 14-16 Uhr GD 206 Beginn: 20.10.	Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung	Krätke
---	---	--------

Di, 16-18 Uhr GD 201	Kulturelle Räume Russlands:Der Kaukasus	Ebert
-------------------------	--	-------

Di, 18-20 Uhr AM 202	Religion und Gesellschaft	Aleksandrowicz
-------------------------	---------------------------	----------------

Mi, 9-11 Uhr AM 204 Beginn: 14.10.	Neue Ansätze zur europäischen Industrialisierungsforschung	Boldorf
--	---	---------

Mi, 9-11 Uhr HG 217	Konfessionalisierung und Konflikte in Europa (1517-1648)	Knefelkamp
------------------------	---	------------

Mi, 11-13 Uhr AM 105	Empirische Milieustudien mit qualitativen Methoden: „Moderne Performer?“	Schwarz
-------------------------	--	---------

Mi, 11-13 Uhr AM 202	Der eurasische Komplex	Schlögel
-------------------------	------------------------	----------

Mi, 16-18 Uhr AM 203	Le passé colonial de la France. Etude européenne comparée	Serrier
-------------------------	--	---------

Mi, 16-18 Uhr GD 04, 14-tägig Beginn: 21.10. + Block Fr, 22.01., 05.02., AM 03, je 09-14 Uhr	Religion und die Geschichtsphilosophie	Harrington
Mi, 16-18 Uhr CP 152	Homoseksualiści domagają się prawa do aborcji! – die Sexualpolitik im hegemonialen Diskurs in Polen zwischen 1989 und 2004. Eine Medien- und Diskursanalyse.	Balejko / Chołuj
Do, 11-13 Uhr AM 203	Les intellectuels et la Seconde Guerre mondiale, histoire et mémoire (France/Europe)	Serrier Thomas
Do, 11-13 Uhr GD 04	Das politische System und die politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland- Institutionen, Akteure und Prozesse	Wegmarshaus
Do, 11-13 Uhr CP 144	Textueller und visueller Umgang mit Differenz (Geschlecht, Nation, Ethnie, Rasse, Religion)	Chołuj
Do, 11-13 Uhr AM 104	Sprache und Migration (Migrationslinguistik) ENTÄLLT!!	Rosenberg
Do, 14-16 Uhr AM 203	La France face à son histoire: débats français contemporains.	Serrier
Do, 14-16 Uhr GD Hs1 Beginn: 22.10.	Geschichte Österreichs 1803- 1918	Benecke
Block	Haniel Seminar: "Cross the border, close the gap!? - Media and Culture in CEE"	Eisend/ Koch
(Block) Mo, 9-13 Uhr Beginn: 19.10. 6 Termine	Migration in der DDR: Einwanderungspolitik und Alltagsgeschichte, Teil II	Priemel
(Block) Mo, 09.11., AM 103 Di, 10.11., AM 103 Mi, 11.11., AM 103 Do, 12.11., GD 102 Fr, 13.11., HG 104 je 9-12 Uhr Mi, 02.12., AM 103 14-17 Uhr Do, 03.12., AM 103 Fr, 04.12., AM 103 je 9-12 Uhr + 14-17 Uhr	The Jewish Holocaust and other Nazi-led Killing Programmes: a comparative study	Paulsson
Teil 1: 09.11. AM 103 10.11. AM 103 11.11. AM 103 12.11. GD 102 13.11. GD 104 je 14-17 Uhr	Workshop on Research Methods and Project Work: The use of personal stories in historical research.	Paulsson

Teil 2:

25.01. AM 02  
26.01. AM 02  
27.01. AM 103  
28.01. AM 103  
29.01. AM 105

Block Medizin in Diktaturen Andree

Di, 16-18 Uhr Graduiertenkolleg Schlögel

Nur mit persönlicher  
Anmeldung!

„Transnationale Räume“

### WPM6: Wirtschaftspolitik in Europa

Di, 14-16 Uhr Basiskonzepte der Krätke  
GD 206 Wirtschaftsgeographie und  
Beginn: 20.10. Regionalforschung

Di, 16-18 Uhr Multinationals und die Krätke  
GD 206 Globalisierung der  
Unternehmensorganisation

Di, 16-19 Uhr Europäische Wirtschafts- und Ribhegge  
GD 302 Sozialpolitik  
Beginn: 20.10.  
Verbindliche Anmeldung bis  
04.10.!  
erster Semesterblock  
+ Blockseminar am Ende des  
zweiten Semesterblocks  
(Achtung: 7+1 Konzept)

Mi, 9-11 Uhr Neue Ansätze zur europäischen Boldorf  
AM 204 Industrialisierungsforschung  
Beginn: 14.10.

Mi, 11-13 Uhr; Actualité de l'Europe sociale Lechevalier / Bahr  
AM 203 (Seminar und Sprachkurs)  
(Sprachkurs: 9-11 Uhr,  
AM 203)

Mi, 14-16 Uhr Intercultural management Sójka  
CP

Mi, 14-16 Uhr Das Europäische Sozialmodell Wielgoth  
Beginn: 21.10. nach der EU-Osterweiterung.  
Einführung in den Diskurs  
+ Block 22./23.01.

Mi, 16-18 Uhr; Union Européenne :les grands Lechevalier / Bahr  
18-19.30 Uhr enjeux contemporains  
GD 201 (Seminar und Sprachkurs)

Do, 09-11 Uhr Ethical aspects of intercultural Sójka  
CP management

Do, 11-13 Uhr Kultura w kulturze. Kultury Sójka  
CP organizacyjne i narodowe  
(Culture within culture.  
Organizational and national  
cultures)

Block	Haniel Seminar: "Cross the border, close the gap!? - Media and Culture in CEE"	Eisend/ Koch
(Block) Einführung: Mo, 12.10., 11-13 Uhr, AM 103  Sa, 30.01. HG 217 So, 31.01. HG 217 Mo, 01.02. AM 103 je 9-13; 14-18 Uhr	Ökonomische Systemtransformation in Ostmittel- und Osteuropa	Zweynert
(Block) Einführung: Do, 15.10., 14-16 Uhr, GD 102 Fr, 15.01., AM 104 Sa, 16.01., AM 104 Fr, 22.01., AM 104 Sa, 23.01., AM 104 je 9-11, 11-13, 14-16 Uhr	Geldpolitische Instrumente der Zentralbank	Bernoth
(Block) Einführung: Di, 20.10., 18 Uhr, GD 102 Do, 19.11., GD 102 Fr, 20.11., GD 102 Do, 14.01., GD 102 Fr, 15.01., GD 102 je 13-18 Uhr	Europäische Großstädte und Indische Megacities im Vergleich Politische Strukturen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Dynamiken	Dienel / Jain
(Block) Einführung: Mi, 14.10., 18-20 Uhr, AM 03 Fr, 29.01., AM 203 Sa, 30.01., AM 203 So, 31.01., HG 162 Mo, 01.02., AM 03 je 9-11, 11-13, 14-16 Uhr	Demographie als Treiber der ökonomischen und gesellschaftlichen Systemtransformation	Wintermann

#### 4. Modul Praxisrelevante Fertigkeiten [3 oder 6 ECTS]

Zusätzlich zu den hier aufgeführten Kursen werden *alle* Trainingsangebote des Career Centers im Modul PF anerkannt. Es gilt die Faustregel: 1ECTS pro Tagesveranstaltung. Weitere Infos und eine Übersicht der Trainingsangebote sind auf der Homepage des Career Centers zu finden.

Mo, 10-12 Uhr, GD 201, AB 110 Nach Vereinbarung	Die Kunst des Essay Schreibens	Jakob
Mo, 16-18 Uhr	Kulturjournalismus	Bock
Di, 10-13 Uhr AB 110 Nach Vereinbarung	Schreibberatung und Peer Tutoring: Wissenschaftliches Schreiben als Prozess	Girgensohn
Di, 11-15 Uhr AM 138 Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt -	Kameragestützte Recherchen zur Grenzproblematik	Keifenheim

mit Anmeldung!

Di, 14-16 Uhr AM 205	Eventmanagement-Das Handwerk zum Ereignis	Köster
Di, 18-19.30 Uhr HG 162	Kunst und Kultur am Jakobsweg	Knefelkamp
Do, 11-13 Uhr CP 20	Leadership- Alternate Take	Poprawski
Do, 16-19 Uhr AM 203	Unithea 2010	Theiß / Schäff / Obua
(Block) Einführung: Fr, 11.12. GD 06	Schlüsselqualifikationen in Studium und Beruf: Der aktuelle Diskurs in Wissenschaft und Praxis	Hiller
Block	Workshop zur Kamera-, Ton- und Schnitttechnik	Krüger
(Block) Mi, 14.10. Do, 15.10. Mi. 04.11. Do. 05.11. Mi. 06.01. Do. 07.01. CP 154 je 13-17 Uhr	Alternative Theatre as Intercultural Phenomenon	Tyszka
(Block) Fr. 13.11. Sa. 14.11. Fr. 11.12. AM 203 Teilnehmer begrenzt mit Anmeldung ab 01.10.	Praxis der interkulturellen Kommunikation	Waniorek
Block AM 202	Karrieremuster in Europa (soziologische Befunde)	Stamm
(Block) Fr., 30.10., 16-18 Uhr Sa., 31.10., 10-16 Uhr Fr., 27.11., 16-18 Uhr Sa., 28.11., 10-16 Uhr + 2 Termine im Januar CP 144	Übersetzung aus dem Polnischen ins Deutsche (für deutsche MuttersprachlerInnen)	Chołuj / Schmidgall
(Block) Fr., 30.10., 16-18 Uhr Sa., 31.10., 10-16 Uhr Fr., 27.11., 16-18 Uhr Sa., 28.11., 10-16 Uhr + 2 Termine im Januar	Übersetzung aus dem Deutschen ins Polnische (für polnische Muttersprachler)	Chołuj / Wojnakowski
(Block) Mo, 14-15.30 Uhr GD 102	Stubfurt	Kurzweilly
(Block) Fr., 29.01., HG 217 Sa., 30.01., HG 104 So., 31.01., HG 104 je 10-18 Uhr	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler/-innen	Ohlerich

Einführung:  
16.10. 10-11.30h  
AB 110  
2 Blocktermine

Grundlagen der  
sozialwissenschaftlichen  
Datenauswertung mit SPSS

Jurk/ Lemke

### Kolloquien [meist keine ECTS]

Di, 14-16 Uhr AM 105	Werkstatt Migrationsforschung	Schiffauer
Mo, 18-20 Uhr CP 154 Beginn: 19.10.	Osteuropakolloquium	Benecke
Di, 9-12 Uhr HG 217	Basiskolloquium des DFG- Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Haverkamp / Kaiser / Mende
Di, 13-15 Uhr AM 202 HG 280	Forschungskolloquium	Aleksandrowicz
Di, 13-16 Uhr HG 217	Forschungskolloquium des DFG- Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Haverkamp / Mende
Di, 16-18 Uhr GD 07, GD 06 Beginn: 20.10.	Europa-Studien	Beichelt
Di, 16-18 Uhr AM 203 Beginn: 20.10.	FIT-Doktoranden-Kolloquium	Schwarz / Beichelt / Neyer
Di, 16-18 Uhr Nur mit persönlicher Anmeldung!	Graduiertenkolleg „Transnationale Räume“	Schlögel
Mi, 10-14 Uhr HG 109, 14-tägig Beginn: 21.10.	Doktoranden-Kolloquium zur international vergleichenden Stadt- und Regionalforschung	Krätke
Mi, 16-18 Uhr Beginn: 21.10.	Forschungskolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten	Ebert
Mi, 18-20 Uhr GD 04	Forschungskolloquium	Wegmarshaus
Do, 14-16 Uhr HG 217 1. Termin: siehe Homepage	Werkstatt Anthropologie (Promotion)	Schiffauer
Do, 16-18 Uhr GD 07	Kulturhistorisches Kolloquium	Blänkner
Fr, 9-15 Uhr AM 204	Master- und Doktorandenkolloquium Interkulturelle Kommunikation	Schröder
Block	Forschungskolloquium	Rosenberg / Weydt / Ehlers

Block	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Hausmann
-------	---	----------

## Übersicht der Veranstaltungen nach der alten Prüfungsordnung

### Zentralbereich Kultur

Mo, 14-16 Uhr, Di, 14-16 Uhr CP 18	Transkulturelles Fremdverstehen	Busch
Mo, 14-16 Uhr, Do, 14-16 Uhr CP 18	Performanz und Praxis im interkulturellen Kontakt	Busch
Mo, 14-18 Uhr GD 201, 14-tägig Anmeldung wird empfohlen, Fortsetzung aus SS 09, neue Teilnehmer nach Absprache	Auswertung qualitativer Interviews Übung zur Interpretation problemzentrierter Interviews mit politisch aktiven Einwanderern	Cyrus
Mo, 16-18 Uhr GD 05	Soziologie der Zeit	Hanf
Mo, 16-18 Uhr	Kulturjournalismus	Bock
Mo, 18-20 Uhr AM 203 Beginn: 19.10.	Venusbilder und Erosreden- Sexualität im antiken Griechenland	Graeber / Gaul / Voller
Di, 9 -11 Uhr AM 204 Beginn: 13.10.	Scrumble for Africa. Wirtschaftsgeschichte des Zeitalters des Imperialismus (1870 – 1914)	Boldorf
Di, 9-11 Uhr GD 05	Was leistet die Systemtheorie	Hanf
Di, 11-13 Uhr GD 07 Beginn: 20.10. Mit Anmeldung!	Abenteuer linguistische Forschung (Übung)	Jańczak, Barbara
Di, 11-13 Uhr GD 203/ 102	Introduction into Migration Research	Schiffauer
Di, 11-15 Uhr AM 138 Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt - mit Anmeldung!	Kameragestützte Recherchen zur Grenzproblematik	Keifenheim
Di, 14-16 Uhr GD 206 Beginn: 20.10.	Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung	Krätke
Di, 14-16 Uhr CP 24	Recht auf Kultur / Kultur des Rechts	Keinz



Di, 14-16 Uhr GD 04	Nomos und Narrativ: Literatur zwischen Normativität und Literarizität	Kaiser
Di, 14-16 Uhr GD 205	Der Deutsche Orden	Benecke / Dorna
Di, 9-11 Uhr GD 206	Globaler Konstituionalismus (1750-1830)	Blänkner
Di, 18-20 Uhr AM 202	Religion und Gesellschaft	Aleksandrowicz
Mi, 9-11 Uhr HG 217	Konfessionalisierung und Konflikte in Europa (1517-1648)	Knefelkamp
Mi, 9-11 Uhr AM 204 Beginn: 14.10.	Neue Ansätze zur europäischen Industrialisierungsforschung	Boldorf
Mi, 11-13 Uhr AM 105	Empirische Milieustudien mit qualitativen Methoden: „Moderne Performer?“	Schwarz
Mi, 11-13 Uhr GD 04, 14-tägig Beginn 21.10.	Einführung in die Historiographie der Antike	Helm
Mi, 11-13 Uhr GD 205	Michel Foucaults kleine Schriften: Analyse und Kritik, Verstehen jenseits der Hermeneutik	Rothe
Mi, 11-13 Uhr GD 201	Anthropologie des Staates	Schiffauer
Mi, 11-13 Uhr AM 202	Der eurasische Komplex	Schlögel
Mi, 14-16 Uhr CP 20	Cultural Policy and International Cultural Cooperation	Poprawski
Mi, 16-18 Uhr AM 203	Le passé colonial de la France. Etude européenne comparée.	Serrier
Mi, 16-18 Uhr GD 04, 14-tägig	Sociology of the Arts	Harrington
+ Block Fr, 15.01., 29.01., HG 162, je 09-14 Uhr		
Mi, 16-18 Uhr CP 152	Homoseksualiści domagają się prawa do aborcji! – die Sexualpolitik im hegemonialen Diskurs in Polen zwischen 1989 und 2004. Eine Medien- und Diskursanalyse.	Balejko / Chołuj
Mi, 16-18 Uhr; 18-19.30 Uhr GD 201	Union Européenne :les grands enjeux contemporains (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr
Do 9-11 Raum am Lehrstuhl erfragen	Abenteuer linguistische Forschung (Seminar)	Jungbluth
Do, 9-11 Uhr AM 204	Transkulturelle Wissenschaftstheorie	Schröder

Do, 11-13 Uhr AM 203	Les intellectuels et la Seconde Guerre mondiale, histoire et mémoire (France/Europe)	Serrier
Do, 11-13 Uhr CP 144	Textueller und visueller Umgang mit Differenz (Geschlecht, Nation, Ethnie, Rasse, Religion)	Choluj
Do, 11-13 Uhr AM 104	Sprache und Migration (Migrationslinguistik) ENTÄLLT!!	Rosenberg
Do, 14-16 Uhr AM 203	La France face à son histoire: débats français contemporains.	Serrier
Do, 14-16 Uhr GD Hs1 Beginn: 22.10.	Geschichte Österreichs 1803-1918	Benecke
Do, 14-16 Uhr AM 204	Methoden der Fachsprachenforschung	Schröder
Do, 14-16 Uhr CP 144	Übersetzung als Medium der Kommunikation	Choluj
Do, 14-16 Uhr GD 06	Die Staats-, Minderheiten- und Regionalsprachen im Kaukasus am Beispiel Georgien	Kartosia
Do, 16-18 Uhr GD 07	"Die Legende vom Künstler"-Künstlerbilder und Künstlermythen	Diekmann
Do, 16-18 Uhr GD 04	Danzig 1793-2009: Eine Stadt auf der Suche nach der eigenen Identität.	Wiaderny
Fr, 11-13 Uhr GD 07	Max Webers Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas	Aldenhoff-Hübinger
Fr, 13-16 Uhr CP 153 Beginn: 23.10.	Interpersonal Relations in a Globalized World	Zaporowski
Block	Haniel Seminar: "Cross the border, close the gap!? - Media and Culture in CEE"	Eisend/ Koch
(Block) Einführung: Di, 20.10., 18 Uhr, GD 102 Do, 19.11., GD 102 Fr, 20.11., GD 102 Do, 14.01., GD 102 Fr, 15.01., GD 102 je 13-18 Uhr	Europäische Großstädte und Indische Megacities im Vergleich Politische Strukturen, wirtschaftliche und gesellschaftliche Dynamiken	Dienel / Jain
(Block) Mo, 09.11., AM 103 Di, 10.11., AM 103 Mi, 11.11., AM 103 Do, 12.11., GD 102 Fr, 13.11., HG 104 je 9-12 Uhr Mi, 02.12., AM 103	The Jewish Holocaust and other Nazi-led Killing Programmes: a comparative study	Paulsson

14-17 Uhr Do, 03.12., AM 103 Fr, 04.12., AM 103 je 9-12 Uhr + 14-17 Uhr		
11.-15.01.10 + 18.-22.01.10 je 16-19 Uhr  Mo-Mi: AM 103; Do-Fr: AM 204 ZBKU, WPM 3	Ethnic relations and conflicting historical narratives: monologue and dialogue after the Holocaust	Paulsson
Teil 1: 09.11. AM 103 10.11. AM 103 11.11. AM 103 12.11. GD 102 13.11. GD 104 je 14-17 Uhr  Teil 2:  25.01. AM 02 26.01. AM 02 27.01. AM 103 28.01. AM 103 29.01. AM 105	Workshop on Research Methods and Project Work: The use of personal stories in historical research.	Paulsson
(Block) Mo, 9-13 Uhr Beginn: 19.10. 6 Termine	Migration in der DDR: Einwanderungspolitik und Alltagsgeschichte, Teil II	Priemel
(Block) Einführung: Mi, 21.10., 11-13 Uhr GD 05 2 Blöcke: Nov./Jan mit Anmeldung!	Global Prayers: Die Rückkehr des Religiösen in den Metropolen der Welt	Lanz
(Block)	Aspectos lingüísticos de cortesía-Höflichkeit: linguistische Aspekte	Gómez
Block	Medizin in Diktaturen	Andree
Di, 16-18 Uhr Nur mit persönlicher Anmeldung!	Graduiertenkolleg „Transnationale Räume“	Schlögel
Einführung: 16.10. 10-11.30h AB 110 2 Blocktermine	Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS	Jurk/ Lemke
<b>Zentralbereich Politik</b>		
Mo, 10-14 Uhr GD 05, 14-tägig	Demokratie im europäischen Mehrebenensystem	Neyer
Mo, 14-18 Uhr GD 201, 14-tägig Anmeldung wird empfohlen, Fortsetzung aus SS 09, neue	Auswertung qualitativer Interviews Übung zur Interpretation problemzentrierter Interviews mit politisch aktiven	Cyrus

Teilnehmer nach Absprache	Einwanderern	
Di, 09-11 Uhr GD 06	Common Foreign and Security Policy-Northern and Eastern Dimensions of the European Union	Jańczak, Jarosław
Di, 11-13 Uhr GD 05	Theories and International Justice	Neyer
Di, 11-13 Uhr CP 144	Direct Democracy: Theory and Practice. East and West European Experience	Musiał-Karg
Di, 14-16 Uhr GD 206 Beginn: 20.10.	Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung	Krätke
Di, 14-16 Uhr GD 201	Politiques économiques et sociales comparées en Allemagne et en France	Lechevalier
Di, 15-18 Uhr CP 144 Beginn: 20.10.	Europejska myśl polityczna	Zyborowicz
Di, 9-11 Uhr GD 206	Globaler Konstitutionalismus (1750-1830)	Blänkner
Di, 18-20 Uhr GD 203 Beginn: 20.10.	Europäisierung und Europa-Kritik. Ringvorlesung und Seminar	Beichelt
Mi, 11-13 Uhr; AM 203 (Sprachkurs: 9-11 Uhr, AM 203)	Actualité de l'Europe sociale (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr
Mi, 11-13 Uhr GD 201	Anthropologie des Staates	Schiffauer
Mi, 14-16 Uhr Beginn: 21.10. + Block 22./23.01.	Das Europäische Sozialmodell nach der EU-Osterweiterung. Einführung in den Diskurs	Wielgoß
Mi, 16-18 Uhr AM 203	Le passé colonial de la France. Etude européenne comparée.	Serrier
Mi, 16-18 Uhr; 18-19.30 Uhr GD 201	Union Européenne :les grands enjeux contemporains (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr
Do, 11-13 Uhr GD 04	Das politische System und die politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland-Institutionen, Akteure und Prozesse	Wegmarshaus
Do, 14-16 Uhr AM 203	La France face à son histoire: débats français contemporains.	Serrier
(Block) Einführung: Do, 15.10., 18-20 Uhr AM 02 Mo, 19.10., GD 302 Mo, 02.11., GD 302 Mo, 07.12., AM 103	Integrationsverantwortung in der Praxis	Ziegenhorn (ehem. Last)

<b>Mo, 11.01., AM 02 je 15-18 Uhr</b>		
<b>Einführung: 16.10. 10-11.30h AB 110 2 Blocktermine</b>	<b>Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS</b>	<b>Jurk/ Lemke</b>
<b>(Block) Do, 19.11., 10-13, 14-16 Uhr Fr, 20.11., 10-13, 14-16 Uhr Sa, 21.11., 10-13 AM 03</b>	<b>Die Außenpolitik der Europäischen Union</b>	<b>Gädtker</b>
<b>Klausur: Fr, 11.12., 10-12 Uhr AB 06</b>		

### Zentralbereich Recht

<b>Mo, 9-11 Uhr GD Hs 3 Beginn 19.10.</b>	<b>Römische Provinzialverwaltung</b>	<b>Graeber</b>
<b>Mo, 11-13 Uhr GD Hs 3 Beginn: 19.10.</b>	<b>Römische Rechtsgeschichte</b>	<b>Graeber</b>
<b>Mo, 14-16 Uhr AB 107</b>	<b>Current Issues of Public International Law (Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung "Allgemeines Völkerrecht" voraus)</b>	<b>v. Heinegg</b>
<b>Di, 11-13 Uhr GD Hs 5 Teilnahme nur nach Rücksprache mit dem Dozenten!</b>	<b>Internationales Privatrecht I</b>	<b>Stürner</b>
<b>Di, 11-13 Uhr GD Hs 8</b>	<b>Grundfreiheiten des EG- Vertrages</b>	<b>Pechstein</b>
<b>Di, 11-13 Uhr GD 202</b>	<b>Vergleichendes Staatsorganisationsrecht</b>	<b>Thiele</b>
<b>Di, 14-16 Uhr CP 24</b>	<b>Recht auf Kultur / Kultur des Rechts</b>	<b>Keinz</b>
<b>Di, 16-18 Uhr AB 107</b>	<b>Humanitäres Völkerrecht (Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Vorlesung "Allgemeines Völkerrecht" voraus)</b>	<b>v. Heinegg</b>
<b>Di, 18-20 Uhr GD 202</b>	<b>Menschenrechte</b>	<b>Rowe</b>
<b>Mi, 11-13 Uhr GD 206</b>	<b>Ausgewählte Rechtsprechung des IGH</b>	<b>Thiele</b>
<b>Mi, 11-13 Uhr GD Hs 8</b>	<b>Introduction to the Common Law Part I</b>	<b>Rowe</b>

Mi, 14-16 GD 04	Constitutional, Administrative and Regulatory Law in the Common Law	Rowe
Mi, 16-18 Uhr AB 207	Europäisierung des deutschen (bzw. mitgliedstaatlichen) Verwaltungs- und Verfassungsrechts	Nowak
Do, 11-13 Uhr GD 203	Examinatorium Europarecht: Voraussetzung: Vorlesung Europarecht	Pechstein
Do, 14-16 Uhr AM 104 Am 12., 19., 26.11.2009 im Audimax!	Rechtliche Grundlagen der EU- Assoziations- und Nachbarschaftspolitik	Nowak
Do, 16-18 Uhr, Fr, 11-13 Uhr GD 05, 14-tägig Beginn: 22.10.	Verfassungsgeschichte	v. Brünneck
Do, 16-19 Uhr GD 311  Vorlesung wird ab 19.11. als Seminar fortgesetzt!	Europäisches Wettbewerbsverfahrensrecht (unter besonderer Berücksichtigung des EG- Kartell-, Fusionskontroll- und Beihilfenrechts)	Nowak
(Block) Einführung: Do, 15.10., 18-20 Uhr AM 02 Mo, 19.10., GD 302 Mo, 02.11., GD 302 Mo, 07.12., AM 103 Mo, 11.01., AM 02 je 15-18 Uhr	Integrationsverantwortung in der Praxis	Ziegenhorn (ehem. Last)
(Block) Do, 19.11., 10-13, 14-16 Uhr Fr, 20.11., 10-13, 14-16 Uhr Sa, 21.11., 10-13 AM 03  Klausur: Fr, 11.12., 10-12 Uhr AB 06	Die Außenpolitik der Europäischen Union	Gädtker
(Block) 07.-11.12.09 + 14.-18.12.09 je 16-19 Uhr  Mo, Di: HG 104 Mi: GD Hs 3 Do: GD 302 Fr: GD 303	The evolution of national and international law in the light of mass violence and its consequences	Paulsson
(Block) Mo, 23.11., AM 103 Di, 24.11., AM 103 Mi, 25.11., AM 103 Do, 26.11., GD 102 Fr, 27.11. GD 102 je 14.15-16.45 Uhr	Prohibition of Discrimination	Rowe

## Zentralbereich Wirtschaft

Di, 9 -11 Uhr AM 204 Beginn: 13.10.	Scrumble for Africa. Wirtschaftsgeschichte des Zeitalters des Imperialismus (1870 – 1914)	Boldorf
Di, 14-16 Uhr GD 201	Politiques économiques et sociales comparées en Allemagne et en France	Lechevalier
Di, 14-16 Uhr GD 206 Beginn: 20.10.	Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung	Krätke
Di, 16-19 Uhr GD 302 Beginn: 20.10. Verbindliche Anmeldung bis 04.10.! erster Semesterblock + Blockseminar am Ende des zweiten Semesterblocks	Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik  (Achtung: 7+1 Konzept)	Ribhegge
Mi, 11-13 Uhr; AM 203 (Sprachkurs: 9-11 Uhr, AM 203)	Actualité de l'Europe sociale (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr
Mi, 14-16 Uhr CP	Intercultural management	Sójka
Mi, 16-18 Uhr; 18-19.30 Uhr GD 201	Union Européenne :les grands enjeux contemporains (Seminar und Sprachkurs)	Lechevalier / Bahr
Do, 11-13 Uhr CP	Kultura w kulturze. Kultury organizacyjne i narodowe (Culture within culture. Organizational and national cultures)	Sójka
Do, 09-11 Uhr CP	Ethical aspects of intercultural management	Sójka
Block	Haniel Seminar: "Cross the border, close the gap!? - Media and Culture in CEE"	Eisend/ Koch
(Block) Einführung: Mo, 12.10., 11-13 Uhr, AM 103 Sa, 30.01. HG 217 So, 31.01. HG 217 Mo, 01.02. AM 103 je 9-13; 14-18 Uhr	Ökonomische Systemtransformation in Ostmittel- und Osteuropa	Zweynert
(Block) Einführung: Do, 15.10., 14-16 Uhr, GD 102 Fr, 15.01., AM 104 Sa, 16.01., AM 104 Fr, 22.01., AM 104 Sa, 23.01., AM 104 je 9-11, 11-13, 14-16 Uhr	Geldpolitische Instrumente der Zentralbank	Bernoth

(Block)  
Einführung:  
Mi, 14.10., 18-20 Uhr,  
AM 03  
Fr, 29.01., AM 203  
Sa, 30.01., AM 203  
So, 31.01., HG 162  
Mo, 01.02., AM 03  
je 9-11, 11-13, 14-16 Uhr

Demographie als Treiber der  
ökonomischen und  
gesellschaftlichen  
Systemtransformation

Wintermann

Mo, 16-18 Uhr,  
Di, 16-18 Uhr,  
Mi, 9-11 Uhr  
GD 204  
zweiter Semesterblock

Europäische Arbeitsmarkt- und  
Beschäftigungspolitik  
  
(Achtung: 7+1 Konzept)

Ribhegge

## Kommentare

*Aldenhoff-Hübinger, Rita*

### Max Webers Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Europas

Verfolgt werden ein theoretisches und ein praktisches Ziel. Zum einen geht es um die Analyse von Max Webers Beitrag zur europäischen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte insbesondere an Hand seiner erst jüngst veröffentlichten Vorlesungen. Zum anderen soll erörtert werden, welche Aufgaben eine historisch-kritische Edition hat, welche Schritte notwendig sind von Archivrecherchen bis hin zum fertigen Buch und welche Berufsfelder sich damit für Studenten der Kulturwissenschaften verbinden lassen.

#### Literatur:

- Rita Aldenhoff-Hübinger, Einleitung, in: Max Weber. Agrarrecht, Agrargeschichte, Agrarpolitik (Max Weber-Gesamtausgabe III/5), Tübingen 2008, S. 1-45;  
W. J. Mommsen, Einleitung, in: Max Weber. Allgemeine („theoretische“) Nationalökonomie (MWG III/1), Tübingen 2009, S. 1-51;  
ders., Max Weber als Nationalökonom. Von der theoretischen Nationalökonomie zur Kulturwissenschaft, in: Sociologia Internationalis, 42. Bd., Heft 1, 2004, S. 3-35.

#### Hinweise zur Veranstaltung:

Reader; Semesterprogramm mit weiterer Literatur auf der Homepage des Lehrstuhls für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Prof. Dr. Alexander Nützenadel).

#### Leistungsnachweis:

regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat/Essay/Hausarbeit

*Aleksandrowicz, Dariusz*

### Forschungskolloquium/ Graduiertenstudium MA-Seminar für Mitglieder des Graduiertenkollegs „Transnationale Räume“ und MA-Studenten

Das Graduiertenkolleg „Transnationale Räume“ beschäftigt sich mit neueren theoretischen und methodischen Ansätzen zur Verräumlichung von Geschichte und insbesondere mit den Konsequenzen für die historiographische Praxis. Die im WS 2009/10 vorgesehenen Themen samt Angabe der Texte liegen zu Beginn des Semesters vor. Dieses Seminar, das für die Mitglieder des Graduiertenkollegs eingerichtet ist, steht auch Studierenden von Masterstudiengängen nach vorheriger Anmeldung offen.

#### Literatur:

Liste und Themenplan liegen zu Semesteranfang vor

#### Leistungsnachweis:



*Aleksandrowicz, Dariusz*

### **Religion und Gesellschaft**

Im Seminar werden Probleme der sozialen Verflechtung bzw. der sozialen Funktionen von Religion im Hinblick sowohl auf vergangene (z.B. mittelalterlicher Millenarismus) als auch aktuellere Kontexte (z.B. politische Religionen des 20 Jhs., Djihad in der gegenwärtigen Welt) bearbeitet.

#### **Leistungsnachweis:**

wahlweise schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung

*Beichelt, Timm*

### **Politics of the European Union**

The lecture is conceptualized as an introduction to political aspects of European integration. The focus is on the Brussels phase of the European policy cycle, with special attention to political processes in and between EU institutions. Also, a block within the lecture will be dedicated to theories and models used in the analysis of European politics. Furthermore, the lecture draws common lines between the different disciplines which compose the MA program in European Studies at Viadrina, i.e. economics, law, and various sub-disciplines within the cultural sciences department.

#### **Literature:**

Beichelt, Timm / Choluj, Bozena / Rowe, Gerard u.a. (Hrsg.), 2006: Europa-Studien. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft;

Hix, Simon, 2005: The Political System of the European Union. Second Edition. New York: St. Martin's Press.

Wallace, Helen / Wallace, William / Pollack, Mark A. (Hrsg.), 2005: Policy-Making in the European Union. Oxford: Oxford University Press.

#### **Leistungsnachweis:**

Regular Attendance, exam (Klausur).

*Beichelt, Timm*

### **Europäisierung und Europa-Kritik**

Die Europäische Integration der Nachkriegszeit ist seitens der Sozialwissenschaft überwiegend wohlwollend – mit z.T. affirmativen Tendenzen – begleitet worden. Nicht zuletzt die Politikwissenschaft folgte dem Narrativ der politischen Eliten, die im EG/EU-Europa eine notwendige und hinreichende Bedingung für die Schaffung von Frieden und Wohlstand in (West-)Europa sahen. Mit dem Aufscheinen der Grenzen des Integrationsprojekts sind allerdings in jüngerer Zeit gewissermaßen konkurrierende wissenschaftliche Äußerungen zu Prominenz gelangt, z.B. der Securitization-Ansatz der Kopenhagener Schule, Teile der Wirtschafts- oder Rechtswissenschaft in Fragen der Wirtschafts- und Währungsunion bzw. der EU-Verfassung oder die osteuropäischen area studies mit ihrer negativen Bewertung der EU-Osterweiterung für neue eiserne Vorhänge an der EU-Ostgrenze. Mit der neuen Distanziertheit der Betrachtung gingen – bei allen der genannten Beispiele und weit darüber hinaus – jeweils intensive Diskussionen innerhalb der jeweiligen Fachdisziplinen einher.

Die Überführung der normativ geprägten Integrationsforschung in eine vorrangig analytische Phase nimmt der MA Europa-Studien zum Anlass, sich der Grundentscheidungen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zu zentralen Prozessen der Europa-Werdung zu vergewissern. Der Begriff der Europäisierung stellt dabei darauf ab, genuin europäische Prozesse der ideellen Dynamik und der Gesellschaftsentwicklung nicht auf die Phase von 1945 bis heute zu beschränken. Die Reihe setzt sich zum Ziel, die offenkundige Verlangsamung bei der Verwirklichung des EU-Projekts in den Kontext einer europäischen Geschichte zu setzen, in der Integration und Desintegration bzw.

Europäisierung und Europa-Kritik häufig genug miteinander einhergehen. Ein weiterer Fokus der Vorträge besteht in der Frage nach dem Spannungsverhältnis zwischen normativen Zielen und „objektiver“ – im Sinne Max Webers – kulturwissenschaftlicher Erkenntnis aus der Perspektive unterschiedlicher Teildisziplinen.

In der Veranstaltung wechseln sich Vorträge und Seminardiskussionen im zweiwöchigen Rhythmus ab. Die Vorträge werden eingeworben, u.a. mittels einer Einladung an die Mitglieder der Kulturwissenschaftlichen Fakultät. Die Vorlesungen (jeweils mit anschließender Diskussion) finden öffentlich statt, während die Seminarsitzungen den üblichen Regeln von Lehrveranstaltungen unterliegen.

#### **Literatur:**

- Beck, Ulrich / Grande, Edgar, 2004: Das kosmopolitische Europa. Frankfurt: Suhrkamp.  
Beichelt, Timm / Choluj, Bozena / Rowe, Gerard / Wagener, Hans-Jürgen (Hrsg.), 2006: Europa-Studien. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.  
Davies, Norman, 1996: Europe - A History. Oxford: Oxford University Press.  
Herzog, Roman / Gerken, Lüder, 2007: Europa entmachtet uns und unsere Vertreter. In: Die Welt, 13.1.2007.  
Münch, Richard, 1993: Das Projekt Europa. Frankfurt: Suhrkamp.  
Schuppert, Gunnar Folke / Pernice, Ingolf / Haltern, Ulrich (Hrsg.), 2005: Europawissenschaft. Baden-Baden: Nomos.  
Tiersky, Ronald (Hrsg.), 2001: Europeskepticism. A reader. Lanham: Rowman&Littlefield.  
Tilly, Charles, 2004: Contention and Democracy in Europe, 1650-2000. Cambridge: Cambridge University Press.

#### **Veranstaltungshinweise:**

Ringvorlesung und Seminar

#### **Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Anwesenheit, 2 Kurzreferate, Hausarbeit (20-25 Seiten).

*Beichelt, Timm*

#### **Kolloquium: Europa-Studien**

Das Kolloquium dient der Vorstellung von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten, die an der Professur geschrieben werden. Wie in jedem Wintersemester richtet sich das Kolloquium (auch) an Studierende auf BA- sowie MA-Niveau in der Abschlussphase. Dementsprechend werden in mehreren Sitzungen zentrale Texte zum Thema „wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?“ durchgearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt dient der Präsentation von Arbeiten im Entstehungsstadium; in Frage kommen dabei vorrangig MA-Arbeiten und Dissertationen. Das Kolloquium findet im Wechsel zum FIT-Kolloquium statt, in dem der Fokus auf Dissertationen und anderen wissenschaftlichen Beiträgen liegt.

#### **Literatur:**

wird noch mitgeteilt

#### **Leistungsnachweis:**

kein Scheinerwerb

*Benecke, Werner*

#### **Osteuropakolloquium**

Das Osteuropakolloquium versteht sich – auf bewährte Weise – als der zentrale Seminartermin für alle an Osteuropa Interessierte. Das Programm wird zu gleichen Teilen Frankfurter Examensarbeiten, laufende Forschungsprojekte und Praxisberichte aus dem beruflichen Alltag jenseits der engeren akademischen Welt umfassen.

*Benecke, Werner / Dorna, Maciej*

#### **Der Deutsche Orden**

In Deutschland wenig beachtet, wird das Jahr 2010 in Polen als eines der großen Jubiläumsjahre gefeiert werden – es jährt sich zum 600. Mal die Schlacht von Grunwald, die im

Geschichtsverständnis v.a. des 19. Jahrhunderts zu den epochalen, national gedeuteten Triumpfen der polnischen Geschichte zählt. Grund genug also, um sich mit Geschichte und Rezeptionsgeschichte des Deutschen Ordens aus wissenschaftlicher deutscher und polnischer Perspektive zu befassen. EUV und UAM kooperieren in diesem auf zwei Semester angelegten Seminar in folgender Weise: Im kommenden Semester wird die Veranstaltung in deutscher Sprache an der Viadrina, im darauf folgenden Sommer in polnischer Sprache an der UAM stattfinden. Deutsche und polnische Perspektiven sollen auch in den jeweils angeschlossenen Exkursionen Berücksichtigung finden: Für die Teilnehmer der ersten, deutschsprachigen Veranstaltung führt die Exkursion zu den in Polen gelegenen Stätten des Deutschen Ordens, die polnischsprachigen Studierenden des kommenden Semesters beenden ihr Semester dort, wo der Orden seine Spuren auf deutschem Boden hinterlassen hat. Darüber hinaus ist eine Kooperation mit Kaliningrader Kollegen geplant.

**Literatur:**

Boockmann, H.: Der deutsche Orden. Zwölf Kapitel aus seiner Geschichte, C.H.Beck 2008;  
Biskup M., Labuda G.: Die Geschichte des deutschen Ordens in Preußen, Osnabrück 2000

**Veranstaltungshinweise:**

Sprache: Polnisch erwünscht

**Leistungsnachweis:**

Mündliche Prüfung, HA

*Benecke, Werner*

**Geschichte Österreichs 1803-1918**

Nicht unbedingt hilfreich ist es, ein Gemeinwesen vorrangig aus der Perspektive seines Endes zu betrachten und in seiner historischen Entwicklung nach den Keimen des Scheiterns zu suchen. Das Habsburgerreich war im langen 19. Jahrhundert ein viel zu facettenreicher, problembeladener, widersprüchlicher, innovativer und erfolgreicher Staat, als dass das preußisch dominierte Bild von der langsamen, leicht korrupten, militärisch ineffektiven, dafür auf Ausgleich und kulturelle Freiräume seiner vielen Nationalitäten orientierten Monarchie noch immer trüge. Die Vorlesung wird einen Schwerpunkt darauf legen, Österreich zwischen dem Ende des alten Deutschen Reiches und der Auflösung der modernisierten Donaumonarchie im Jahre 1918 aus der Sicht der Zeitgenossen zu zeichnen.

**Literatur:**

Galantai, J.: Der österreichisch-ungarische Dualismus 1867-1918, Wien 1990;  
Hüls, E. (Hg.): Quellen zur Ära Metternich, Darmstadt 1999;  
Rauchensteiner, M.: Der Tod des Doppeladlers. Österreich-Ungarn und der Erste Weltkrieg, Graz 1993

**Leistungsnachweis:**

mündliche Prüfung

*Bernoeth, Kerstin*

**Geldpolitische Instrumente der Zentralbank**

In diesem Seminar werden wir die geldpolitischen Instrumente der Europäischen Zentralbank erörtern. Mit welchen Instrumenten erreicht die EZB ihr Hauptziel der Preisstabilität? Welche Instrumente stehen ihr in Krisensituationen zur Verfügung? Was sind die Unterschiede zwischen den Geldpolitischen Instrumenten der EZB und der Federal Reserve Bank in den USA? Die Literatur wird sowohl empirische als auch theoretische Arbeiten umfassen.

**Literatur:**

Wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

**Leistungsnachweis:**

Wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

*Blänkner, Reinhard*

**Globaler Konstitutionalismus (1750-1830)**

Der Konstitutionalismus hat sich seit der Mitte des 18. Jahrhunderts formiert. Wie seine historische Ausbreitung als politisch-soziales Ordnungsmuster erklärt werden kann, ist jedoch umstritten. Die

traditionelle Sichtweise, die Ausbreitung des Konstitutionalismus als modernisierungstheoretisch begründete Abfolge von Vorreitern (USA, Frankreich) und Nachfolgern oder Schwundstufen zu verstehen, wird zunehmend fragwürdig. Plausibler anstelle eines additiven einzelstaatlichen Erklärungsmodells erscheint es, die Diffusion des Konstitutionalismus mit Hilfe von jüngeren Ansätzen der Verflechtungsgeschichte (entangled histories) und transnationalen Beziehungsgeschichten zu untersuchen. Ziel des Seminars ist, diese transnationalen Neuansätze für die Konstitutionalismusforschung zu erproben.

**Literatur:**

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

**Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen:

Es gelten die allgemeinen Voraussetzungen für das MEK-Studium!

*Blänkner, Reinhard*

**Kulturhistorisches Kolloquium**

Kolloquium für Absolventinnen und Absolventen BA-Kulturgeschichte, Master Europäische Kulturgeschichte, Master of European Studies

**Leistungsnachweis:**

Scheinerwerb möglich!

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme nach vorheriger persönlicher Anmeldung!

*Blänkner, Reinhard*

**Europa in der Weltgesellschaft**

Seit wann kann plausibel über „Europa“ in kultureller Hinsicht gesprochen werden, welchen Ort nimmt Europa im Zuge globaler Verflechtungen und Strukturveränderungen der Weltgesellschaft ein und wie verändern sich die historischen Schichten europäischen Selbstbewusstseins? Das Seminar geht diesen Fragen im Überblick vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart der Europäischen Union anhand von Quellentexten und der einschlägigen Forschungsliteratur nach.

**Literatur:**

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters bereit gestellt.

**Veranstaltungshinweise:**

Die Veranstaltung findet im Rahmen des obligatorischen MES-Grundlagenmoduls „Einführung Europäische Geschichte“ statt und richtet sich ausschließlich an Studierende des MES.

Ein begleitendes Tutorium wird mittwochs 16-18 Uhr angeboten.

**Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

*Boldorf, Marcel*

**Scrumble for Africa.**

**Wirtschaftsgeschichte des Zeitalters des Imperialismus (1870-1914)**

Die Grundlage für die Verteilungskämpfe der europäischen Großmächte auf dem afrikanischen Kontinent bildete die Epoche des Freihandelsimperialismus, d.h. die Auftaktphase der kolonialen Expansion, die der formellen Aneignung der Territorien vorausging. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt auf dem Zeitalter des Hochimperialismus, das mit der Aufteilung des afrikanischen Kontinents begann und mit dem Ersten Weltkrieg endete. An wirtschaftshistorischen Themenfeldern stehen im Blickpunkt: a) die Handelsverbindungen, die meist zu Beginn europäischen Ausgreifens standen, b) die Veränderung wirtschaftlicher Strukturen auf dem afrikanischen Kontinent, c) der sog. Beutekapitalismus einzelner Kolonialunternehmer, d) die Dispute in den Metropolen um Gewinne und Verluste in der Kolonialpolitik. Ferner soll die afrikanische Wirtschaftsgeschichte in die Kontexte des industriellen Zeitalters und der ersten Phase der Globalisierung eingeordnet werden.

**Literatur:**

Leonhard Harding, Geschichte Afrikas im 19. und 20. Jahrhundert (Oldenbourg-Grundriss der Geschichte, Bd. 27), 2. Aufl., München 2005;

Wolfgang Reinhard: Kleine Geschichte des Kolonialismus, Stuttgart 1996.

**Leistungsnachweis:**  
Referat und Hausarbeit

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Für aktuelle Informationen bitte regelmäßig auf diese Webseite schauen.

*Boldorf, Marcel*

**Neue Ansätze zur europäischen Industrialisierungsforschung**

Die einstmals vorherrschende Sichtweise auf die Industrialisierung als nationalhistorisches Ergebnis ist vielfach modifiziert worden. Sidney Pollard führte eine regional orientierte Betrachtungsweise ein, die stark auf Kerneuropa, d.h. die erfolgreichen Nachahmer des britischen Vorbilds, fokussierte. Mit dem Modell des industriellen Distrikts können partielle Industrialisierungsprozesse beschrieben werden, die nur eine regional verwurzelte Branche erfassten, aber nicht zur Ausbildung einer verflochtenen Industrieregion führten. Das Konzept eignet sich vor allem zur Untersuchung von Gebieten, die außerhalb des mitteleuropäischen Industrialisierungsraumes lagen. In Anlehnung an neuere Forschungen wird untersucht, ob ökonomische und sozial wirksame Institutionen eine Erklärung für die Entfaltung industrieller Strukturen liefern. Nach Erarbeitung der theoretischen Grundlagen sollen die Teilnehmer die erworbenen methodischen Erkenntnisse auf Fallbeispiele des europäischen Industrialisierungsprozesses im 19. und 20. Jahrhundert übertragen.

**Literatur:**

Pollard, Sidney: Peaceful Conquest. The Industrialization of Europe 1760–1970, Oxford 1981.  
Harrison, Bennett: Industrial Districts: Old Wine in New Bottles? In: Re-gional Studies 26 (1992), S. 469–483.

Asheim, Bjørn: Industrial Districts: The Contributions of Marshall and Beyond. In: Clark, G.L. u.a. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Economic Geography, Oxford 2000, S. 413–431.

**Leistungsnachweis:**  
Referat und Hausarbeit

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Ein gleichzeitiger Besuch der Vorlesung ist zu empfehlen, aber keineswegs Voraussetzung für den Besuch des Seminars.

Für aktuelle Informationen bitte regelmäßig auf diese Webseite schauen.

*Breidenbach, Stephan*

**Dogmatik, Methodik und Falllösungstechnik**

Am Beispiel aktueller Probleme aus dem Bereich des deutschen und europäischen Privatrechts sollen Dogmatik, Methodik und Falllösungstechniken erörtert und erprobt werden. Von den Seminarteilnehmern wird erwartet, dass sie eigenständig anhand einer konkreten Fragestellung eine Fallstudie entwickeln, die die dogmatischen und methodologischen Probleme in der Falllösung umsetzt. Die Themenvergabe erfolgt im Rahmen der Einführungsveranstaltung.

**Veranstaltungshinweise:**

Eine Vorbesprechung findet am 21.10.2009 im AM 02 statt. Bitte melden Sie sich im Sekretariat des Lehrstuhls von Prof. Dr. Breidenbach bei Frau Pintaske persönlich im HG 164, per Telefon (0335 / 5534 - 2283) oder per eMail verbindlich an.

*Busch, Dominic*

**Performanz und Praxis im interkulturellen Kontakt**

Wechselnde Paradigmen in den Geistes- und Sozialwissenschaften haben im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte dazu geführt, dass sich der zentrale Untersuchungsgegenstand von Forschungsarbeiten zu Aspekten interkultureller Kommunikation permanent und sukzessive verschoben hat. So reicht die Spanne der Fokussierungen vom Verstehen fremdkultureller Texte über die Identifizierung kultureller Unterschiede, die Aufdeckung von Stereotypen, den Umgang mit Konflikten, eine Einbettung in Diskurse, Einflüsse von Machtstrukturen bis hin zur Konzeption zwischenmenschlicher Interaktion als Iteration und als Zitation bereits erfahrener Interaktionen. Performanz und Praxis zählen hier zu den neueren Strömungen aus Literaturwissenschaft,

Geschlechterforschung und Anthropologie, die für Beschreibungen im Bereich interkultureller Kommunikation fruchtbar gemacht werden können, wodurch unter anderem ein begrifflicher Gegenpol zur vielzitierten interkulturellen Kompetenz geschaffen werden kann. Inwieweit dies in der aktuellen Forschung bereits geschehen ist, bzw. welche Rückschlüsse sich für interkulturelle Kommunikation als Forschungsfeld ergeben können, soll in diesem Seminar erlesen und besprochen werden.

**Literatur:**

Kotthoff, Helga (Hrsg.) (2002): Kulturen im Gespräch. Tübingen: Narr.  
Wirth, Uwe (Hrsg.) (2002): Performanz. Zwischen Sprachphilosophie und Kulturwissenschaften.  
Frankfurt/Main: Suhrkamp.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre deutscher und englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen.

*Busch, Dominic*

**Transkulturelles Fremdverstehen**

Die Motivation westlicher Gesellschaften, sich mit Aspekten interkultureller Kommunikation auseinanderzusetzen, wird häufig in der Grundannahme gesehen, dass eine Verständigung zwischen Individuen oder Gruppen aus unterschiedlichen „Kulturen“ nur unter schwierigeren Bedingungen zustande kommen kann, als dies innerhalb einzelner Gesellschaften möglich wäre. Ob und wie schwierig ein solches transkulturelles Fremdverstehen eingeschätzt wird, hängt jedoch maßgeblich davon ab, von welchen theoretischen Grundannahmen man ausgeht. In diesem Seminar werden im wöchentlichen Rhythmus einführende Texte in unterschiedliche und interdisziplinäre Beschreibungsformen transkulturellen Fremdverstehens gelesen und besprochen. Von zentraler Bedeutung wird dabei grundsätzlich die Frage danach sein, wie eine konsequente Auslegung der theoretischen Ansätze im Hinblick auf beobachtbare Interaktionen in interkulturellen Kontexten aussehen würde.

**Literatur:**

Brocker, Manfred/Nau, Heino Heinrich (Hrsg.) (1997): Ethnozentrismus. Möglichkeiten und Grenzen des interkulturellen Dialogs. Darmstadt: WBG;  
Hammerschmidt, Anette C. (1997): Fremdverstehen. Interkulturelle Hermeneutik zwischen Eigenem und Fremdem. München: iudicium;  
Bredella, L./Christ, H./Legutke, Michael K. (Hrsg.) (2000): Fremdverstehen zwischen Theorie und Praxis. Tübingen: Narr.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre deutscher und englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen.

*Choluj, Bożena*

**Übersetzung als Medium der Kommunikation**

Unter einer Übersetzung versteht man meistens einen Text, der von einer Sprache in eine andere übertragen worden ist. In unserem Seminar werden wir Texte jedoch nicht als bloße semantische, sondern als komplexe kulturelle Systeme begreifen und verfolgen, was über das rein Sprachliche hinaus übersetzt worden ist. Wir verfolgen jedoch, was über das rein Sprachliche hinaus übersetzt worden ist. Wir werden auf die Begriffsverwendung, auf Symbole und Bedeutungszusammenhänge achten, die im Vergleich des Ausgangstextes, d.h. des übersetzten Textes, mit dem Zieltext zum Vorschein kommen. Polnische und deutsche Texte werden in erster Linie als Medien der Kommunikation zwischen den Lesenden, konkret der Studierenden, behandelt, die als Leserschaft agieren. Sie sind zugleich auch Träger von Kulturen, die im Übersetzungsakt einer "Übertragung",

"Über-Setzung" unterliegen. Dabei wird nach der jeweiligen kulturellen Kompetenz gefragt sein, wenn wir in den Analysen erkunden wollen, wie Äquivalenzen ausgewählt werden, mit welchen Bedeutungen im Ausgangstext sie korrespondieren, und welche kulturelle Kontexte und Traditionen der jeweiligen Kultur bemüht werden, wenn sie im Zielttext erscheinen. Es wird nicht nur nach verschiedenen Konzepten gesucht, mit denen sich diese Erscheinungen erfassen lassen, sondern auch nach Beziehung zwischen diesen Konzepten und dem Verständnis der Ausgangs- und Zieltexte.

**Literatur:**

Apel, Friedmar, Annette Kopetzky: Literarische Übersetzung. Stuttgart 2003; Bożena Choluż, Ulrich Räter (Hg.): Grenzerfahrung literarischer Übersetzung. Berlin 2007; Karl Dedecius: Vom Übersetzen. Frankfurt am Main 2000; Rainer Kohlmayer, Wolfgang Pöckl (Hg.): Literarisches und mediales Übersetzen. Frankfurt am Main 2004; Doris Bachmann-Medick: Kultur als Text. Göttingen 1996; und D.B-M.: Übersetzung als Repräsentation 1992. Horst Turk u.a. (Hg.): Soziale und theatralische Konventionen als Problem der Dramenübersetzung, Tübingen 1988; ders. u.a. (Hg.): Literatur und Theater. Tradition und Konvention als Problem der Dramenübersetzung, Tübingen 1990.

**Leistungsnachweis:**  
Referate/ Hausarbeiten

*Choluż, Bożena/ Dariusz K. Balejko*

**"Homoseksualiści domagają się prawa do aborcji!" –  
die Sexualpolitik im hegemonialen Diskurs Polens nach 1989.  
Eine Medien- und  
Diskursanalyse**

Der Gegenstand der Diskursanalyse ist der Diskurs, nicht jedoch in seiner herkömmlichen Bedeutung als eine Abhandlung zum konkreten Thema oder eine Diskussion, sondern als ein sozial-historisches Phänomen, als institutionalisierte, geregelte redeweisen, insofern sie an handlungen gekoppelt sind und also machtwirkungen ausüben wie es Jürgen Link definiert. Im Seminar werden wir uns mit dem Begriff des Diskurses selbst auseinander setzen und seine Erscheinungsformen, Funktionsweise und Wirkung auf dem Gebiet der Sexualpolitik analysieren. Die brisanten Themen dieses Feldes: Abtreibung und Homophobie geraten in Polen regelmäßig mit unterschiedlicher Intensität ins Zentrum des öffentlichen Interesses, insbesondere in den Zeiten der (vermeintlichen) politischen Umbrüche und sorgen hin und wieder für Irritationen im nationalen und internationalen Kontext. Da jedoch die Verortung der Sexualpolitik im polnischen öffentlichen Diskurs gewiss nicht nur spezifisch polnische Züge trägt, wird im Seminar der historisch-gesellschaftliche Hintergrund deren in Polen, Gesamteuropa und USA untersucht, damit eine solide Basis für die weiterführende Analyse besteht. Aus pragmatischen Gründen bildet die Medienanalyse den Schwerpunkt der Untersuchungen und aus diesem Grund wird im Seminar die Kenntnis der polnischen Sprache vorausgesetzt, damit die zu analysierenden polnischen Texte und sprachliche Besonderheiten verstanden werden können.

**Literatur:**

Butler, Judith: Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts, Frankfurt/M 1997  
Foucault, Michel: Die Ordnung des Diskurses, Frankfurt/M 1994; Graff, Agnieszka: Swiat bez kobiet. Plec w polskim zyciu publicznym, Warszawa 2001; Jäger, Siegfried: Text- und Diskursanalyse. Eine Anleitung zur Analyse politischer Texte, Duisburg 1994; Jäger, Siegfried: Kritische Diskursanalyse. Eine Einführung, Duisburg 2001 Koschmal, Walter (Hrsg.): Die Frau in der polnischen Gegenwartskultur, Köln/Weimar/Wien 1996; Link, Jürgen: "Was ist und was bringt Diskurstaktik", in: kultuRRevolution, 2/1983; van Dijk, Teun A. (Hrsg.): Discourse and Communication. New Approaches to the Analysis of Mass Media Discourse and Communication, Berlin [u.a.] 1985

**Leistungsnachweis:**  
Sitzungsprotokoll/Essay/Referat oder Referat und Seminararbeit

*Choluż, Bożena*

**Textueller und visueller Umgang mit Differenz**

## **(Geschlecht, Nation, Ethnie, Rasse, Religion)**

Die Rolle der Differenz ist, wie uns Geschichte und Alltagspraxis lehrt, ambivalent, zum einen deswegen, weil ohne Differenzen kein Dialog möglich wäre, keine Vielfalt von Kulturen. Zum anderen aber tragen sie oftmals zu harten Auseinandersetzungen, unlösbaren Konflikten bei. Auf der einen Seite stellt man Differenzen selbst her, weil man sich von anderen unterscheiden möchte, auf der anderen nivelliert man sie, um eine Gemeinschaft von Gleichen zu bilden. Im Seminar nähern wir uns nicht nur der Differenzforschung, sondern in unseren Text- und Bildanalysen versuchen wir auch jenem ambivalenten Charakter der Differenz nachzugehen. An konkreten Beispielen, in der Analyse von Presseartikeln, literarischen Texten, Werbung und der zeitgenössischen Malerei lässt sich verfolgen, wie Differenzen entstehen, in welcher Funktion sie auftreten, wo sie Dialogfelder öffnen und wo sie diese schließen. Am Ende des Seminars wenden wir uns dem umstrittenen Diversity-Projekt der EU im Kontext der Debatte zur Aufwertung bzw. Nivellierung von Differenzen zu.

### **Literatur:**

Karl Hörnig, Julia Reuter (Hg.): *Doing Culture*, Bielefeld 2004; Thomas Luckmann: *Lebenswelten und Gesellschaft*, Paderborn, München 1980; Max Haller (Hg.): *Kultur und Gesellschaft*, Frankfurt (Main) 1989; Thomas Knoblauch: *Kommunikationskultur*, Berlin 1995; Jochen Dreher: *Zur Unüberwindbarkeit kultureller Differenz*, Bielefeld 2006 u.a.

### **Leistungsnachweis:**

Diskussion/ / Projektvorstellung/Hausarbeiten

*Cyrus, Norbert*

## **Auswertung qualitativer Interviews - Übung zur Interpretation problemzentrierter Interviews mit politisch aktiven Einwanderern**

Im Anschluss an die Übung zur Durchführung problemzentrierter qualitativer Interviews bietet diese Veranstaltung eine Einführung in die Auswertung und Ergebnisdarstellung. Nach einem Überblick über Ansätze und theoretischer Begründung qualitativer Interviewanalyse werden die TeilnehmerInnen in kleinen Gruppen die im vorangegangenen Semester erhobenen problemzentrierten Interviews zur politischen Partizipation von Einwanderern in Europa analysieren. Im Laufe des Seminars soll durch die Einführung grundlegender Auswertungstechniken (Reduktion, Interpretation, Sequentialisierung, Kodierung) Methodenkompetenz erworben und gestärkt werden. Dabei soll – nach Möglichkeit - das Programm MaxQDA zur computergestützten Auswertung qualitativer Interviews weiter zur Anwendung kommen.

### **Literatur:**

Kvale, S.: 1996, *InterView*. Thousand Oaks: Sage; Strauss, Anselm: 1994, *Grundlagen qualitativer Sozialforschung* München: Fink; Kuckartz, U.: 2005, *Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten*, Wiesbaden: VS Verlag; Lamnek, S.: 2005, *Qualitative Sozialforschung*. Lehrbuch, Weinheim: Beltz Verlag;

### **Hinweise zur Veranstaltung:**

Das Seminar richtet sich insbesondere an Teilnehmer aus den Interviewseminar (SS 09); die maximale Teilnehmerzahl beträgt 25 Personen, eine Voranmeldung wird daher empfohlen. Eine Aufnahme weiterer Teilnehmer ist nach Absprache eventuell möglich ([cyrusnorbert@aol.com](mailto:cyrusnorbert@aol.com)).

### **Leistungsnachweis:**

Voraussetzung für Teilnahme und Leistungsnachweis ist die kontinuierliche Teilnahme und Mitarbeit am Seminar; die Mitarbeit in Kleingruppen zur Auswertung von Interviews, sowie als Hausarbeit die Ausarbeitung einer Fallanalyse im Umfang von 20-30 Seiten.

*Ebert, Christa*

## **Kulturelle Räume Russlands: Der Kaukasus**

Ähnlich wie die Krim belegt der Kaukasus im russischen Kulturbewusstsein den Platz des Anderen, des Exotischen. Hinzu kommt das Moment der Militanz, da der Kaukasus nicht selbstverständlicher Bestandteil des russischen Imperiums war, sondern umkämpftes und umwobenes Grenzland, geprägt durch fremde hochentwickelte christliche und islamische Kulturen, zu denen Russland in komplizierten und wechselnden Beziehungen stand (neben Polarisierungen gab es vielfältige Interferenzen). Aktuelle Konflikte haben ihre Jahrhunderte währende Geschichte. Dieser in verschiedenen Epochen und Bereichen nachzuspüren, ist ein Anliegen des Seminars. Die leitenden



Fragen sollen anhand von Edward Saids Orientalismuskonzeption sowie neueren Arbeiten zur Kolonialismus- und Postkolonialismusforschung gewonnen werden. Am Beginn des Seminars wird ein historischer Überblick stehen. Einen Schwerpunkt wird das Bild des Kaukasus in der russischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts (Puschkin, Bestuzhev-Marlinski, Lermontov, Tolstoj, Belyj u.a.) bilden. Weitere mögliche Themen sind: Stalin als Georgier; der Kaukasus im russischen Film.

**Leistungsnachweis:**  
Referat und Hausarbeit

*Ebert, Christa*

### **Forschungskolloquium für Doktoranden und Examenkandidaten**

Im Forschungskolloquium werden die am Lehrstuhl geplanten und laufenden Forschungsvorhaben (Dissertationen, Masterarbeiten, Forschungsprojekte) diskutiert. Die Teilnehmer stellen ihre Exposé und Auszüge aus ihren Abschlussarbeiten vor. Eingeladen sind auch Studierende, die am Lehrstuhl ihre Qualifizierungsarbeiten schreiben möchten.

*Gädtke, Jens-Christian*

### **Die Außenpolitik der Europäischen Union**

Die europäische Außenpolitik stellt ein "Wachstumsfeld" des europäischen Einigungsprozesses dar. Die Europäische Union kann heute von der Handels- und Entwicklungspolitik über diplomatische Aktivitäten bis hin zu zivilen und militärischen Kriseneinsätzen auf ein breites Spektrum außenpolitischer Instrumente zurückgreifen. Die Veranstaltung befasst sich mit den vertraglichen Grundlagen der europäischen Außenpolitik und den mit dem Vertrag von Lissabon verbundenen institutionellen Fortentwicklungen. Behandelt werden zudem die wichtigsten Aktionsfelder der europäischen Außenpolitik in der Praxis.

#### **Veranstaltungshinweise:**

Zeit: 19.11.09: 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr, Audimax, Raum AM 03  
20.11.09: 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr, Audimax, Raum AM 03  
21.11.09: 10.00 - 13.00 Uhr, Audimax, Raum AM 03  
11.12.09: 10.00 - 12.00 Uhr (Abschlussklausur), August-Bebel-Straße, Raum AB 06

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Studierende der Rechtswissenschaften und anderer Fakultäten ab dem 3. Fachsemester. Ein Scheinerwerb setzt das Bestehen der Abschlussklausur voraus.

*Gómez, Elena*

### **Aspectos lingüísticos de cortesía (Höflichkeit: linguistische Aspekte)**

Este seminario ofrecerá una panorámica, teórica y práctica, del estado actual de los estudios de la (des)cortesía lingüística en español. Tomaremos como base el estudio de Brown y Levinson (1987) acerca de la cortesía lingüística y, a partir de él, analizaremos cuáles de esos rasgos son aplicables a la (des)cortesía en español, o si hay otros rasgos socioculturales y pragmáticos que debemos tener en cuenta. Una vez sentadas las bases teóricas de nuestro objeto de estudio, nos centraremos en su aplicación práctica y analizaremos, entre otras, las características lingüísticas de la (des)cortesía en las siguientes situaciones:

- (Des)cortesía en las entrevistas políticas.
- (Des)cortesía en los medios de comunicación: la (des)cortesía en las tertulias radiofónicas.
- (Des)cortesía en la ficción televisiva: análisis de ejemplos.
- (Des)cortesía y publicidad.
- Imagen social, (des)cortesía y políticamente (in)correcto: eufemismo y sociedad.

#### **Literatur:**

Como bibliografía inicial se pueden citar los siguientes títulos (en el curso se ofrecerán muchas más referencias, a medida que se vayan presentando los diferentes enfoques de la materia):

BRAVO, D. y BRIZ, A. (eds.) (2004): Pragmática socio-cultural: estudios sobre el discurso de cortesía en español, Barcelona, Ariel.

- BROWN, P.; LEVINSON, S.C. (1987): *Politeness. Some Universals in Language Use*, 2.a ed., Cambridge, Cambridge University.
- GOFFMAN, E. (1967): *Interaction Ritual: Essays on Face to Face Behaviour*, Nueva Vork, Garden City.
- HAVERKATE, H. (1994): *La cortesía verbal. Estudio pragmalingüístico*, Madrid, Gredos.
- WATTS, R. (2003): *Politeness*, Cambridge, Cambridge University Press.

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Blockseminar: 4.-15. Januar 2010, 4., 8., 11., 15.1. (Mo, Fr) jeweils 14:00-18:00 Uhr, 5., 6., 7, 12., 13., 14.1. (Di-Do), 18:00-19:45 Uhr, Wir bitten darum, die Kursanmeldung auf unserer Homepage elektronisch vorzunehmen; Ort GD 102 (Ausnahme: 15.01.2010 im GD 07)

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Ausreichende Sprachkenntnisse erforderlich

*Graeber, Andreas*

**Sizilien – verfluchtes und gesegnetes Land – in Literatur und Film**

Sikuler, Phönizier, Griechen, Etrusker, Römer, Normannen, Araber, Franzosen und Spanier - über Jahrtausende gab dieses Land Europa ein Stelldichein. Sizilien ein einzigartiger Schnittpunkt der Kulturen im westlichen Mittelmeer. So unterschiedlich die kulturellen Einflüsse auf die Geschichte Siziliens gewesen sind, so unterschiedlich sind auch die Bilder in Literatur, Kunst und Architektur, die der Insel bis heute eine eigene Prägung gegeben haben. In einem literarischen Querschnitt von der Antike bis heute soll in dieser Veranstaltung der Frage nachgegangen werden, welche Bilder Reisende und Schriftsteller von Sizilien und seiner Kultur geschaffen haben. Weiterhin soll eine Auseinandersetzung an Hand ausgewählter Filme mit den gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Probleme der Insel geführt werden.

**Literatur:**

Als einführende Literatur ist zu empfehlen Gallas, Klaus, *Sizilien*, 9. Aufl. 1986; zur modernen Literatur Siziliens Bürgi Katharina, *Sizilien und Palermo*, Berlin 2008; zum italienischen Film, insb. zu *Sizilien Hasenbein*, Carmen, Die Darstellung von Sizilien in den Filmen von Luchino Visconti, Francesco Rosi, und Pietro Germi, Dipl. Arbeit, 2001. Weiteres zu Beginn der Veranstaltung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Die Veranstaltung ist auch für Fortgeschrittene der BA-Studierenden zugelassen.

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Grundkenntnisse der italienischen Geschichte insb. der Neuzeit. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird besonders denjenigen Studierenden empfohlen, die an der geplanten Sizilienexkursion (September 2010) teilnehmen wollen (beschränkte Teilnehmerzahl)

**Leistungsnachweis:**

Referat und Hausarbeit.

*Graeber, Andreas / Gaul, Anna-Maria / Voller, Christian*

**Venusbilder und Erosreden – Sexualität im antiken Griechenland**

Mit dem ersten Band von 'Sexualität und Wahrheit' kündigte Michel Foucault eine Analyse der Verschränkungen von Macht, Wissen und Sexualität an. Seine Genealogie des zeitgenössischen 'Sexualitätsdispositivs' sollte in sechs Bänden von den Bußpraktiken des mittelalterlichen Christentums bis zur Psychoanalyse Freuds und der 'sexuellen Revolution' führen. Das Projekt nahm allerdings einen anderen Weg. Aus den fünf anvisierten Folgebänden wurden zwei, in denen die angekündigten Themen nicht einmal Erwähnung fanden. Stattdessen kommen Platon, Aristoteles, Artemidor und weitere Griechen zu Wort.

Das ursprüngliche Vorhaben langweilte Foucault, der an einer Erfahrung interessiert war, die nicht die moderne Sexualität ist. Er glaubte, sie in der Kultur der Antike finden zu können, für die es um Erotik, nicht aber um Sexualität ging. Was bedeutet das? Ist die klassische Antike tatsächlich das Andere zu unserer Sexualität, die reine Erotik, der erst Jesus Christus Einhalt gebieten sollte, oder ist es nicht vielmehr Platons Symposium, wo 'alles europäische Reden über Liebe mit verkaterten Männern beginnt' (Friedrich Kittler)? Finden wir nicht genau hier im Hause Agathons Foucaults Verschränkung von Macht, Wissen und Sexualität in Wort und Tat beispielhaft umgesetzt? Wie fremd ist uns die Erotik der Antike also tatsächlich?

Dieser Frage soll anhand ausgewählter Bild- und Textquellen nachgegangen werden, wobei wir uns

theoretisch auf Foucault beziehen wollen, der aus dem europäischen Reden über Liebe nicht mehr wegzudenken ist.

**Literatur:**

M. Foucault: Sexualität und Wahrheit I, II, III, F.a.M. 1986. Platon: Symposion, Griech./Dt., Stuttgart 2006. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Hinweise zur Veranstaltung:**

maximal 25 Teilnehmer, Anmeldung bitte bis zum Semesterbeginn: graeber@euv-frankfurt-o.de.

**Leistungsnachweis:**

regelmäßige Lektüre, Kurzreferate, 3 Essays oder Hausarbeit.

*Halicka, Beata*

**Migrationen der Kriegs- und Nachkriegszeit in schriftlicher Erinnerung von Zeitzeugen**

Die Ereignisse des zweiten Weltkrieges und der unmittelbaren Nachkriegszeit haben verursacht, dass sehr viele Menschen in Europa in Bewegung geraten sind. Die verschiedenen Fassetten dieser, meist erzwungenen Migration, sollen im Mittelpunkt dieses Seminars stehen. Sein Schwerpunkt wird sich jedoch auf den von Deutschen und Polen bewohnten Raum konzentrieren. Die Auseinandersetzung mit dieser Problematik kann als doppelte Anstrengung erfolgen: als Lesen zweier Geschichten des einen Raumes, als Dechiffrierung einer komplexen und zeitweise überaus traumatischen Geschichte. Die Herangehensweise soll aus der Perspektive von unten, aus der Sicht des Individuums, der einfachen Bürger geschehen, deren Schicksale unter Berücksichtigung von schriftlichen Erinnerungen und direkten Gesprächen mit Zeitzeugen (wenn möglich) erkundet werden. Die Zeitzeugenberichte (Memoiren, Buchpublikationen, Beiträge für Dokumentationen) werden neben normativen historischen Quellen ausgewertet und kritisch analysiert.

**Literatur:**

wird rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Dieses Seminar ist ein Teil eines Projektes, das in Zusammenarbeit mit Studenten für Geschichte der Universität Stettin durchgeführt wird. Geplant ist ein Treffen in Kulice bei Stettin vom 22.-25.10.2009. Weitere Termine für das Blockseminar an der Uni sind: 19.10.; 02.11.; 23.11.

**Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme am Seminar, Referat und Hausarbeit

*Hanf, Thomas*

**Was leistet die Systemtheorie**

Die soziologische Systemtheorie hat nicht nur verschiedene Wandlungen erfahren, sondern immer auch einen umstrittenen Status gehabt. Von Anhängern als einzig mögliche Herangehensweise mit globalem Erklärungsanspruch in den Sozialwissenschaften empfohlen und von Skeptikern und Gegnern verfehmt und der Selbstüberschätzung geziehen. Immerhin kann man sagen, dass jeder prominente Vertreter dieser Theorierichtung für weit reichende Diskussion gesorgt hat. In der Vorlesung kommen ideengeschichtliche Voraussetzungen moderner Systemtheorien ebenso zur Sprache, wie diese selbst. Im Mittelpunkt werden das Werk und die Theorie von N. Luhmann stehen. Die Frage nach dessen Leistungsfähigkeit sollen an Hand seines Buches „Die Kunst der Gesellschaft“ beantwortet werden – ein Buch, das weder in der Fachsoziologie noch in den Kulturwissenschaften eine zu seinen anderen Werken vergleichbare Resonanz gefunden hat.

**Literatur:**

Eine ausführliche Literaturliste wird bekannt gegeben!

**Leistungsnachweis:**

Hausarbeit.

*Hanf, Thomas*

**Soziologie der Zeit**

Was ist Zeit? Diese Frage hat die Menschen in der gesamten Kulturgeschichte beschäftigt. Die Orientierung in der Zeit, ihre Verausgabung und Deutung sind nicht nur bedeutende Kulturleistungen

sondern auch Lebensnotwendigkeiten. Was aber hat die Soziologie zum Thema Zeit zu sagen? Die Ergebnisse der Soziologie in der Auseinandersetzung mit dieser Frage stehen zwar nicht im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit, sind aber außerordentlich überraschend. Nicht nur die Tatsache, dass die Auseinandersetzung mit der Zeit bis in die Grundlagen der Theorienbildung reicht, auch die soziale Konstruiertheit der Sinndimension Zeit wirft ein neues Licht über die Bedeutung der Zeit auch und vor allem in den Gegenwartsgesellschaften. Diese sollen im Seminar untersucht und diskutiert werden. Aber auch praktische Fragen, wie Zeit als strategische Ressource, Strukturen der Zeitverwendung der Menschen in unserer Gesellschaft, der Ungleichheiten und Machtkonstellationen, die sich daraus ergeben, sollen angesprochen werden.

**Literatur:**

Eine ausführliche Literaturliste wird bekannt gegeben!

**Leistungsnachweis:**

Hausarbeit.

*Harrington, Austin*

**Sociology of the Arts**

Sociological studies of the arts today are a broad and burgeoning field. Among the leading topics of our discussion will be: what is art, from the point of view of social analysis? Can art be defined? Does art consist in universally recognizable qualities, or is art simply what different cultural institutions declare to be art? How is art funded, produced and consumed? In what ways do changing artistic forms reflect changing social and economic structures? What is art's relation to myth, religion, morality and ideology? How are tastes in art differentiated by social class, status and education? Can art bring about a better society? How is art transformed under modernity and postmodernity?

**Literatur:**

Austin Harrington, Art and Social Theory: Sociological Arguments in Aesthetics, Polity Press, 2004

**Veranstaltungshinweise:**

Sprache: Englisch

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:**

Referat + 2 Essays / Referat + 1 Hausarbeit (Englisch oder Deutsch)

*Harrington, Austin*

**Religion und die Geschichtsphilosophie**

Die Religionsphilosophie ist eng mit der Geschichtsphilosophie verbunden. Fragen über die Existenz Gottes scheinen nicht trennbar von Fragen über den Sinn der Begriffe „Aufklärung“, „Moderne“, „Säkularisierung“ und „Entzauberung“ sowie „Glauben“ und „Wissen“ zu sein. In diesem Seminar lesen wir eine Auswahl von Texten zu diesen grundlegenden Fragen von Immanuel Kant, Sören Kierkegaard, Friedrich Nietzsche, Max Weber, Karl Jaspers und Jacques Derrida.

**Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben!

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Regelmäßige Teilnahme.

**Leistungsnachweis:**

Referat + 2 Essays / Referat + 1 Hausarbeit (Englisch oder Deutsch)

*Hausmann, Andrea*

**Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus**

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter kuma@euv-frankfurt-o.de

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben

*Heintschel von Heinegg, Wolff*

**Besonderes Völkerrecht,  
insbesondere internationales Wirtschaftsrecht**

Die Vorlesung betrifft Prüfungsstoff des Schwerpunktbereichs 5 "Internationales Recht" und setzt die Veranstaltung aus dem Sommersemester fort. Es werden insbesondere folgende Themenkreise behandelt: Seerecht, Luftrecht, internationales Wirtschaftsrecht (insb. WTO/GATT), Umweltvölkerrecht.

**Literatur:**

*Seidl-Hohenveldern, I./Stein, T.*, Völkerrecht, 10. Aufl. 2000; *Ipsen, K.*, Völkerrecht, 5. Aufl. 2004; *Verdross, A./Simma, B.*, Universelles Völkerrecht, 3. Aufl. 1984; *Kimminich, O./Hobe, St.*, Einführung in das Völkerrecht, 8. Aufl. 2004; *Vitzthum, W. Graf* (Hrsg.) u.a., Völkerrecht, 2. Aufl. 2001; *Doehring, K.*, Völkerrecht, 2. Aufl. 2004; *Weiß, W./Herrmann, Ch.*, Welthandelsrecht, 2003.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

ab 5. Semester, Kenntnisse des Allgemeinen Völkerrecht

*Helm, Christoph*

**Einführung in die Historiographie der Antike**

Ziel des Seminars ist eine fundierte Kenntnis der Wesenszüge antiker Historiographie. Im Mittelpunkt wird zunächst die Beschäftigung mit dem römischen Historiker Gaius Sallustius Crispus und seiner Monographie "Die Verschwörung des Catilina" stehen, da sich an seiner Person und an seinem Werk das Wesen der antiken Historiographie paradigmatisch erläutern lässt. Aufgewachsen und politisch tätig in der ausgehenden Römischen Republik, der sogenannten Revolutionszeit, hat er sich nach dem erzwungenen Ausscheiden aus der Politik der Geschichtsschreibung zugewandt und analysiert mit beißender Schärfe die Missstände des politischen Systems. Hierbei ist für ihn wesentlich, dass mit der Zerstörung Karthagos durch Rom im Jahre 146 v. Chr. das äußere Gegengewicht verschwunden war, das weitere Kraftanspannung des römischen Staates noch hätte notwendig werden lassen. In seiner Analysekunst, verbunden mit der rhetorischen Höhe der Präsentation und der Prägnanz und Kürze seiner Ausdrucksfähigkeit steht er in der Tradition des großen griechischen Historikers Thukydides, der mit seinem Geschichtswerk über den Peloponnesischen Krieg das Wesen der menschlichen Natur und das Wesen historischer Abläufe exemplarisch erläutern will. Darzustellen, "wie es wirklich gewesen ist und also, bei der Natur des Menschen, in Zukunft immer wieder so oder so ähnlich zugehen wird", das ist das Ziel antiker Historiographie des Thukydides, des Sallust und auch des Tacitus, auf den ebenfalls eingegangen werden soll. Dies beinhaltet Objektivität, Wahrheitssuche und das Herausfinden der jeweiligen Kausalitäten mit dem Ziel, durch eine ungeschminkte Darstellung der Fakten dem künftigen Politiker Lehren für seine Zeit anzubieten.

**Literatur:**

Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

**Veranstaltungshinweise:**

Im Rahmen des Seminars ist eine ganztägige Exkursion zur Winckelmann-Gesellschaft in Stendal vorgesehen.

**Leistungsnachweis:**

Intensive Mitarbeit, Referat und / oder Hausarbeit

*Jańczak, Barbara*

**Abenteuer linguistische Forschung**

Das vertiefende Seminar richtet sich an die Teilnehmer der Veranstaltung „Abenteuer linguistische Forschung“ bei Prof. Dr. Konstanze Jungbluth. Es wird nach Bedarf angeboten. Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer die Möglichkeit haben, ihre eigenen linguistischen Projekte zu diskutieren und konkrete Umsetzungsprobleme anzugehen. Die empirischen Arbeiten der StudentInnen werden von der Dozentin begleitet und betreut. Des Weiteren werden auch Hinweise für die Lektürearbeit für die StudentInnen, die bisher keine Erfahrung mit der Lektüre von sprachwissenschaftlichen Texten gesammelt haben, gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Das Seminar wendet sich an Studierende, die die Veranstaltung „Abenteuer Linguistische Forschung“ bei Prof. Dr. Konstanze Jungbluth besuchen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung.

**Veranstaltungshinweise:**

Raum bitte am Lehrstuhl erfragen.  
Kursanmeldung ist auf der Homepage des Lehrstuhls elektronisch vorzunehmen.

*Jungbluth, Konstanze*

**Abenteuer linguistische Forschung**

Das Seminar ist empirisch ausgerichtet und wendet sich an Studierende, die eine Neugier für neuere Forschungsansätze in der Linguistik mitbringen. In den ersten Sitzungen werden wir einschlägige Grundlagentexte gemeinsam diskutieren (die vorbereitende, kritische Lektüre wird vorausgesetzt!), um das für die Interpretation der Daten notwendige linguistische Werkzeug zu schärfen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen aber vor allem dazu ermutigt werden, eigenständige Fragestellungen zu den unterschiedlichsten Sprechereignissen zu entwickeln, Ton- oder Videoaufnahmen zu machen und die gewonnenen, empirischen Daten im MASS-LAB zu transkribieren, die sie im Seminar ab Anfang Dezember vorstellen. Es können Sprachdaten sowohl zu der eigenen Erstsprache (Muttersprache) und ihren Varietäten (z.B. Dialekten, Jugendsprache, Genderlekt), als auch zu Zweit- und Fremdsprachen erhoben werden. Eine Erhebung der Daten in der vorlesungsfreien Zeit wird empfohlen. Aufnahmegeräte können im Sekretariat (AM 136) ausgeliehen werden. Bei Interesse können die Seminararbeiten schließlich in eine M.A.-Arbeit münden.

**Literatur:**

Lemnitzer, Lothar / Zinsmeister, Heike (2006), Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

**Veranstaltungshinweise:**

Raum bitte am Lehrstuhl erfragen.  
Kursanmeldung ist auf der Homepage des Lehrstuhls elektronisch vorzunehmen.

*Jurk, Nadine/ Lemke, Grit*

**Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Datenauswertung mit SPSS**

Dem aufmerksamen Zeitgenossen begegnen heute empirische Befunde und statistische Ergebnisse überall: in Kommentaren der Medien, in der Politik (insbesondere am Vorabend von Wahlen), in der Stadtplanung aber auch in Kommentaren der Bundesliga usw. Diese Veranstaltung wird eine Einführung in die Erstellung solcher Statistiken auf der Basis von Umfragedaten geben. Grundlage ist die Arbeit mit dem Programmpaket SPSS (Statistical Programme for the Social Sciences). Die Studierenden lernen praktisch Ergebnisse der empirischen Forschung besser verstehen und kritisch einordnen zu können. Die Teilnehmer werden selbst am PC einfache Berechnungen durchführen und einüben. Nach einer grundlegenden Einführung in das Programmpaket SPSS werden die statistischen Verfahren anhand von Beispieldatensätzen erarbeitet.

**Literatur:**

Backhaus, Klaus et al. (Ed.): Multivariate Analysemethoden - eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin et al. : Springer 2003. Brosius, Felix: SPSS 12, Bonn: mitp 2004. Gehring, Uwe W./Weins, Cornelia: Grundkurs Statistik für Politologen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2002.

**Veranstaltungshinweise:**

max. 20 Teilnehmer, vorherige , rechtzeitige Anmeldung per Email unter: spss-kuwi@euv-frankfurt-o.de

Vorkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

**Leistungsnachweis:**

*Kaiser, Birgit M.*

### **Nomos und Narrativ: Literatur zwischen Normativität und Literarizität**

„Nomos“ bezeichnet im Griechischen zum einen im rechtlichen Sinne das Gesetz, zum anderen im räumlichen Sinne den Bezirk. Der Begriff wurde im räumlichen Sinn v.a. von Carl Schmitt als „Raumordnung“ verwendet, und drückt dort das Zusammenspiel einer räumlichen Aufteilung (und konkreter – etwa kolonialer – Landnahme) mit einer normativen Ordnung, einer Rechtsordnung, aus. Im weitesten Sinne bezeichnet „nomos“ das Ordnen von Welt entlang gewisser Grenzen, entlang eines gewissen „Prinzips der Vision und Division (nomos)“ (Bourdieu). In diesem Seminar werden wir uns diesem Begriff von „nomos“ widmen und sein Verhältnis zur Literatur untersuchen. Dabei wird es uns zum einen darum gehen, nachzuvollziehen, wie Literatur an der Entstehung und Perpetuierung dieser basalen Prinzipien einer „Aufteilung des Sinnlichen“ (Rancière) teilhat, wie also Literatur grundlegend an der normativen Formation von Welt und an der Distribution von Sichtbarem und Sagbarem (Foucault) beteiligt ist. Zum anderen aber, und darauf werden wir den Schwerpunkt legen, geht es darüber hinaus darum, zu sehen, wie Literatur selbst als „Welt“ begriffen werden kann, von welcher Qualität die Räume sind, die sie entwirft und in welchem (nicht-normativen) Verhältnis diese Narrationen zur aktuellen Welt oder Realität steht. Leitend werden dabei Foucaults Begriffe der Fiktion und Heterotopie, sowie der literaturtheoretische Begriff des „point of view“ (H. James) sein.

#### **Literatur:**

wird zu Beginn bekannt gegeben. Zur einleitenden Lektüre wird empfohlen: V.S. Naipaul, A writer's people: Ways of looking and feeling, 2007.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

regelmäßige Teilnahme

#### **Leistungsnachweis:**

Hausarbeit

*Kartosia, Alexander*

### **Die Staats-, Minderheiten- und Regionalsprachen im Kaukasus am Beispiel Georgiens**

Nach dem Zerfall der Sowjetunion ist die Region Kaukasus zu einem politischen Brennpunkt geworden. Auf einer Fläche von nur 440.000 qkm existieren über 70 Sprachen und Dialekte dicht nebeneinander. Ausser den Sprachen, die zu den bekannten und wohlerforschten Sprachfamilien wie die indoeuropäische, die türkische und die semitische gehören, sind hier vor allem jene kaukasischen Sprachen beheimatet, von denen in Europa wenig – und in einzelnen Fällen gar nichts – bekannt ist. Welche Sprachen fungieren als Staatssprachen? Ist die Staatssprache auch zugleich die Lingua Franca in einem Staat? Wie werden die Minderheitensprachen geschützt? Werden die Regionalsprachen als solche erkannt und anerkannt? Am Beispiel Georgiens, eines südkaukasischen Staates, wollen wir das Konfliktpotential, das einer Vielsprachigkeit innewohnen kann, aufdecken und untersuchen.

*Keifenheim, Barbara*

### **Kameragestützte Recherchen zur Grenzproblematik**

Das Seminar eröffnet ein zweisemestriges Schwerpunktprogramm „Visuelle Anthropologie“, welches die Herstellung studentischer Filmdokumente zum Ziel hat. Im Wintersemester geht es vor allem um die Themenerarbeitung sowie die theoretische und praktische Anleitung zu kameragestützten Recherchen. Inhaltlich liegt der Fokus auf Recherche - und Filmthemen zu Problematiken in der deutsch - polnischen Grenzregion. Im Sommersemester stehen Dreharbeiten und Fertigstellung der Filme auf dem Programm.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahmebegrenzung auf 12 TeilnehmerInnen.

Bitte richten sie die schriftliche Anmeldung mit Motivationsschreiben an: [anthro@euv-frankfurt-o.de](mailto:anthro@euv-frankfurt-o.de)

#### **Hinweise zur Veranstaltung:**

Teilnahme am gesamten Schwerpunktprogramm, möglichst Grundkenntnisse im Umgang mit Videokameras und die Bereitschaft, sich auf ein äußerst zeitaufwendiges (!) Projekt einzulassen.

**Leistungsnachweis:**

Schriftliche Darstellung der kultur - und sozialanthropologisch relevanten Aspekte des gewählten Filmthemas sowie ein Bericht über den Recherchenprozess.

*Keinz, Anika*

**Recht auf Kultur/Kultur des Rechts**

Ausgehend von dem Gedanken, dass „Recht“ und „Kultur“ zu Schlüsselbegriffen im 20. Jahrhundert geworden sind, soll in diesem Seminar das Wechselverhältnis von „Recht“ und „Kultur“ betrachtet werden. Es werden theoretische Ansätze aus der politischen Philosophie und der Kulturanthropologie diskutiert (vor allem in Hinblick auf binäre Konzepte wie Universalismus und Relativismus, individuelle Rechte vs. kollektive Rechte sowie Differenz und Gleichheit) und an empirischen Fallbeispielen konkretisiert. Diese Kombination von Theorie und Empirie soll zum einen ermöglichen verschiedene Konzepte wie "Recht auf Kultur", "Rechte versus Kultur" und "kulturelle Rechte" sowie deren Implikationen herauszuarbeiten und zum Zweiten beleuchten, inwiefern Rechtsdiskurse („rights talk“, „rights thinking“, „rights practices“) „kulturbildend“ bzw. identitätsstiftend wirken.

**Literatur:**

Wird zu Beginn des Semester bereitgestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

BA oder ein anderer Abschluss

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Das Seminar ist als Lektüreseminar konzipiert. Von den TeilnehmerInnen wird die Lektüre von 20-30 Seiten (auch englischsprachigem Text) erwartet.

**Leistungsnachweis:**

Exzerpte und Hausarbeit

*Knefelkamp, Ulrich*

**Kunst und Kultur am Jakobsweg**

In dem Semester wird ein Projekt fortgesetzt, das den Jakobsweg in Brandenburg und Polen konstruieren soll. Das Pilgern nach Santiago de Compostela ist ein kulturwissenschaftliches Phänomen mit steigender Beliebtheit. Viele Menschen mit unterschiedlichen Motiven nehmen teil. Zur Zeit werden in vielen Regionen Deutschlands die historischen Jakobswege wieder entdeckt und belebt. Von dieser Projektgruppe an der Viadrina ausgehend soll auch in Brandenburg (Richtung Leipzig/Wittenberg) und Westpolen der Trend zur Verbesserung der Infrastruktur, z.B. im Marketing- und Tourismusbereich geleistet werden. Es werden alte Wege recherchiert und gescoutet, Konzepte und Events entwickelt. — In dem Semester soll die Kulturstraße Europas und ihr Stellenwert für die Europäische Identität im Vordergrund stehen!

**Literatur:**

Herbers, Klaus (Hrsg.): Stadt und Pilger. Soziale Gemeinschaften und Heiligenkult. Tübingen 1999.

Herbers, Klaus/ Plötz, Robert: Nach Santiago zogen sie. Berichte von Pilgerfahrten ans „Ende der Welt“. München 1996. Herbers, Klaus (Hrsg.): Deutsche Jakobspilger und ihre Berichte, Tübingen 1988. Ohler, Norbert: Pilgerstab und Pilgermuschel. Düsseldorf 2000.

**Leistungsnachweis:**

Wird im Seminar besprochen

*Knefelkamp, Ulrich*

**Konfessionalisierung und Konflikte in Europa (1517 - 1648)**

Konfessionalisierung bezeichnet die Theorie über die Entwicklung von Kirche, Staat und Gesellschaft nach der Reformation, im Zeitraum von ca. 1540 - 1648. Für diesen Ausdruck gibt es noch weitere in der Forschung verwendete Bezeichnungen mit der gleichen Bedeutung. Nach dieser Auffassung hat die Spaltung der Christenheit in mehrere Konfessionen nicht nur in der Kirche und auf religiösem Gebiet große Veränderungen bewirkt, sondern die Gesellschaft in allen Teilbereichen tiefgreifend verändert, wobei alle Konfessionen (auch die katholische und nicht nur die reformatorischen) vergleichbare Entwicklungsmuster aufweisen. Die deutschen Historiker Wolfgang Reinhard und



Heinz Schilling haben diese Theorie Ende der 1970er Jahre unabhängig voneinander parallel entwickelt. In dem Seminar sollen die Ereignisse und Konflikte sowie deren Folgen, die zur Konfessionalisierung führten, analysiert werden.

#### **Literatur:**

- Arno Herzig, Der Zwang zum wahren Glauben: Rekatholisierungspolitik vom 15. bis zum 18. Jahrhundert, Göttingen 2000.  
Harm Klueting, Das konfessionelle Zeitalter. Darmstadt 2007.  
Maximilian Lanzinner, Konfessionelles Zeitalter, in: Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, hg. v. Wolfgang Reinhard, 10. Aufl. Stuttgart 2001, 3-203.  
Ernst Walter Zeeden, Konfessionsbildung, Studien zur Reformation, Gegenreformation und katholischen Reform, Stuttgart 1985.  
Heinz Schilling (Hrsg.), Die Reformierte Konfessionalisierung in Deutschland - Das Problem der "Zweiten Reformation". Wissenschaftliches Symposium des Vereins für Reformationsgeschichte 1985, Gütersloh 1986.  
Hans-Christoph Rublack (Hrsg.), Die Lutherische Konfessionalisierung. Wissenschaftliches Symposium des Vereins für Reformationsgeschichte 1988, Gütersloh 1992.  
Wolfgang Reinhard, "Gegenreformation als Modernisierung? Prolegomena einer Theorie des konfessionellen Zeitalters", in: Archiv für Reformationsgeschichte 68 (1977), S. 226-251.

#### **Leistungsnachweis:**

Hausarbeit, Referate, Essays

*Knefelkamp, Ulrich*

#### **Interkulturelle Begegnung – Europa und Asien (8- - 17. Jh.)**

Das Thema der Europäischen Identität und ihrer Entwicklung ist viel diskutiert. Identität findet in Relation zu anderen statt. In dem Seminar soll untersucht werden, wie die Interkulturelle Begegnung mit Asien aussah und wie sie in den verschiedenen Phasen gewirkt hat. Welche Einflüsse in welchen Bereichen und Vorurteile haben sich entwickelt? Wie wirkten Religion und andere kulturelle Einflüsse? Ein wichtiger Bereich, in dem sich viele Elemente widerspiegeln, sind die Reiseberichte, die sich von Karl dem Großen über Marco Polo bis zu den Jesuiten hinziehen. In Kartographie und Kosmographie zeigen sich Veränderungen des Weltbildes. In Kunst und Literatur finden sich die kulturellen Einflüsse.

#### **Literatur:**

- Bitterli, Urs (Hrsg.): Die Entdeckung und Eroberung der Welt, 2 Bde, München 1980/81.  
Gründer, Horst: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Von Entdeckern und Eroberern zum Kolonialismus. Stuttgart 2003. ae5909/NN 1500 G886 SAP  
Huntington, Samuel P.: Kampf der Kulturen, München, Wien 1996.  
Knefelkamp, Ulrich/König, Hans Joachim (Hrsg.): Die Neuen Welten in Alten Büchern, Bamberg 1988. 13/AN 80050 K68  
Reinhard, Wolfgang: Geschichte der europäischen Expansion, 3 Bde., Stuttgart 1985 ff.  
Schmitt, Eberhard (Hrsg.): Dokumente zur Geschichte der europäischen Expansion, Bd. 2: Die großen Entdeckungen, hrsg. von Matthias Meyn u.a. München 1984. 50/NQ 9200 S355-2  
Schmitt, Eberhard: Die Anfänge der europäischen Expansion, Idstein 1999. 50/NN 1698 S355 SAP  
Reinhard Wendt: Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500. Paderborn 2008.

#### **Leistungsnachweis:**

Je nach ECTS Referate, Essays und Hausarbeiten. Jeder Teilnehmer sollte einen Leistungsnachweis erbringen.

*Köster, Jacqueline*

#### **Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis**

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter, einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Großveranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit - das sind im Kern die Zielsetzungen der seit 1998 im regelmäßigen Jahresrhythmus durchgeführten Kooperationen zwischen Europa-Universität Viadrina und dem Kulturbüro der Stadt Frankfurt (Oder). Die Studierenden erhalten Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Projekte gelegt. Die Projektaufgaben werden im Wintersemester in den Bereichen Konzept, Sponsoring und Programmgestaltung von den Studierenden erarbeitet. Im Sommersemester 2010 wird die Projektarbeit mit den Schwerpunkten Marketing, Werbung,

Organisation und Durchführung des Events fortgesetzt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

ab 3. Semester, großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Bewerbungen mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement bitte per E-Mail unter [j.koester@t-online.de](mailto:j.koester@t-online.de).

**Leistungsnachweis:**

Durchführung und Dokumentation

*Krätke, Stefan*

**„Kreativwirtschaft“ und Stadtentwicklung**

Große Städte gelten seit jeher als Zentren der Kreativität. Das Wachstum der „kreativen Industrien“ wie z.B. Kultur- und Medienwirtschaft ist heute zum Hoffnungsträger vieler Großstadtreionen in Europa und Nordamerika geworden. Am Beispiel der Kultur- und Medienwirtschaft kann die Geographie der „kreativen“ Wirtschaft studiert werden. Die institutionellen Strukturen bzw. sozialen, wirtschaftlichen und räumlichen Organisationsformen der Kulturwirtschaft unterscheiden sich nach vielfältigen Aktivitätszweigen. In der gegenwärtigen Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung wird die Kulturwirtschaft der Großstädte zum einen mit dem Konzept der Produktionscluster im Sinne von regionalen Ballungen spezialisierter Firmen und Institutionen, zum anderen mit Blick auf die sozio-kulturellen Attraktivitätsfaktoren einer Stadt untersucht. Im Seminar sollen auf Basis einer Einführung in Grundlagen der Kulturwirtschaft die räumlichen Konfigurationen der Kultur- und Medienwirtschaft auf lokaler, regionaler, nationalstaatlicher und globaler Ebene thematisiert werden. Der vielschichtige Zusammenhang von Kulturwirtschaft und Stadtentwicklung wird dabei u.a. am Beispiel von Berlin behandelt.

**Literatur:**

Krätke, S. (2002): Medienstadt. Urbane Cluster und globale Zentren der Kulturproduktion. Opladen: Leske & Budrich;

Scott, A.J. (2001): The Cultural Economy of Cities: Essays on the Geography of Image-producing Industries. New York, London: Sage;

Florida, R. (2005): Cities and the Creative Class. New York: Routledge;

Cooke, Ph. & Lazeretti, L. (Hg.) (2008): Creative Cities, Cultural Clusters and Local Economic Development. Cheltenham: Edward Elgar

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls (auch per e-mail unter: [wisogeo@euv-frankfurt-o.de](mailto:wisogeo@euv-frankfurt-o.de)) ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als einmal fehlt, kann keinen Schein erwerben. Wer einen Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

*Krätke, Stefan*

**Doktoranden-Kolloquium zur international vergleichenden Stadt- und Regionalforschung**

Das Kolloquium dient der Vorstellung von Arbeitsansätzen und Zwischenergebnissen von Dissertationen und Forschungsarbeiten, ihrer konstruktiven Kritik und Beratung. Organisation und thematische Schwerpunktsetzung einzelner Sitzungen werden im Laufe des Semesters vereinbart. Das Kolloquium fungiert als Forschungs-Kolloquium und Diskussionskreis, in dem die Forschungsarbeiten des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie konzeptionell weiterentwickelt werden.

**Veranstaltungshinweise:**

keine ECTS

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Graduiertenkollegs „Transnationale Räume“ und weitere Doktoranden des Lehrstuhls, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls für

Krätke, Stefan

### Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung

Dieses Seminar gibt (insbesondere für „Quereinsteiger“) eine konzentrierte Einführung in Basiskonzepte der heutigen Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung. Es vermittelt Grundlagenwissen für Folgeseminare und eigene Studien im Bereich der europäischen Raumentwicklung sowie der internationalen Stadt- und Regionalanalyse. Gegenstand des Seminars sind Grundkonzepte des Fachs Wirtschaftsgeographie (Standorttheorien und regionale Ungleichheiten) und neuere Ansätze einer "relationalen" Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung, die ein dynamisches Verständnis sozio-ökonomischer Strukturen und Prozesse in räumlich differenzierender Perspektive befördern. Thematische Schwerpunkte sind u.a. regionale Produktionssysteme, selektive Konzentrationsprozesse von Wirtschaftsaktivitäten im Stadt- und Regionalsystem (Clusterbildung), Netzwerkbildung und Innovationsprozesse (regionale Innovationsnetzwerke und Wirtschafts-"Milieus"), Entwicklungs-Faktoren und -Pfade regionaler Ökonomien, Formen der inter-regionalen Arbeitsteilung und Wirtschaftsverflechtung, der Einfluss von Globalisierungsprozessen und transnationalen Unternehmensbeziehungen auf die Stadt- und Regionalentwicklung.

#### Literatur:

Bathelt, H./Glückler, J. (2002): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls (auch per e-mail unter: wisogeo@euv-frankfurt-o.de) ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als einmal fehlt, kann keinen Schein erwerben. Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Krätke, Stefan

### Multinationals und die Globalisierung der Unternehmensorganisation

Das Seminar dient zur Ergänzung und Vertiefung des Einführungsseminars „Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung“ (Dienstags 14:15 – 15:45) und soll ein mit der Globalisierungsthematik eng verbundenes Forschungsfeld der Wirtschaftsgeographie behandeln: Die von multinationalen Firmen betriebene Globalisierung der Unternehmensorganisation. Durch die Schaffung globaler Produktionsnetzwerke, die sich zugleich mit globalen Wertschöpfungsketten verknüpfen, entstehen neue transnationale Formen der Unternehmensorganisation, die auf die wirtschaftliche Stadt- und Regionalentwicklung an den einbezogenen Standorten erheblichen Einfluss ausüben. Dabei gibt es verschiedene strategische Motivationen, strukturelle und räumliche Organisationsformen globaler Produktionsnetzwerke, die sich auch nach Art der jeweiligen Wirtschaftszweige deutlich unterscheiden. Das Seminarthema „Globalisierung der Unternehmensorganisation“ konzentriert sich in vertiefender Weise auf Aspekte der wirtschaftlichen Globalisierung und steht zugleich in Zusammenhang mit dem Thema „Transnationale Räume“, das (mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen) im gleichnamigen Graduiertenkolleg der EUV bearbeitet wird.

#### Literatur:

Dicken, P. (2007): Global Shift: Mapping the Changing Contours of the World Economy. 5. Aufl., London: Sage

#### Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch des Einführungsseminars „Basiskonzepte der Wirtschaftsgeographie und Regionalforschung“ (Dienstags 14:15 – 15:45).

Weitere Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Kurilo, Olga

### Ostseebäder im 19. und 20. Jahrhundert

## **Cranz – Zoppot – Rigascher Strand**

Der Ostseeraum bildet seit Jahrhunderten einen Raum, in dem Kaufleute und Händler, Intellektuelle und Künstler, Adlige und Angehörige der bürgerlichen Elite aus unterschiedlichen Ländern in wirtschaftlichem, kulturellem und geistigem Austausch standen.

Im Zentrum des Blockseminars stehen drei Seebäder: Cranz (Zelinogradsk) in Russland, Zoppot (Sopot) in Polen und Rigascher Strand (Jurmala) in Lettland. Das Seminar widmet sich den Fragen, wie sich die Ostseebäder durch wirtschaftliche Entwicklung und politische Veränderungen wandelten, wie sich „Nationalisierung“ und „Europäisierung“ in den verschiedenen Regionen auswirkten, welche Formen der Kulturwandel in lokalen Räumen annahm.

Das Seminar ist als Teil eines Ausstellungsprojektes gedacht, das mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa in Potsdam und dem Herder-Institut e.V. in Marburg 2010 durchgeführt wird. Den Teilnehmern des Seminars wird die Möglichkeit geboten, neue Kenntnisse über Ostseebädereultur verschiedener osteuropäischer Länder zu erwerben und an der Konzipierung einer Ausstellung mitzuwirken.

### **Literatur:**

wird zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Leistungsnachweis:**

regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Vorbereitung einer Ausstellungstafel

*Kurzwelly, Michael*

## **Slubfurt - Projekte für einen deutsch-polnischen Stadtraum**

Slubfurt ist eine Wirklichkeitskonstruktion, die den Stadtraum von Frankfurt und Slubice zusammendenkt und potentielle Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes auslotet. Nach einer Einführung in die Thematik erkunden die TeilnehmerInnen in Arbeitsgruppen selbständig den Stadtraum, entwickeln eigene Projektideen und versuchen anschließend, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung. Aktuelle Themen: „Die Slubfurter Mediathek“, „Baedeker Slubfurt“

### **Literatur:**

Infos zu Slubfurt im Internet unter: [www.slubfurt.net](http://www.slubfurt.net)

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Eine gute Mischung polnischer und deutscher Studierender, sowie aus anderen Kulturräumen, ist angestrebt. Für diejenigen, die bereits im vorherigen Semester dabei waren, bietet das Seminar die Möglichkeit der Fortsetzung.

### **Leistungsnachweis:**

Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen in Arbeitsgruppen. Für einen benoteten Leistungsschein von 6 ECTS (WiWi) muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden

*Lanz, Stephan*

## **Global Prayers: Die Rückkehr des Religiösen in den Metropolen der Welt Empirisches Forschungsseminar**

"Wenn Gott in den Städten der industriellen Revolution starb, so ist er in den postindustriellen Städten der Dritten Welt wieder auferstanden", schreibt der Stadtforscher Mike Davis in seinem Essay Planet of Slums: Mit der Mobilisierung des Religiösen in den globalen Metropolen – durch Pfingstkirchen, Islamisierung oder Hindu-Nationalismus – geht häufig eine Ethnisierung urbaner Konflikte einher. Die Renaissance religiöser und ethnischer Identitäten und Bewegungen, die heute maßgeblich die städtischen Armen organisieren, lässt sich womöglich als eine Art urbane Kulturrevolution beschreiben. Denn bis vor kurzem galt die Großstadt als säkulares Terrain. Das Seminar enthält zwei Teile: Der erste verfolgt das Ziel, die Rückkehr des Religiösen in globalen Metropolen wie London, Istanbul, Mumbai, Rio de Janeiro, Kairo oder Kinshasa vergleichend mithilfe publizierter empirischer Fallstudien zu diskutieren. Im zweiten Teil sollen die TeilnehmerInnen selbst kleine empirische Studien über die sozialräumliche und kulturelle Präsenz und Entwicklungsdynamik neuer urbaner Religionsgemeinschaften in Berlin durchführen: Beispielhaft stehen dafür etwa pfingstkirchliche oder islamische Gemeinden verschiedener Einwanderergruppen.

### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Erforderlich ist eine persönliche Anmeldung zwischen 12.10.09 und 16.10.09 im Raum HG 067.

### **Hinweise zur Veranstaltung:**

Das Seminar findet in zwei Blöcken á zwei Tage Mitte November und Mitte Januar statt.

*Lechevalier, Arnaud*

### **Politiques économiques et sociales comparées en Allemagne et en France Wirtschafts- und Sozialpolitik in Deutschland und Frankreich**

L'Allemagne et la France, membres de l'Union Economique et Monétaire, partagent un ensemble de contraintes (politique monétaire commune, pacte de stabilité) et d'objectifs communs (Agenda de Lisbonne). Elles ont également à faire face à une série de défis similaires (mondialisation, vieillissement, cohésion sociale). Quelles ont été dans ce contexte les performances enregistrées par les deux pays en matière économique et sociale au cours de ces dernières années ? Quel est le contenu des principales politiques économiques et sociales conduites de part et d'autre du Rhin ? Existe-t-il un mouvement de convergence ? Quels enseignements peut-on tirer mutuellement de la comparaison entre les deux pays ?

L'enseignement sera divisé en quatre chapitres.

Chapitre 1 : La situation économique et sociale en Allemagne et en France : panorama comparatif.

Chapitre 2 : Les politiques économiques dans le contexte de l'UEM.

Chapitre 3 : Les politiques de l'emploi et des revenus.

Chapitre 4 : Les politiques sociales : famille et retraite.

#### **Literatur:**

Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Auszüge aus verschiedenen Jahrgängen) <http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/>;

Rapports du Conseil d'Analyse Economique. <http://www.cae.gouv.fr/>;

France, Etudes économiques de l'OCDE, Paris, OCDE, 2009 ;

Giraud O., Lechevalier A. (2008) „Beschäftigung und Einkommen: Eine Analyse der französischen Niedriglohnpolitik“, DGAP Analyse Frankreich, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, mai.;

Giraud O., Lechevalier A. (2008), « Les réformes Hartz des politiques de l'emploi : instrument ou reflet de la normalisation du marché du travail ? », Notes du CERFA (Institut Français des Relations Internationales), n°54, avril.

#### **Veranstaltungshinweise:**

*Sprache:* Französisch

#### **Leistungsnachweis:**

Der Scheinerwerb setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur (3 bzw. 6 ECTS) am Ende des Semesters oder ein Referat (3 ECTS-Punkte) oder die Anfertigung einer Hausarbeit, möglicherweise in Teamarbeit, von 5 (3 ECTS-Punkte), 12 (6 ECTS-Punkte) oder 2

*Lechevalier, Arnaud / Bahr, Andreas*

### **Union Européenne : les grands enjeux contemporains**

Après les élections européennes, l'Union Européenne est à une étape importante de son histoire. Au moment où le nouveau traité de Lisbonne est soumis aux dernières étapes de la procédure de ratification, cet enseignement se propose de faire, de manière interdisciplinaire, un panorama des principaux enjeux institutionnels, politiques et économiques actuels de l'Union Européenne.

Après avoir présenté quelques grands problèmes de la construction européenne et les théories politiques qui cherchent à en rendre compte, on étudiera dans un premier temps les enjeux liés à la réforme des institutions (traité constitutionnel et nouveau traité). Dans un deuxième temps, seront analysés quelques grandes questions économiques et sociales auquel l'Union Européenne a à faire face. Dans un troisième temps, la question du rôle de l'Union européenne vis-à-vis du reste du monde sera traitée.

#### **Literatur:**

FITOUSSI J. P., LE CACHEUX J. , L'Etat de l'Union Européenne, Paris, Fayard-Presses de Sciences Po, différentes années ;

LECHEVALIER A., WASSERMANN G., La Constitution européenne. Dix clés pour comprendre, Paris La Découverte, coll. Sur le vif, 2005. ;

OLIVI B., GIACONE A., (2007) : L'Europe difficile. La construction européenne, Paris, Gallimard, coll. Folio-histoire,

QUERMONNE J. L. (2005), Le système politique de l'Union européenne, Paris, Montchrestien, coll.

Clefs, 6ème édition.

**Veranstaltungshinweise:**

(mit sprachlichem Vertiefungsseminar, Mi 09.30 - 11.00 Uhr)

*Sprache:* Französisch

**Leistungsnachweis:**

Klausur.

*Lechevalier, Arnaud / Bahr, Andreas*

**Actualité de l'Europe sociale**

**(mit sprachlichem Vertiefungsseminar, mittwochs 9-11 Uhr, AM 203)**

Cet enseignement a pour objet l'Europe sociale contemporaine. L'impact de la construction européenne sur les modèles sociaux nationaux et le devenir du modèle social européen seront au centre des investigations.

Une première partie sera consacrée à l'histoire de l'Europe sociale et à l'impact de différentes politiques conduites au niveau européen sur les politiques sociales nationales. Dans un deuxième temps, les principaux instruments des politiques sociales et d'emploi à l'échelle de l'Union européenne seront présentés.

Après ces chapitres introductifs, ce séminaire s'appuiera sur les exposés des étudiants pour traiter quelques-unes des grandes questions sociales contemporaines qui relèvent de la compétence partagée entre l'Union Européenne et les Etats : le projet de directive sur le temps de travail, l'articulation entre les conventions collectives nationales et le droit de la concurrence, l'égalité hommes-femmes, les politiques en matière de migration, le processus de Bologne et la politique dans l'enseignement supérieur, la directive sur les soins transfrontaliers dans le domaine de l'assurance maladie (liste non limitative).

**Literatur:**

Barbier J. C., La longue Marche vers l'Europe sociale, Paris, Puf, 2009.

Ferrera M., The Boundaries of Welfare. European Integration and the New Spatial Politics of Social Protection, Oxford University Press, 2005.

Inspection Générale des Affaires sociales, La dimension européenne des politiques sociales, Rapport annuel 2006, Paris, La documentation française, 2006.

OBSERVATOIRE SOCIAL EUROPEEN, Bilan social de l'Union Européenne, verschiedene Jahrgänge.

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden der Kuwi- und Wiwi-Fakultäten (Bachelor und Master). Sie wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum durchgeführt und von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Dr. Andreas Bahr, Mi. 9:30- 11:00, ab 21. 10. 2009) begleitet (mit der Möglichkeit, den Abschluss der Zertifikatsstufe 1 in Französisch zu erwerben; Voraussetzung hierfür: UNIcert® II/AP oder Äquivalent zu Semesterbeginn).

*Sprache:* Französisch

**Leistungsnachweis:**

Der Scheinerwerb setzt das Halten eines Referats auf französisch sowie das Verfassen von drei Hausarbeiten (Antworten auf Fragen über verschiedene Texte in Verbindung mit den Themen der Referate) im Verlauf des Semesters in deutscher, englischer oder französischer Sprache voraus.

*Musekamp, Jan*

**Lodz: „Das gelobte Land“?**

Geschichte und Gegenwart einer multikulturellen Metropole

Lodz strebt für das Jahr 2016 den Titel der Kulturhauptstadt Europas an und bewirbt insbesondere die eigene Multikulturalität. Tatsächlich entwickelte sich diese Stadt mit dem rasanten Aufschwung der Textilindustrie im 19. Jahrhundert zu einem Schmelztiegel deutscher, jüdischer, polnischer und anderer Zuwanderer – und dies vor dem Hintergrund der Zugehörigkeit zu Russland und den nach Lodz abgeordneten russischen Beamten und Militärs. Władysław Reymont hat dieser Zeit mit seinem Klassiker „Das gelobte Land“ ein Denkmal gesetzt.

Auch in Lodz setzte der Zweite Weltkrieg dem Zusammenleben von Bevölkerungsgruppen unterschiedlichster Zunge ein Ende: Nach dem Abzug der russischen Verwaltung während des Ersten Weltkriegs und der Neuentstehung des Polnischen Staates gewann der polnische Charakter der Stadt an Bedeutung, die Ermordung der jüdischen Bevölkerung ab 1939 und die Flucht und Vertreibung der Deutschen nach 1945 sorgten für die Entstehung einer auf den ersten Blick

weitgehend homogenen Stadt. Wie die Werbung für die Multikulturalität jedoch zeigt, gewinnt die Vergangenheit gerade heute wieder an Bedeutung: Man ist stolz auf die Stadt, die den Übersetzer polnischer Literatur Karl Dedecius, den Architekten Daniel Libeskind und den Schauspieler Jan Machulski hervorgebracht hat.

Ziel des Seminars ist eine Offenlegung der verschiedenen kulturellen Schichten der Stadt, die insbesondere in der Architektur und der Literatur deutlich werden. Dabei soll auch die jüngere Zeit untersucht werden, in der sich Lodz als Film- und Jazzmetropole profilieren und auch international einen Namen machen konnte.

#### **Literatur:**

Władysław Reymont: Das gelobte Land, 2 Bde., Leipzig 1984;

Jürgen Hensel: Polen, Deutsche und Juden in Lodz 1820 – 1939, Osnabrück 1999;

Pod jednym dachem/Unter einem Dach. Niemcy oraz ich polscy i żydowscy sąsiedzi w Łodzi w XIX i XX wieku/Die Deutschen und ihre polnischen und jüdischen Nachbarn in Lodz im 19. und 20.

Jahrhundert. <http://www.lodz2016.com>

#### **Hinweise zur Veranstaltung:**

Es wird eine Exkursion durch die Studierenden organisiert. Ziel der Veranstaltung ist unter anderem die Konzeption der Weißen Nächte an der Oder im Juni 2010 in Frankfurt.

#### **Leistungsnachweis:**

Referat, Essays, Hausarbeit

*Neyer, Jürgen*

### **Demokratie im europäischen Mehrebenensystem**

Projektseminar: Teilnehmer melden sich zu der Veranstaltung mit einer eigenen Projektidee (1-2 Seiten) an, die thematisiert, wie Europa demokratisiert werden könnte. Diese Idee kann eine Maßnahme beinhalten, die auf lokaler, nationaler oder europäischer Ebene ansetzt. Wir werden im Laufe des Seminars an diesen Ideen arbeiten, sie theoretisch reflektieren und auf ihre technisch-praktische Machbarkeit befragen. Das Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung einer Reihe von gleichzeitig machbaren und demokratieförderlichen Maßnahmen. Bevorzugt werden Vorschläge, die von zwei Teilnehmern gleichzeitig bearbeitet werden. Teilnehmerbegrenzung: 20.

#### **Hinweise zur Veranstaltung:**

Bitte senden Sie Ihre Projektskizze bis zum 1. Oktober 2009 an [politik2@euv-frankfurt-o.de](mailto:politik2@euv-frankfurt-o.de).  
Regelmäßige Anwesenheit (nicht öfter als zweimaliges Fehlen). Die Veranstaltung ist teilnahmebeschränkt. (first come, first served).

*Neyer, Jürgen*

### **Theories of International Justice**

The class will discuss recent theories of international justice and democracy, and relate them to European and international politics. We will analyse various cases of international and supranational governance and question whether and on how far they comply with the criteria of different normative theories. Teaching will be based on extensive reading.

#### **Hinweise zur Veranstaltung:**

The number of participants is limited to 30. Each participant is asked to submit a brief exposé (1-2 pages) until 1st October (please send to [politik2@euv-frankfurt-o.de](mailto:politik2@euv-frankfurt-o.de)) which discusses first ideas for a term paper.

Sprache: Englisch

*Paulsson, Steve*

### **The Jewish Holocaust and other Nazi-led Killing Programmes - a comparative study**

The aim of this module is to provide students with an opportunity to:

- Acquire a comparative knowledge of the various killing programmes carried out by the Nazis, their collaborators and allies, understanding the differences in ideological origins and

implementation between these programmes, as well as the similarities and differences between them. Gain an insight into the character and motivations of “desk killers” and the application of modern bureaucracy and industrial techniques to mass murder. Understand the essential difference between mass violence as a rampage, requiring the emotional commitment of the individual perpetrator and the demonization of the victim, and as an organized, technical enterprise, requiring the emotional distancing of the perpetrator and the objectification of the victim.

- Discuss the international war-time government responses in the areas of refugee and immigration policy, rescue attempts, calls for intervention or declarations, and the issue of “what was known when, by whom, and how?”
- Discuss victim responses, and how escape, hiding, and other attempts at survival were helped and hindered by local populations, governments and NGOs.
- Discuss the post-war history of the Holocaust in the areas of war-crimes trials, the development of the genocide concept (and its limitations), population resettlement projects, material compensation and restitution, the conflicting demands of memorialization/instrumentalization and evolving historical understanding, “victim envy” (competition among victim groups), and what has and has not been learned.
- Draw more general conclusions about actions to prevent or mitigate mass murder in a wartime setting, the possibilities and difficulties of doing so, and what might be learned for the future.
- Learn communication and analytical skills in group work

This module will allow the student to explore the various Nazi killing programmes, as a set of case studies of state-sponsored mass killing in the context of a major war. The emphasis will be on explaining the origins and ideological justifications of the various programmes, as a case study of state-sponsored mass killing in the context of a major war; the possibilities of and limitations on responses to mitigate or rescue, and the post-war consequences of all the issues raised, in relation to the post-war evolution of legal structures and practical responses to state-sponsored mass killing.

On successful completion of the module, students will be able to demonstrate:

- An advanced understanding of the various Nazi killing programmes, the similarities, differences and organic relationships between them, and more generally, the varieties of mass killing perpetrated by the Nazis, their allies and collaborators, the various origins of each, and the responses to them of the victims and bystanders.
- A grasp of both the possibilities and limitations of what could have been done, and an understanding of how the various issues raised by the Nazi killing programmes have reverberated in the post-war world.

#### **Literatur:**

Aly, Götz et al. (1994) *Cleansing the Fatherland: Nazi Medicine and Racial Hygiene*; Berenbaum, Michael, et. al. (1998) *The Holocaust and History: The known, the unknown, the disputed and the re-examined*; Browning, Christopher (2000) *Nazi Policy, Jewish Workers, German Killers*; Cole, Tim (1999) *Images of the Holocaust: The Myth of the ‘Shoah Business’*; Marrus, Michael (1986) *The Holocaust in History*.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

The lecture series is intended primarily for students in the MA (Genocide Studies). However, it is open in principle open to all students in all faculties and programs (potentially suitable in particular for MES and MEPS students). An advanced ability in the English language is a necessary pre-requisite in order to be able to understand the lectures and read the recommended literature. The active participation of all students will be expected.

*Paulsson, Steve*

#### **The evolution of national and international law in the light of mass violence and its consequences**

The aim of this module is to provide students with an opportunity to acquire a knowledge of the evolution of national and international law in response to war, genocide, and their consequences.



Issues to be studied will be the evolution of the 'laws of war' (particularly the Geneva Conventions); the concept of war crimes in theory and practice; the 1948 Genocide Convention and its implementation; the recent adoption of the broader concept of 'Responsibility to Protect'; responses to migration and population displacement in the 20th century; and related issues such as compensation, restitution and reconciliation.

The approach will be historical rather than legal: the emphasis will be less on actual laws than on the politics behind them and on the political and practical problems of implementation. Students will be asked to understand the complexities of these problems and to discuss 'what is to be done'.

The module will review the development of relevant legal structures from the time of the First World War with the adoption of the modern system of passports and visas, the introduction of immigration quotas by the U.S., the 'Nansen Commission' for refugees, and the first war-crimes trials, and ending with the adoption of the 'Responsibility to Protect' ('R2P') concept by the UN Summit in 2005 as well as continuing questions of responses to refugees and genocide by nation states and international bodies.

On successful completion of the module, students will be able to demonstrate: an advanced understanding of the problems raised by mass violence and mass migration, and the development and implementation of some of the relevant national and international law.. As well it will provide a grasp of the political and practical difficulties that stand in the way of solutions to these problems, and an exploration of ways to surmount these difficulties.

**Literatur:**

See homepage

**Teilnahmevoraussetzungen:**

The lecture series is intended primarily for students in the MA (Genocide Studies). However, it is open in principle open to all students in all faculties and programs (potentially suitable in particular for MES and MEPS students). An advanced ability in the English language is a necessary pre-requisite in order to be able to understand the lectures and read the recommended literature. The active participation of all students will be expected.

*Paulsson, Steve*

**Ethnic relations and conflicting historical narratives - Monologue and dialogue after the Holocaust**

Almost every country has tended to evolve an exculpatory and often self-congratulatory narrative of its own role in the Holocaust, leading to a series of distorted national monologues. In scholarly circles, these monologues have by now given way to dialogue and broad consensus, but among the general public national monologues often still prevail.

This module will examine some case studies of such national monologues, trace the evolution of scholarly consensus, and discuss how remaining popular prejudices and misconceptions can be overcome. Particular emphasis will be placed on Polish-Jewish and German-Jewish dialogue, but students will be encouraged to initiate discussion on how their own countries have dealt with these issues.

The evolution of Polish-Jewish dialogue will be discussed from the early post-war divergence, through the series of scholarly conferences and publications since the beginning of the Solidarity era, the new Polish and Jewish scholarship since 1989, and the succession of popular debates in Poland from the reception of Claude Lanzmann's film Shoah in 1984 until the debate over Jan T. Gross's books *Neighbors* and *Fear*. The evolution of German-Jewish dialogue will similarly be traced, including early debates over the specifically 'German' nature of the Holocaust, discussions between 'intentionalist' and 'functionalist' historians, official efforts at reconciliation and compensation, the Historikerstreit of the late 1980s, the controversy over Daniel Goldhagen's book, *Hitler's Willing Executioners* (1996) and Christopher Browning's previous and contrary interpretation, *Ordinary Men* (1992), the later controversy over the exhibition *Die Verbrechen der Wehrmacht* (1995-2001), and the current state of scholarly understanding and popular belief.

Students may initiate discussion of similar debates in their own countries.

On successful completion of the module, students will be able to demonstrate an advanced understanding of the post-war dialogue on the Holocaust in the countries discussed, the evolving

scholarly consensus in each case, the issues that remain contentious or unresolved, residual popular resistance to the acceptance of difficult truths, and possible strategies for overcoming that resistance.

#### Literatur:

Gross, Jan T. (2001) Neighbors (for Polish speakers: (2000) „Sąsiedzi”; available online at <http://pogranicze.sejny.pl/archiwum/jedwabne/ksiazka.pdf>); Gross, Jan T. (2006) Fear: Anti-Semitism in Poland After Auschwitz. An Essay in Historical Interpretation (for Polish readers: (2008) „Strach. Antysemityzm w Polsce tuż po wojnie. Historia moralnej zapaści.”); Knowlton, J. and Truett Cates, translators (1993) Forever in the Shadow of Hitler? Original documents of the Historikerstreit concerning the singularity of the Holocaust (for German readers: (1987) Historikerstreit: Die Dokumentation der Kontroverse um die Einzigartigkeit der nazionalsozialistischen Judenvernichtung; summary introduction available online at <http://wwwstud.uni-leipzig.de/~soz96jtv/historikerstreit.htm>); Polonsky, Antony & Joanna B. Michlic, eds. (2003) The Neighbors Respond: The Controversy over the Jedwabne Massacre in Poland (for Polish readers: the articles reprinted in this book (and many more) can be found at <http://pogranicze.sejny.pl/archiwum/jedwabne/index.html>); Shandley, Robert R. (1998) Unwilling Germans? The Goldhagen Debate; Joshua D. Zimmerman, ed. (2003) Contested Memories: Poles and Jews during the Holocaust and its Aftermath.

#### Teilnahmevoraussetzungen:

The lecture series is intended primarily for students in the MA (Genocide Studies). However, it is open in principle open to all students in all faculties and programs (potentially suitable in particular for MES and MEPS students). An advanced ability in the English language is a necessary pre-requisite in order to be able to understand the lectures and read the recommended literature. The active participation of all students will be expected.

*Paulsson, Steve*

#### Workshop on research methods and project work - The use of personal stories in historical research

Much historical research, particularly in the areas of social history and Alltagsgeschichte, makes use of personal narratives (biographies and autobiographies) as primary source material. This type of material requires careful methodological analysis if it is to transcend the limitations of the individual perspective and yield an accurate composite picture of a whole social and historical context. This is particularly true in the case of incidents of mass killing, when there is often little or no traditional source material that conveys the victim's experience, and survivor accounts are by their nature not representative, because survival was atypical. Such events are also inevitably highly politically and emotionally charged, leading to conscious and unconscious biases in perception and memory, not only among the survivors themselves, but also among readers, including scholars. In addition, mass violence involves social-psychological factors of a controversial nature, of which participants (perpetrators and victims alike) are usually unaware. It is thus not possible to understand incidents of mass violence from a simple analysis or compilation of individual sources: as the course title states, the whole is greater than the sum of the parts.

The result of such often oversimplified methodologies has been the evolution of divergent and conflicting historical narratives, which lead not only to popular and scholarly controversy, but sometimes even become catalysts of further violence. The course is grounded in the lecturer's own research, as well as his 21-year engagement specifically in Polish-Jewish dialogue after the Holocaust, which will be a particular focus of the course.

This course in perhaps the most difficult aspect of historical methodology aims to find ways to correct or compensate for the problems described above, in order to arrive at an objective overview of victim experiences when few if any objective sources are available. As well it will promote constructive dialogue and mutual understanding in place of conflicting narratives grounded in differing subjective perceptions of historical truth.

This module will examine:

- The many kinds of conscious and unconscious bias that can affect the memory, perception, telling and hearing of personal stories and
- explore ways of detecting and correcting it.
- In particular, ways of circumventing the problem of survivor bias or the lack of representativeness of survivor experience.
- Taking into account the inherently specific nature of the personal experience, ways of

deriving a composite picture from multiple personal accounts, using appropriate statistical and other forms of analysis, that represents as nearly as can be attained an objective historical overview of survivor experience.

- How to identify and explain the differences between subjective and objective perspectives, to explain and reconcile the differences between conflicting narratives, and to combine seemingly incompatible 'truths' into a satisfactory historical overview.

On successful completion of the module, students will be able to demonstrate an understanding of the historical methodologies required to achieve the aims described above.

For LLM (IHL) and MA (Genocide Studies) students the first half of this course will be conducted in conjunction with an introduction to international legal research methods by the Law Librarian, Mr Hans-Jürgen Hertz-Eichenrode. (Details to be announced).

**Literatur:**

Primary materials: Photocopies of archival material, selected published memoirs and diaries, personal accounts available on the Internet., and, if copyright permission can be obtained, the film *The Pianist* and other cinematic treatments. A computer database will be supplied by the lecturer. Paulsson, Gunnar S. (2002) *Secret City: The hidden Jews of Warsaw.*; (for Polish-speaking students: (2007) *Utajone miasto: Żydzi po „aryjskiej” stronie Warszawy.*; Engelking, Barbara (2000) *Holocaust and Memory*; Gross, Jan T. (2006) *Fear: Anti-Semitism in Poland After Auschwitz. An Essay in Historical Interpretation.*

**Teilnahmevoraussetzungen:**

The lecture series is intended primarily for students in the LLM (IHL) and the MA (Genocide Studies). However, it is open in principle open to all students in all faculties and programs (potentially suitable in particular for MES and MEPS students). An advanced ability in the English language is a necessary pre-requisite in order to be able to understand the lectures and read the recommended literature. The active participation of all students will be expected.

*Pechstein, Matthias*

**Schwerpunktbereichsvorlesung Grundfreiheiten des EG-Vertrages**

Darstellung der Grundfreiheiten des EG-Vertrags (Warenverkehrsfreiheit, Arbeitnehmerfreizügigkeit, Niederlassungsfreiheit, Dienstleistungsfreiheit, Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit) anhand der Rechtsprechung des EuGH mit dogmatischer Systematisierung. Da die Grundfreiheiten des EG-Vertrags auch für die Pflichtfachklausur im Europarecht von besonderer Bedeutung sind, wird der Besuch der Veranstaltung allen Jurastudenten ab dem 5. Semester nahegelegt.

**Literatur:**

Wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

ab 5. Semester

*Pechstein, Matthias*

**Examinatorium Europarecht**

Ausgewählte Probleme des Europarechts anhand von Fallbeispielen auf Examensniveau.

**Literatur:**

*Harratsch/König/Pechstein*, Europarecht, 6. Aufl. 2009, *Streinz*, Europarecht, 8. Aufl. 2007, *Weiβ*, Fälle mit Lösungen aus dem Europa- und Völkerrecht, 2. Auflage 2005, *Lecheler/Gundel*, Übungen im Europarecht, 2. Aufl. 2007, *Pechstein*, Entscheidungen des EuGH, 4. Auflage 2007

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Ab 6. Semester. Vorlesung Europarecht gehört.

*Priemel, Kim Christian*

**Migration in der DDR: Einwanderungspolitik und Alltagsgeschichte: Teil II**

Migrationsgeschichte und DDR werden meist nur aus dem Blickwinkel der Republikflucht betrachtet: die DDR als Land, das viele seiner Bürger so schnell wie möglich verlassen wollten. Der Umstand,

dass es hingegen eine nicht unbeträchtliche Zahl an Menschen freiwillig nach Ostdeutschland zog, die Frage, aus welchen Gründen dies geschah, werden in der öffentlichen Erinnerung meist vernachlässigt. Diesen Aspekt der DDR-Geschichte will die Veranstaltung in einer Kombination aus gemeinsamer Seminar- und Quellenarbeit erschließen. Ziel wird es sein, die großen Linien der Einwanderungspolitik, in ihrem ideologischen Eigenanspruch wie in ihrer politischen Ausgestaltung, mit der Praxis der Immigration in Bezug zu setzen. Welchen Umfang erreichte die Einwanderung, und welcher Chronologie folgte sie? Wie veränderten sich Wahrnehmungen von und Einstellungen zur Migration auf der Ebene der politischen Entscheidungsträger ebenso wie in der Öffentlichkeit? Wie unterschieden sich die Schicksale unterschiedlicher Migrantengruppen voneinander? Auf den Alltag der Einwanderer soll, unter anderem mit Hilfe von Zeitzeugen, besonderes Augenmerk gelegt werden: Wie gestaltete sich die Realität am Arbeitsplatz, wie Wohnsituation, soziale Integration und interkultureller Austausch?

#### **Literatur:**

- Behrends, Jan C. u.a.: Fremde und Fremd-Sein in der DDR. Zu historischen Ursachen der Fremdenfeindlichkeit in Ostdeutschland. Berlin 2003;  
Müller, Christian/Poutrus Patrice G. (Hg.): Ankunft – Alltag – Ausreise. Migration und interkulturelle Begegnung in der DDR-Gesellschaft. Köln/Weimar/Wien 2005;  
Weber, Hermann: Die DDR 1945-1990, 4. durchgeseh. Aufl. München 2006.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Das Seminar setzt die Veranstaltung aus dem Sommersemester fort. Eine zusätzliche Teilnahme ist nur nach Rücksprache (priemel@euv-frankfurt-o.de) und bei entsprechenden Vorarbeiten zum Seminarthema möglich.

#### **Hinweise zur Veranstaltung:**

Das in Kooperation mit dem Institut für angewandte Geschichte angebotene Projektseminar stellt Rahmen und Betreuung für eigenständige Recherche in Bibliotheken und Archiven bzw. mit Hilfe der Oral History zur Verfügung.

#### **Hinweise zum Blockseminar:**

6 Blockveranstaltungen; Angaben zu Blockseminaren: Eine vorbereitende Sitzung findet in den Semesterferien statt; der Termin wird noch bekannt gegeben.

*Ribhegge, Hermann*

#### **Europäische Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik -European Labour Market and Employment Policy-**

Die Vorlesung Europäische Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik behandelt die zwei zentralen Themen des Arbeitsmarkts: (1) Warum gibt es Arbeitslosigkeit? (2) Und welche wirtschaftspolitischen Interventionen können sie mildern? Wechselnde Standpunkte bieten unterschiedliche Erklärungen und Interventionen. Für die neoklassische Theorie ist Arbeitslosigkeit lediglich die Frage des richtigen Lohnsatzes. Modifikationen dieser Theorie verweisen dagegen auf Unsicherheit über den Konjunkturverlauf, Koordinationsversagen bei externen Effekten, unvollständige Information -- oder sogar auf eine Kombination all dieser Modifikationen des neoklassischen Paradigmas.

#### **Gliederung:**

- Mikroökonomische Grundlagen der Arbeitsmarktökonomik
- Arbeitsmarktpolitik (Kombilöhne, Lohnkostenzuschüsse u.a.)
- Institutionen des Arbeitsmarktes (Arbeits- und Koalitionsrecht, Kündigungsschutz, Mitbestimmung, Mindestlöhne u.a.)
  - Ökonomische Theorie der Diskriminierung
- Arbeitsmarktökonomik und Makroökonomik (Suchtheorie, Effizienzlohntheorie, Kontrakttheorie u.a.)
  - Evaluierung der Arbeitsmarktpolitik

#### **Literatur:**

- Cahuc, Pierre/Zylberberg, André (2004): Labor economics, Cambridge;  
Ribhegge, Hermann (2007): Europäische Wirtschafts- und Sozialpolitik, Berlin u. Heidelberg;  
Wagner, Thomas/Jahn, Elke J. (2004): Neue Arbeitsmarkttheorien, 2., vollst. überarb. Aufl., Stuttgart.

#### **Leistungsnachweis:**

*Klausur*

**Einführung in die VWL für Juristen und Kulturwissenschaftler  
- Principles of Economics -**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Volkswirtschaftslehre. Die zwei zentralen Fragen sind: Wie funktionieren Märkte? Und sind Märkte grundsätzlich wünschenswert? - In der Vorlesung werden mit einfachen graphischen Methoden mögliche Antworten zu diesen Fragen erörtert. Es soll das grundlegende Handwerkszeug der Ökonomen vermittelt werden, so dass auch Nicht-Ökonomen die Chance haben, erfolgreich an Lehrveranstaltungen der Wirtschaftswissenschaften im Hauptstudium teilzunehmen.

**Literatur:**

Mankiw, N. Gregory (2004): Principles of economics, 3. Auflage, Mason/Ohio,  
oder

Mankiw, N. Gregory/Taylor Mark P. (2006): Economics, London, das auch in deutscher Übersetzung vorliegt.

**Scheinwerb:**

**Der Schein wird mit der erfolgreichen Klausurteilnahme erworben. Dazu wird eine zweistündige Klausur an zwei möglichen Terminen angeboten. Der erste Termin wird zum Ende des Wintersemesters, die Wiederholungsklausur zu Beginn des folgenden Sommersemesters stattfinden. Studenten des Studienganges Master of European Studies haben zur erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung eine Zusatzleistung zu erbringen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in den ersten Vorlesungen/Übungen.**

**Seminar zur Europäischen Wirtschaftspolitik:  
Koordination der Wirtschaftspolitik in der EU**

*- Seminar on European Economic Policy: Coordination of the European Economic Policy -*

Durch die europäische Integration sind starke wechselseitige Abhängigkeiten zwischen den Mitgliedstaaten in der Wirtschaftspolitik in Form von Spillover-Effekten bzw. Externalitäten entstanden. Diese Abhängigkeiten werden durch die einheitliche Geldpolitik der Europäischen Zentralbank im Euroraum noch verstärkt und durch sie wird zusätzlich der wirtschaftspolitische Handlungsspielraum der Mitgliedstaaten eingeschränkt.

Die sich aus dieser Entwicklung ergebenden Koordinationsprobleme sind zentraler Gegenstand des Seminars. Nach einführenden Bemerkungen (Teil A) wird zunächst im Teil B theoretisch geprüft, welche Koordinationsprobleme sich aus dieser Entwicklung in den Politikbereichen: Geld- und Fiskal-, Lohn- sowie Steuerpolitik ergeben. Im Teil C werden dann konkrete wirtschaftspolitische Konzepte zur Lösung der Koordinationsproblematik behandelt.

**Literatur:**

Bitte der Homepage entnehmen.

**Veranstaltungshinweise:**

Einleitenden Bemerkungen in der ersten Veranstaltung (20. Okt.) und einer einführenden Veranstaltung zur Technik der Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten (27. Okt.), folgen drei Vorlesungstermine (3., 10. und 17. Nov.), in denen Ihnen das für das Seminar grundlegende Wissen zur Makroökonomik und Spieltheorie näher gebracht wird (*Teil A: Einführung*). An zwei weiteren Terminen (24. Nov. und 1. Dez.) folgt dann die Vorstellung der einzelnen Themen durch die Bearbeiter. Sie haben hier die Möglichkeit mit Ihren Kommilitonen die Fragestellung, Thesen, Methodik und den Gang der Untersuchung Ihres Themas zu diskutieren. Am Ende des Semesters findet ein Blockseminar statt, zu dem die schriftlichen in Teamarbeit erstellten Seminararbeiten vorgestellt werden.

Die Teilnahme am Seminar erfordert eine verbindliche Bewerbung per E-Mail an [riehl@euv-frankfurt-o.de](mailto:riehl@euv-frankfurt-o.de) bis 4. Oktober 2009 mit der Angabe einer 3er Reihenfolge Ihrer präferierten Themen aus der folgenden Liste:

**Teil B: Theorie der Koordinierung**

1. Nationale Koordination der Geld- und Fiskalpolitik
2. Geldpolitik zwischen den Mitgliedstaaten vor der Währungsunion

3. Geld- und Fiskalpolitik im Euroraum bei vollständiger Information
4. Geld- und Fiskalpolitik im Euroraum bei Unsicherheit
5. Lohnpolitik im Euroraum
6. Steuerpolitik in der EU

**Teil C: Politik der Koordinierung**

7. Regelgebundene vs. diskretionäre Politik
8. Koordination der Finanz- und Wirtschaftspolitik
9. Eindämmung steuerschädlicher Praktiken in der EU
10. Möglichkeiten der Koordination der Fiskalpolitik: Stabilisierungsfonds und seine Alternativen

Jedes der 10 Themen wird genau zweimal vergeben. Geben Sie bei Ihrer Bewerbung außerdem Ihre Nationalität, Studiengang, Fachsemesterzahl und Matrikelnummer an; Bewerbungen, die unvollständig sind, können nicht bearbeitet werden. Sie erhalten eine Bestätigung retour.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar sind neben den allgemeinen Zulassungskriterien des Lehrstuhls auch gute makroökonomische Kenntnisse.

Der Erwerb eines Scheines erfordert die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und die erfolgreiche Anfertigung und Verteidigung der Seminararbeit. Sie erstellen diese zu zweit im Umfang von max. 30 Seiten und reichen sie elektronisch 2 Wochen vor Präsentationstermin bei uns ein. Die Präsentation umfasst max. 30 Minuten, daran anschließend leiten die beiden Vortragenden eine Diskussion anhand von 2-3 Thesen, für die ca. 30 Minuten eingeplant ist.

*Rosenberg, Peter*

**Sprache und Integration (Migrationslinguistik)**

Sprache ist der Schlüssel der Integration. Das ist mittlerweile Allgemeingut. Nur folgt aus dieser Einsicht wenig. Liegen die Ursachen von Integrationsproblemen doch woanders? Oder lässt sich sprachliche Integration nicht planen? Oder braucht es andere Lösungen?

Migration bedeutet Sprach- und Kulturkontakt. Dieser bringt gravierende Neuanforderungen an die Migranten (wie für die Aufnahmegesellschaft) mit sich: Spracherwerb, Neuaufbau sozialer Netzwerke, Umbewertung des sozialen und kulturellen Kapitals, Verarbeitung von "Kulturschocks", Identitätsumbau...

Das Seminar behandelt Migration und Integration unter folgenden Gesichtspunkten:

Sprache als Schlüssel der Integration?

Migrationsentwicklung und Integrationsbilanz

Integrationskonzepte und Sprachmodelle (besonders in der Schule: wie viel "Muttersprache" braucht der Zweitspracherwerb?)

Sprachkontakterscheinungen (u.a. Code Switching, ‚Kanaksprache‘, Substandardvarietäten, Ethnolekte, Sprache und Schulerfolg)

Mehrsprachigkeit und Multikulturalität als ethische Frage: „Reichtum“ oder Risiko?.

**Literaturhinweise:**

Literaturliste über: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/~sw1www>. Reader beim „Kopierfritzen“ und am Lehrstuhl.

**Leistungsnachweis:**

Die genannten Themen werden anhand von zentralen Texten und Fallstudien behandelt. Ein Seminarschein wird durch Referat (mit Schriftfassung) oder Hausarbeit erworben.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Vorkenntnisse, insbesondere in der Sprachkontakt- und Migrationsforschung, erwünscht. Teilnehmende mit eigenen Migrationserfahrungen sind besonders herzlich willkommen.

*Rosenberg, Peter/ Weydt, Harald/ Ehlers, Klaas-Hinrich*

**Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“**

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere

Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungsscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Diplom-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

**Literaturhinweise:**

Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.eu-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

**Leistungsnachweis:**

Variable Formen der Leistungserbringung (3, 6 oder 9 Credits). 9 Credits: Referat/Projektarbeit. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Es handelt sich um ein Forschungsscolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungsscolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Soziokulturelle Studien“ offen, die eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

*Rothe, Matthias*

**Michel Foucaults kleine Schriften: Analyse und Kritik, Verstehen jenseits der Hermeneutik**

Die vierbändige Ausgabe der kleinen Texte Foucaults: Aufsätze, Interviews, Podiumsdiskussionen, Zeitungsartikel, Vorworte etc. bietet einen einzigartigen Einblick in seine Werkstatt und gestattet es zu sehen, auf welche Weise Theorie in die Welt eingreifen und das politische Handeln orientieren kann. Wir werden uns die Schriften anhand von thematischen Schwerpunkten erschließen und Texte lesen, etwa zur iranischen Revolution, zum Humanismus, zu den Institutionen Gefängnis und Psychiatrie oder zum Marxismus. Unsere Aufmerksamkeit gilt dabei vor allem der ‚Methode Foucault‘: Wie nähert er sich dem, was es zu verstehen gilt und wie gelingt es ihm, dieses Verstehen für eine widerständige Praxis nutzbar zu machen.

**Literatur:**

Michel Foucault: Schriften in 4 Bänden (1954-1988) – Dits et Écrits. Suhrkamp Verlag 2005  
Die für das Seminar relevante Auswahl wird als Reader bereitgestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

keine

**Leistungsnachweis:**

Hausarbeit oder Essays 85%, Regelmäßige aktive Teilnahme 15%

*Schiffauer, Werner*

**Werkstatt Anthropologie**

Kolloquium: Graduiertenstudium

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an den Lehrstühlen Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und Vergleichende Mitteleuropastudien diskutiert.

**Veranstaltungshinweise:**

Promotionskolloquium

*Schiffauer, Werner*

**Introduction into Migration Research**

The lecture aims at introducing into key questions, central topics and theoretical approaches of the module “Migration, Flight, Expulsion” in the Master of European Studies Programme. In the course I will develop perspectives of a cultural science approach to migration. I will develop a conceptual framework centered around the notion of space which allows to relate fruitfully approaches developed in the field of sociology of migration to those in the field of cultural studies and postcolonial theory. Topics discussed will be forms of migration and migration regimes; borders – frontiers – boundaries; migrant - networks; transnational spaces; the changing meanings of home; organizing diversity; ethnic economy; generation and migration; the gendered impact of migration; imaginary spaces.

#### **Literatur:**

Bitte zum Anfang des Semesters hier:  
<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/anthro/index.html> schauen.

#### **Veranstaltungshinweise:**

Sprache: Englisch

#### **Leistungsnachweis:**

Essay of 20 pages

*Schiffauer, Werner*

### **Anthropologie des Staates**

Die Anthropologie des Staates hat sich in den letzten Jahren zu einer der faszinierendsten Forschungsfelder der Vergleichenden Kultur- und Sozialanthropologie entwickelt. Dabei stellt die Anthropologie die Frage nach Staatlichkeit grundsätzlich anders als beispielsweise die Politikwissenschaft. Sie fragt, was Staatlichkeit eigentlich ausmacht: Was ist das Wesen von staatlicher Herrschaft? Wie ist das Verhältnis von Staat, Zivilgesellschaft und Nation? Was begründet die eigentümlich Faszination von Staatlichkeit - die bemerkenswerte Sakralisierung des Staates, aber auch den ebenso bemerkenswerten Hass, den Staatlichkeit nicht selten hervorruft (und der seinen Niederschlag in Phänomenen, wie Staatsfeindlichkeit und antistaatlichen Bewegungen findet). Wie kommt es zur Herausbildung von Staatsräson? Wie funktionieren Bürokratien? Wie kommt es zur Korruption und zum Zerfall von Staatlichkeit?

#### **Literatur:**

Bitte zum Anfang des Semesters unter <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/anthro/index.html> schauen.

#### **Hinweise zur Veranstaltung:**

Das Seminar ist als Lektüreseminar gestaltet. Die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

#### **Leistungsnachweis:**

Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten.

*Schiffauer, Werner*

### **Werkstatt Migrationsforschung**

Die Werkstatt Migrationsforschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Abschlussarbeit im Modul Migration, Flucht, Vertreibung planen. In der Werkstatt sollen Fragen der Studiengestaltung diskutiert, geplante Forschungsprojekte vorgestellt und erörtert und durchgeführte Feldforschungen dargestellt werden. Schwerpunkte sollen Methodenfragen (wie lege ich eine Untersuchung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie stelle ich einen Praxis) und Theoriefragen bilden (welche theoretischen Ansätze kommen).

#### **Leistungsnachweis:**

Projektpapier

*Schlögel, Karl*

### **Der eurasische Komplex**

Am Beginn russischen Geschichtsdenkens steht die Erfahrung von der Erstreckung Russlands über zwei Kontinente, über Europa und Asien hinweg. Pjotr Tschaadajew hat in seiner „Apologie eines Wahnsinnigen“ von 1837 den Gedanken formuliert, der seither in Variationen immer aufs Neue wiederkehrt: „Es gibt ein Faktum, das unseren Gang durch die Jahrhunderte beherrscht, das unsere gesamte Geschichte durchwirkt und gewissermaßen ihre ganze Philosophie enthält, das in allen Epochen unseres Gesellschaftslebens gegenwärtig ist und ihren Charakter bestimmt; ein Faktum, das zugleich das Wesenselement unserer politischen Größe und die wahre Ursache unserer geistigen Ohnmacht ist: das geographische Faktum“. Um die Zugehörigkeit Russlands zu Europa und Asien, um die Frage, wo die Grenze verläuft, ob sich aus dieser Zugehörigkeit ein „rusländischer Sonderweg“ ableitet, scheint sich der ganze Selbstverständigungsdiskurs um die „Identität“ Russlands zu ranken. Das Seminar möchte anhand zentraler Texte des 19. und 20. Jahrhunderts



diese Suche nach Antworten auf die Frage „Wer sind wir?“ nachzeichnen, sie in den historischen Kontext einordnen und interpretieren.

**Literatur:**

Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn vorliegen.

**Leistungsnachweis:**

Referat und Hausarbeit.

*Schlögel, Karl*

**Graduiertenkolleg „Transnationale Räume“**

Das Graduiertenkolleg „Transnationale Räume“ beschäftigt sich mit neueren theoretischen und methodischen Ansätzen zur Verräumlichung von Geschichte und insbesondere mit den Konsequenzen für die historiographische Praxis. Die im WS 2009/10 vorgesehenen Themen samt Angabe der Texte liegen zu Beginn des Semesters vor. Dieses Seminar, das für die Mitglieder des Graduiertenkollegs eingerichtet ist, steht auch Studierenden von Masterstudiengängen nach vorheriger Anmeldung offen.

**Literatur:**

Liste und Themenplan liegen zu Semesteranfang vor

**Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

*Schmidgall, Renate*

**Übersetzung aus dem Polnischen ins Deutsche (für deutsche MuttersprachlerInnen)**

Unter Anleitung der diesjährigen Karl-Dedecius-Preisträger Renate Schmidgall und Ryszard Wojnakowski werden die Seminarteilnehmer an ausgewählten literarischen und geisteswissenschaftlichen Texten in die Werkstatt des Übersetzers und dessen Handwerk eingeführt. Anhand der von den Teilnehmern angefertigten Übertragungen werden die beim Übersetzen sich immer neu stellenden Fragen diskutiert: Wie viel Treue zum Original ist unbedingt notwendig, wie viel Freiheit darf sich der Übersetzer erlauben? Wem gegenüber steht der Übersetzer vorrangig in der Pflicht? Dem Autor des Originals oder im Zweifelsfalle doch eher dem Leser in der Zielsprache? Soll das Original in der Übersetzung durchscheinen oder soll eine Übersetzung möglichst nicht als solche kenntlich sein, der Übersetzer unsichtbar sein?

In der Auseinandersetzung mit dem eigenen übersetzten Text soll der kritische Blick auf den selbst „geschriebenen“ Text geschärft werden, um die zum Redigieren der eigenen Übersetzung nötige Distanz zu entwickeln. Die Vielzahl alternativer Übersetzungen ein und desselben Textes wiederum zeigt den Teilnehmern ganz konkret, dass Übersetzung nicht die Suche nach *der* einen idealen Übersetzung ist, sondern immer eine von vielen möglichen Annäherungen an das Ideal ist.

Die beiden Praxisseminare arbeiten sowohl getrennt als auch in deutsch-polnischen Tandems, in denen der deutsche Muttersprachler die Übersetzung aus dem Deutschen verifiziert und umgekehrt. Die besten Ergebnisse der Praxisseminare werden in einem Reader veröffentlicht.

**Veranstaltungshinweise:**

Weitere zwei Termine im Januar 2010 werden im Seminar bekannt gegeben.

*Schröder, Harmut*

**Transkulturelle Wissenschaftstheorie**

Transkulturelle Wissenschaften beabsichtigen auch in erkenntnistheoretischer Hinsicht die Begegnung verschiedener kultureller Konzepte der Erkenntnisgewinnung. Einerseits stehen transkulturelle Wissenschaften dabei für einen konsequenten Pluralismus und verfolgen das Ziel eines gleichberechtigten wissenschaftlichen Diskurses zwischen den unterschiedlichen Wissenschaftskulturen. Andererseits bedeutet transkulturell aber nicht nur ein Nebeneinander unterschiedlicher Konzepte, sondern ein wirkliches Miteinander und Ineinandergreifen, eine allmähliche Verschmelzung und schließlich ein Aufheben der Grenzen sowie die Herausbildung eines transkulturell Gemeinsamen. Eine transkulturelle Wissenschaftstheorie, die sich dieser Herausforderungen annimmt, ist nach wie vor ein Desiderat.

#### **Literatur:**

Andreas Hepp: Grundagentexte zur Transkulturellen Kommunikation, UTB, Stuttgart: 2002; Hannes Stubbe: Lexikon der Ethnopsychologie und Transkulturellen Psychologie, Iko-Verlag für Interkulturelle Kommunikation: 2005

#### **Leistungsnachweis:**

Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten): 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

*Schröder, Hartmut*

#### **Methoden der Fachsprachenforschung**

Im Mittelpunkt des Interesses dieses Seminars stehen Probleme der fachsprachlichen Kommunikation in verschiedenen Wissenschaften und Methoden ihrer Erforschung. Ausgehend von Besonderheiten auf der Ebene der Lexik und Syntax werden darüber hinaus auch die Textebene sowie semiotische Besonderheiten von Fachtexten betrachtet und Methoden ihrer Erfassung vermittelt. Schließlich werden im interlingualen und interkulturellen Vergleich Thesen zur Universalität fachlicher Diskurse geprüft.

#### **Literatur:**

Ein Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls abrufbar sein.

#### **Leistungsnachweis:**

Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten): 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

*Schwarz, Anna*

#### **Empirische Milieustudien**

##### **Empirische Milieustudien mit qualitativen Methoden: "Moderne Performer?"**

Die sozialwissenschaftliche Milieuforschung ist besonders auch an der Erfassung und Charakterisierung sogenannter „Leitmilieus“ interessiert, die besonders innovative, (post-)moderne Wertorientierungen, Konsumneigungen und Lebensstile aufweisen und insofern künftige gesamtgesellschaftliche Trends signalisieren könnten. In den jüngeren Studien von SinusSociovision erscheinen die sogenannten „Modernen Performer“ bzw. auch die „Experimentalisten“ als ein solches Leitmilieu. Im hier angebotenen Lehrforschungsseminar sollen die Studierenden eigene, ausgewählte empirische Befunde zur Charakterisierung eines solchen Leitmilieus unter Verwendung der ihnen jeweils bereits vertrauten qualitativen Methoden erheben, in der Gruppe vorstellen und diskutieren. Solche Methoden können insbesondere unterschiedliche Formen der Erhebung und Auswertung qualitativer Interviews sowie Diskursanalysen sein. Die Software MAXQDA kann hierzu genutzt werden.

#### **Literatur:**

Hradil, Stefan (2005): Soziale Ungleichheit in Deutschland. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Soziale Milieus, Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Wochenzeitung "Das Parlament", Heft 44-45 vom 30.10.2006.

Weitere Literatur im Verlauf der Veranstaltung

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

regelmäßige Teilnahme, Vorstellung eigener empirischer Ergebnisse zu einer Teilfrage

#### **Leistungsnachweis:**

mündliche Ergebnis-Präsentation oder/und Hausarbeit

*Serrier, Thomas*

#### **Le passé colonial de la France. Etude européenne comparée.**

Si les conquêtes coloniales françaises ont débuté sous la monarchie et l'Empire, c'est la République qui officialise l'impérialisme et l'intègre dans sa culture, dans son quotidien. La culture coloniale

devient un imaginaire populaire, présent au cinéma, au théâtre, dans la littérature, à l'école, à l'armée, dans la chanson, la publicité, les savoirs scientifiques... A la différence de l'Empire britannique, c'est la République qui diffuse et s'imprègne de ces utopies coloniales. Universalisme émancipateur et pratiques discriminatoires accompagnent l'histoire de la colonisation française et expliquent en partie les douloureux débats sur la mémoire d'aujourd'hui. Pour mieux cerner ce paradoxe, ce séminaire interdisciplinaire se veut aussi comparatiste. Autour d'une étude approfondie du cas français, des séances seront réservées à d'autres cas européens exemplaires.

**Literatur:**

Pascal Blanchard, Sandrine Lemaire (dir.), Culture coloniale. La France conquise par son Empire 1871-1931, Paris, Autrement, 2003; idem, Culture impériale. Les colonies au cœur de la République 1931-1961 ; Pascal Blanchard, Nicolas Bancel (dir.), Culture post-coloniale. Traces et mémoires coloniales en France 1961-2006

**Sprache:**

Französisch

*Serrier, Thomas / Borda, Sylvie*

**Les intellectuels et la Seconde Guerre mondiale, histoire et mémoire (France/Europe)  
(mit sprachlichem Vertiefungsseminar, Do 09.30 - 11.00)**

Pour la France, comme pour tous les autres pays européens, la Seconde Guerre mondiale représenta une crise politique, culturelle et morale autant que militaire. Son expérience de l'occupation nazie fut d'autant plus traumatisante et humiliante que la défaite de 1940 avait ouvert la voie à une guerre civile doublée d'une guerre idéologique virulente.

La première partie du séminaire sera centrée sur le parcours de figures marquantes de la vie intellectuelle française face à la montée du fascisme, à la guerre, l'occupation, la résistance et la collaboration. Le séminaire se poursuivra ensuite par une étude approfondie des décennies de 1945 à nos jours, marquées par des enjeux mémoriels essentiels. Des séances seront réservées à des éclairages comparatistes sur la mémoire de la Résistance et de la collaboration dans d'autres pays européens.

**Literatur:**

Monika Flacke (éd.), Mythen der Nationen. 1945 – Arena der Erinnerungen, 2 vol., Berlin, DHM, 2004.

**Hinweis zur Veranstaltung:**

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum durchgeführt und von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Dr. Andreas Bahr, Mi. 9:30- 11:00, ab 21. 10. 2009) begleitet, mit der Möglichkeit, den Abschluss der Zertifikatsstufe 2 in Französisch zu erwerben; Voraussetzung hierfür: Abschluss der Zertifikatsstufe 1 oder entsprechende Einstufung zu Semesterbeginn.

**Sprache:**

Französisch

*Serrier, Thomas / Bahr, Andreas*

**La France face à son histoire : débats français contemporains  
(mit sprachlichem Vertiefungsseminar, Do 16.00 - 17.30)**

La France face à ses passés, les enjeux d'une nécessaire adaptation du « grand récit national » et du « pacte républicain » traditionnel à l'heure de la mondialisation, seront les aspects abordés dans ce séminaire. Ouvert à tous les étudiants intéressés, il doit permettre d'aborder différents débats intellectuels, notamment autour de questions mémorielles et identitaires, caractéristiques de la société française contemporaine. Conçu comme un séminaire de travail, basé en grande partie sur les choix thématiques des participants, ce séminaire pluridisciplinaire est aussi prévu comme accompagnement au cycle de conférences francophones proposées par des conférenciers invités ("Rendez-vous sur l'Oder"). En travaillant tant sur les aspects terminologiques que sur le contenu, cette préparation

thématique a également pour but de permettre une réception plus active des conférences.

**Literatur:**

Pascal Blanchard et Isabelle Veyrat-Masson Les Guerres de mémoires. La France face à son histoire, Paris, La Découverte, 2008.

**Leistungsnachweis:**

mündliches Referat; Verfassen kürzerer schriftlicher Arbeiten; Hausarbeit

**Hinweis zur Veranstaltung:**

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum durchgeführt und von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Dr. Andreas Bahr, Mi. 9:30- 11:00, ab 21. 10. 2009) begleitet, mit der Möglichkeit, den Abschluss der Zertifikatsstufe 1 in Französisch zu erwerben; Voraussetzung hierfür: UNIcert® II/AP oder Äquivalent zu Semesterbeginn.

**Sprache:**

französisch

*Sójka, Jacek*

**Marketing and consumption across cultures**

The seminar will be focused on international marketing and the cultural change it brings. Brands which become cultural icons, buying habits as a part of individual search for identity, “coolhunting” as a research and at the same time an animation of culture, advertising as a form of popular culture – all these phenomena reveal the crucial link between marketing and consumption. As a consequence a long list of questions follows, e.g., is today’s consumer a sovereign or a victim of manipulation perpetrated by big multinational corporations? Do we need an anti-corporate activism suggested by Naomi Klein or should we regard consumption as a reservoir of life-styles offered to free individuals within the (post)modern society? All these questions need a discussion about the nature of today’s marketing, its real impact on societies in different parts of the world and about the historical perspective which would allow us to compare the scope of freedom of choice available to individuals in different times and in different cultures. Alluding to the famous phrase by George Ritzer who wrote about “enchaining a disenchanted world” (having in mind the excesses of consumption), the goal of the seminar might be described as disenchanting the impact of marketing on cultures.

**Literatur:**

Aldridge A., Consumption, Polity, 2003

Klein N., No logo, Picador, 2002.

Kotler Ph., Armstrong G., Saunders J., Wong V., Principles of marketing.  
Second European Edition, Prentice Hall Europe, 1999.

Ritzer G., Enchanting a disenchanted world. Revolutionizing the means of consumption, Pine Forge Press, 1999.

Sutherland J., Diane Canwell D., Key concepts in marketing, Palgrave, Macmillan 2004.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen

**Leistungsnachweis:**

Referat/Essay/Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; ca. 25 Seiten: 9 ECTS).

**Sprache:**

Englisch

*Sójka, Jacek*

**Intercultural management**

This lecture will offer not only basic concepts of intercultural management but also will try to describe management as a process fundamentally intercultural. Managing across cultures is a natural consequence of the internationalization of today’s business but at the same time it is an opportunity to broaden the picture and to see management as a phenomenon from the very beginning saturated by the elements borrowed from many different cultures and discourses. This intercultural dimension do not become visible from a narrow perspective of a specific approach to HRM and business communication (traditional understanding of intercultural management) because it is present and should be traced in all managerial functions. Also the organizations – despite the fact that most of

organizational theories present them as mono-cultural – possess and show that dimension. So the lecture would invite students to view intercultural management not only a process of “managing across cultures” (which sounds today more like “colonizing the differences” and implies the existence of a centre and peripheries) but rather as joint venture of many cultures: achieving organizational goals through a process of merging of perspectives.

Taylorism which marks the ascent of modern understanding of management implied standardization of products and their parts as well as managers’ and workers’ minds. Today’s global business even requires a humanistic perspective which should bring to the fore the multitude of perspectives and the need of constant “dialogue”. In other words, before constructing any factory, owners and managers – through the market research and other analyses – should inquire into the wants and needs of potential customers and, like anthropologists, should be ready to interpret many different cultures. The lecture then would be an opportunity to review traditional theories in the field and show, for instance, how Taylorism suppressed all cultural and human differences.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen

**Leistungsnachweis:**

Referat/Essay/Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; ca. 25 Seiten: 9 ECTS).

**Sprache:**

Englisch

*Sójka, Jacek*

**Ethical aspects of intercultural management**

The seminar will be dedicated to the ethical challenges faced by managers. Global business activities confront them with different cultural settings and different attitudes of their foreign partners. Should they follow the maxim “When in Rome, do as the Romans do”? How should they reconcile the respect for other cultures with their own values and norms which may urge them to protest against perceived injustice? While doing business abroad managers more often than not witness an extreme poverty or breach of human rights and may ask themselves, how to pursue business goals without being vulnerable to the accusations of indifference or even of profiting from, e.g., lower standards of worker’s protection or consumer safety. In most instances all these dilemmas can be expressed by a philosophical question “What do we owe to other human beings?” or by the biblical one from the Good Samaritan Parable: “who is my neighbour?”. In the business area this problem can be generalized by yet another question: “How to reconcile the logic of profit-making with moral indignation caused by poverty, famine, injustice or violence?”. Class discussions will be based on case studies which deal with all these issues.

**Literatur:**

Thomas Donaldson, The ethics of international business, Oxford University Press, 1989;  
Richard T. De George, Competing with Integrity in International Business, Oxford University Press, 1993;

F. Neil Brady (ed.), Ethical Universals in International Business, Springer, 1996;  
Heiko Lange, Albert Löhr, Horst Steinmann, (eds.) Working across cultures. Ethical perspectives for intercultural management, Kluwer Academic Publishers, 1998

**Veranstaltungshinweise:**

Language: English

**Leistungsnachweis:**

Protokoll oder Essay oder Referat: 3 ECTS  
kleine Hausarbeit (12-15 Seiten): 6 ECTS  
große Hausarbeit (20-25 Seiten): 9 ECTS

*Stamm, Julia*

**Karrieremuster in Europa (soziologische Befunde)**

Dieses Seminar beleuchtet Rekrutierungs- und Karrierewege in Politik und Wirtschaft, sowohl innerhalb der EU-Mitgliedsstaaten als auch in den europäischen Institutionen. Dabei wird von der Annahme ausgegangen, dass die fundierte Kenntnis der Hintergründe und dominierenden Karrieremuster der nationalen Eliten zugleich wesentlich ist für ein besseres Verständnis der europäischen Führungspersönlichkeiten und der Europäischen Union an sich. Im Zentrum des

Seminars stehen Begriffe wie Eliten(-bildung), Sozialisation, Professionalisierung, die kritisch hinterfragt werden.

**Literatur:**

Die Texte werden zum Termin der Vorbesprechung in einem Reader (in der Kopierstelle der EUV erhältlich) verfügbar gemacht.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Abgeschlossenes Grundstudium/BA. Kenntnis der EU-Institutionen. Fähigkeit und Bereitschaft, Texte auf Englisch zu lesen.

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Interessierte Studierende melden sich bitte per E-Mail unter [jstamm@cost.esf.org](mailto:jstamm@cost.esf.org) an (first come, first served).

Blockseminar

**Leistungsnachweis:**

aktive Teilnahme, Referat (3 ECTS), Hausarbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS, ca. 25 Seiten: 9 ECTS)

*Theiß, Tamina / Obua, Beate / Schäff, Cornelia*

**Unithea 2010**

Im Juni 2010 findet das 13. von Studierenden der Viadrina organisierte Theaterfestival UNITHEA statt. In enger Kooperation mit dem Kleist Forum werden junge, professionelle polnische und deutsche Theatergruppen und –Künstler eingeladen. Im Wintersemester wird es vornehmlich darum gehen gemeinsam ein Programm- und Dramaturgiekonzept zu erarbeiten, ein passendes Marketing- und Sponsoringkonzept zu entwerfen und die benötigten Gelder zu beantragen. Im zweiten Semester wird der Fokus des Seminars auf der Festivalorganisation und –durchführung liegen. Nun gilt es, das Marketingkonzept umzusetzen, den Festivalbetrieb zu koordinieren, Theatergruppen zu betreuen und die akquirierten Gelder zu verwalten. Die Studierenden wählen eine der drei Arbeitsgruppen Finanzen, Programm und Presse/Öffentlichkeitsarbeit als Schwerpunkt. Im Plenum werden regelmäßig die Ergebnisse ausgetauscht. Jeder Arbeitsgruppe steht eine Lehrbeauftragte betreuend und beratend zur Seite.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Großes Engagement und konstante Teilnahme (auch in den Semesterferien) sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt aber gerne gesehen. Anmeldung unter: [unitheakontakt@yahoo.de](mailto:unitheakontakt@yahoo.de)

**Leistungsnachweis:**

Mitarbeit dient als Leistungsnachweis

*v. Brünneck, Alexander*

**Verfassungsgeschichte**

In dieser Vorlesung wird erörtert, aus welchen historischen Bedingungen die Grundlagen und Hauptprobleme der heutigen Verfassungsorganisation entstanden sind. Dabei steht das Verhältnis des Einzelnen zum Staat im Mittelpunkt.

Im ersten Teil wird die Bedeutung der englischen, der amerikanischen und der französischen Revolution für die Entwicklung des modernen demokratischen Verfassungsstaates behandelt. Im zweiten Teil stehen die Verfassungsgeschichte und die Verfassungstheorie in Deutschland seit 1806 im Mittelpunkt.

Methodisch verfolgt die Vorlesung den Anspruch, die Verfassungsgeschichte und die Verfassungstheorie aus dem gesamten jeweils einschlägigen historischen Kontext heraus zu entfalten. Die maßgeblichen Stufen dieser Entwicklung sollen durch die gemeinsame Lektüre ausgewählter Textauszüge klassischer Autoren und wichtiger Verfassungsdokumente anschaulich werden.

**Literatur:**

1. Allg. Rechtsgeschichte: *Eisenhardt*, Deutsche Rechtsgeschichte, 5. Aufl., München 2008; *Meder*, Rechtsgeschichte. Eine Einführung, 3. Aufl., Köln 2008; *Hattenhauer*, Europäische Rechtsgeschichte, 4. Aufl., Heidelberg 2004; *Wesel*, Geschichte des Rechts. Von den Frühformen bis zur Gegenwart, 3. Aufl., München 2006.
2. Verfassungsgeschichte: *Gassner* (Hrsg.), Verfassungstexte der Neuzeit, Aachen 2006; *Frotscher/*

*Pieroth*, Verfassungsgeschichte, 7. Aufl., München 2008; *Kotulla*, Deutsche Verfassungsgeschichte: Vom Alten Reich bis Weimar (1495 bis 1933), Berlin 2008; *Zippelius*, Kleine deutsche Verfassungsgeschichte, 7. Aufl., München 2006; *Willoweit*, Deutsche Verfassungsgeschichte, 5. Aufl., München 2005; *Fenske*, Der moderne Verfassungsstaat. Eine vergleichende Geschichte von der Entstehung bis zum 20. Jahrhundert, Paderborn 2001; *Reinhard*, Geschichte der Staatsgewalt. Eine vergleichende Verfassungsgeschichte Europas von den Anfängen bis zur Gegenwart, 3. Aufl., München 2002; *Ipsen*, Der Staat der Mitte. Verfassungsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 2009; v. *Brünneck*, Die Entstehung des modernen Verfassungsstaates in der englischen, amerikanischen und französischen Revolution, in: Beichelt/ Choluj/ Rowe/ Wagener (Hrsg.), Europa-Studien. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 253-267.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

ab 5. Semester; für Studierende anderer Fakultäten geeignet.

**Leistungsnachweis:**

Es wird eine Abschlussklausur von 120 Minuten Dauer angeboten.

*Waniorek, Karsten*

**Praxis der interkulturellen Kommunikation**

Gegenstand dieses praxis-orientierten Seminars ist das Thema der "deutsch-polnischen Verständigung", bezogen auf die tatsächliche Kommunikation von Angesicht zu Angesicht. Die Frage des Gelingens und der möglichen Hürden der Verständigung wird exemplarisch anhand von unterschiedlichen Formen im Umgang mit Verneinungen (-->direkte oder indirekte Kommunikation, Kritikverhalten, Respekt, Werthaltungen in der Interaktion) untersucht. Die Besonderheit dieses intensiven Blockseminars besteht in der praxisbezogenen Erarbeitung und Umsetzung der Erkenntnisse zu möglichen interkulturellen Übereinstimmungen und Differenzen in Gruppenarbeit mit anschließender Ergebnispräsentation. Im ersten Block wird in das Thema und die Arbeitsweise eingeführt, im zweiten Block werden die Ergebnisse präsentiert und die Umsetzung in der Gruppe evaluiert. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung eines anwendungsbezogenen Grundwissens in der Beratung und Schulung interkultureller Kompetenz.

**Hinweise zum Blockseminar:**

13./14. November, 11. Dezember; Anmeldung bitte über ifranke@euv-frankfurt-o.de ab 1.10.09, (frühere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt!), Teilnahmebeschränkung auf 25 Studierende

**Leistungsnachweis:**

Scheine können durch die praktische Umsetzung und die anschließende Dokumentation der Arbeit erworben werden (3 ECTS), kleine Hausarbeit (6 ECTS), große Hausarbeit (25 Seiten, 9 ECTS).

*Wegmarshaus, Gert-Rüdiger*

**Das politische System und die politische Kultur der Bundesrepublik Deutschland - Institutionen, Akteure und Prozesse**

Das MA-Seminar befasst sich mit dem parlamentarischen Regierungssystem und der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland. Im Lichte der Ergebnisse der Wahl des Bundespräsidenten vom 23. Mai 2009, der Europawahlen am 7. Juni, der gleichzeitigen Kommunalwahlen in der Hälfte der deutschen Bundesländer, der Landtagswahlen im Saarland am 30. August, in Sachsen und in Thüringen am 30. August, am 27. September in Brandenburg, sowie der Bundestagswahlen am 27. September 2009 werden die spezifischen Ausprägungen des bundesdeutschen föderalen politischen Systems analysiert und diskutiert. Es werden die neue Machtbalance zwischen den politischen Parteien, die zutagegetretenen politischen Trennlinien (Cleavages) ebenso erörtert wie die Spezifika der politischen Partizipations- und Protestkultur in Deutschland. Ein Besuch des Deutschen Bundestages in Berlin ist Bestandteil des Seminars.

**Literatur:**

Gabriel, Oscar W. / Holtmann, Everhard: Handbuch politisches System der Bundesrepublik Deutschland, R. Oldenbourg Verlag: München, Wien 1999.;  
Ausführliche Literaturhinweise zum Vorlesungsbeginn auf der Website des Lehrstuhls Politikwissenschaft 1.

**Hinweise zur Veranstaltung:**

Die Leistungsbewertung basiert auf einem 100 Punkte System und setzt sich zusammen aus:  
1. Seminarvortrag - 30 Punkte (Inhalt + Form der Präsentation + Diskussion)

2. Seminarmitarbeit - 20 Punkte (Fragen, Kommentare, Anmerkungen)  
3. Semesterarbeit - 50

**Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

*Wegmarshaus, Gert-Rüdiger*

**Forschungskolloquium**

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Garduierungserarbeiten und Promotionsvorhaben am Lehrstuhl. Insbesondere sollen aktuelle Arbeiten und Forschungsbeiträge aus dem breiten Themenfeld „Vergleichende Politikwissenschaft“ unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Politik und Religion vorgestellt und diskutiert werden. Das Kolloquium ist offen für alle fortgeschrittenen Studierenden, die beabsichtigen, im Bereich der politischen Systemlehre oder der Vergleichenden Politikwissenschaft in nächster Zeit eine Abschlussarbeit anzufertigen.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung spätestens in der ersten Sprechstunde des Wintersemesters, die in der zweiten Vorlesungswoche (19. – 23. Oktober 2009) stattfindet.

**Leistungsnachweis:**

Präsentation eines BA- oder MA- Abschlussarbeitsthemas bzw. eines Dissertationsvorhabens, des dazugehörigen Forschungsdesigns und Arbeitsplanes sowie aktive Diskussionsbeteiligung

*Wielgohs, Jan*

**Das Europäische Sozialmodell nach der EU-Osterweiterung.  
Einführung in den Diskurs**

Seit den 1980er Jahren fungiert der Begriff „Europäisches Sozialmodell“ in Dokumenten und Strategiedebatten der EU als eine Formel, die gemeinsame Merkmale der westeuropäischen Sozialordnungen bezeichnet, welche diese gegenüber anderen Kapitalismusvarianten abgrenzen sollen. Als zentrales Merkmal, durch welches sich der europäische Kapitalismus namentlich gegenüber dem US-amerikanischen und dem ostasiatischen auszeichnet, wird die Kopplung von wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit und sozialem Ausgleich mittels verschiedener Institutionen der politischen Interessenkoordination, der Wirtschaftsregulierung und wohlfahrtsstaatlichen Einkommensumverteilung verstanden. In Reaktion auf den Verlust nationalstaatlicher Gestaltungsspielräume im Zuge der Globalisierung und des Ausbaus des Europäischen Binnenmarktes wurde diese Kopplung von ökonomischer Effizienz und Begrenzung sozialer Ungleichheit in den 1990er Jahren als ein zentrales Ziel supranationaler Integrationspolitik der EU proklamiert.

Das Seminar bietet eine Einführung in den politischen und wissenschaftlichen Diskurs über dieses Thema. Es behandelt die Frage, ob die Mitgliedsgesellschaften der EU tatsächlich über genügend Gemeinsamkeiten verfügen, um die Rede von einer spezifisch europäischen Gesellschaftsform zu rechtfertigen, und beleuchtet das Verhältnis zwischen politischer Rhetorik und realen Entwicklungstendenzen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Konsequenzen der EU-Osterweiterung für die Erfolgsaussichten einer europäischen Politik zuteil, die ökonomische Wettbewerbsfähigkeit fördern und gleichzeitig soziale Ungleichheit begrenzen soll.

**Literatur:**

- Aust et al (Red.): Sozialmodell Europa. Opladen 2000.  
D. Bohle, B. Greskovits: Ein Sozialmodell an der Grenze. Osteuropa 54, 2004 (5-6), 372-386.  
H. Kaelble, G. Schmidt (Hg.): Das europäische Sozialmodell. WZB Jahrbuch. Berlin 2004.  
F.W. Scharpf: The European Social Model: Coping with the Challenges of Diversity. MPIfG Working Paper 2002/8, Köln.  
W. Streek: Competitive Solidarity: Rethinking the „European Social Model“. MPIfG Working Paper 1999/8, Köln.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Vorkenntnisse im Bereich europäische Integration wünschenswert

**Leistungsnachweis:**

Referat und Hausarbeit

*Wiaderny, Bernard*



## Danzig 1793-2009: Eine Stadt auf der Suche nach der eigenen Identität.

Die Stadt Danzig/Gdańsk wurde sowohl für die deutsche als auch für die polnische Identität zu einem festen Bezugspunkt. Im Laufe der Jahrhunderte wechselte sie mehrmals ihre staatliche Zugehörigkeit, was immer wieder zu kritischer Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte, der Verdrängung der alten und der Konstruktion einer neuen Identität geführt hat. Wir werden – vor dem Hintergrund der geschichtlichen Entwicklung – diese Prozesse auf einer breiten Quellenbasis, zu der u. a. offizielle Dokumente, populärhistorische, wissenschaftliche und künstlerische Werke, Kunsterzeugnisse, Romane und Spielfilme gehören, rekonstruieren. Für die Zeit nach 1945 werden wir die Entstehung der sogenannten Dreistadt (Gdańsk/Sopot/Gdynia) berücksichtigen. Das Seminar findet in Kooperation mit der Universität Danzig statt. Im Rahmen des Seminars wird eine Exkursion nach Danzig und Gdynia durchgeführt und ein Treffen mit den Studierenden und Mitarbeitern der dortigen Universität organisiert, im Laufe dessen wir u. a. die neuesten polnischen geschichtspolitischen Maßnahmen bez. der Stadt Danzig kennen lernen und über sie diskutieren werden.

### Literatur:

Literatur wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:**  
Referat und Hausarbeit

*Wintermann, Ole*

## Demographie als Treiber der ökonomischen und gesellschaftlichen Systemtransformation

Der demographische Wandel ist eine gesellschaftliche Entwicklung, die gegenwärtig und in den nächsten Jahren vor allem Europa vor große Herausforderungen stellen wird. Demographie - verstanden als das Zusammenwirken der Faktoren 'Geburtenrate', 'Migration' und 'Lebenserwartung' - wirkt sich auf viele Subsysteme der Gesellschaft aus. Häufig jedoch wird die Demographie als isoliertes und rein nationales Problem betrachtet. Beide Sichtweisen sind falsch. Ziel des Seminars ist es daher, die Wirkungsweisen der Demographie näher zu beleuchten, die Einflüsse der Demographie auf die wichtigsten gesellschaftlichen Subsysteme (Arbeitsmarkt, Bildung, Sozialsystem, öffentliche Daseinsvorsorge, politische Ökonomie) zu identifizieren und sowohl sachpolitische wie auch politische Krisenreaktionsmöglichkeiten zu erarbeiten. Hierbei sollen insbesondere die ökonomischen und gesellschaftlichen Eckwerte einer Systemtransformation sichtbar gemacht werden. Abschließend werden die Ergebnisse in einen Gesamtkontext der globalisierten Herausforderungen wie Klimawandel und internetbasierte Entscheidungsfindungen gestellt, um die Wichtigkeit der Berücksichtigung interdependenter Kausalitäten verschiedener Megatrends hervor zu heben.

### Literatur:

Wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

**Leistungsnachweis:**  
Wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben

*Wojnakowski, Ryszard*

## Übersetzungen aus dem Deutschen ins Polnische (für polnische MuttersprachlerInnen)

Unter Anleitung der diesjährigen Karl-Dedecius-Preisträger Renate Schmidgall und Ryszard Wojnakowski werden die Seminarteilnehmer an ausgewählten literarischen und geisteswissenschaftlichen Texten in die Werkstatt des Übersetzers und dessen Handwerk eingeführt. Anhand der von den Teilnehmern angefertigten Übertragungen werden die beim Übersetzen sich immer neu stellenden Fragen diskutiert: Wie viel Treue zum Original ist unbedingt notwendig, wie viel Freiheit darf sich der Übersetzer erlauben? Wem gegenüber steht der Übersetzer vorrangig in der Pflicht? Dem Autor des Originals oder im Zweifelsfalle doch eher dem Leser in der Zielsprache? Soll das Original in der Übersetzung durchscheinen oder soll eine Übersetzung möglichst nicht als solche kenntlich sein, der Übersetzer unsichtbar sein?

In der Auseinandersetzung mit dem eigenen übersetzten Text soll der kritische Blick auf den selbst

„geschriebenen“ Text geschärft werden, um die zum Redigieren der eigenen Übersetzung nötige Distanz zu entwickeln. Die Vielzahl alternativer Übersetzungen ein und desselben Textes wiederum zeigt den Teilnehmern ganz konkret, dass Übersetzung nicht die Suche nach *der* einen idealen Übersetzung ist, sondern immer eine von vielen möglichen Annäherungen an das Ideal ist. Die beiden Praxisseminare arbeiten sowohl getrennt als auch in deutsch-polnischen Tandems, in denen der deutsche Muttersprachler die Übersetzung aus dem Deutschen verifiziert und umgekehrt. Die besten Ergebnisse der Praxisseminare werden in einem Reader veröffentlicht.

#### **Veranstaltungshinweise:**

Blockseminar

Weitere zwei Termine im Januar 2010 werden im Seminar bekannt gegeben.

*Zaporowski, Andrzej*

#### **Interpersonal Relations in a Globalized World**

The aim of this course is to examine the selected forms of interpersonal relations to emerge in a globalized world. On the one hand, the notion of globalization is analyzed to provide a student with a background of the relations in question. On the other hand, these relations are presented to indicate possible yet various modes of a human conduct which result from interpersonal interaction. Such an interaction is culturally defined, so that the notion of culture is also recalled. The very term “interpersonal” suggests that the individual level of the interaction is of a crucial importance. Therefore the relation between the individual and the group is discussed. What is then postulated is the global realm that consists of the local interactions between the individuals, where these individuals’ actions are culturally conditioned, and where such actions possibly change the individual’s cultural domain. The problems are discussed from both the anthropological and the historical perspective, and are analyzed in cognitive terms. The student is expected to actively participate in discussions rooted in literature attached and contribute to the emergence of new problems and contexts, and creative solutions.

#### **Literatur:**

- J. Conrad, Heart of Darkness.
- B. Malinowski, Crime and Custom in Savage Society.
- M. Foucault, Society Must Be Defended.
- C. Geertz, The Interpretation of Cultures.
- D. Davidson, Subjective, Intersubjective, Objective.

#### **Teilnahmevoraussetzungen:**

Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte. Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen

#### **Leistungsnachweis:**

Referat/Essay/Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; ca. 25 Seiten: 9 ECTS).

#### **Sprache:**

English

*Ziegenhorn, Christina (ehem. Last)*

#### **Integrationsverantwortung in der Praxis**

Die Rolle der deutschen Verfassungsorgane verändert sich mit einer immer tieferen Integration Deutschlands in die Europäische Union. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 30. Juni 2009 zum Vertrag von Lissabon hat den Begriff der Integrationsverantwortung geprägt. Hiernach fordert das Verfassungsrecht von Deutschem Bundestag und Bundesrat in unterschiedlicher Weise die Mitwirkung an Entscheidungsprozessen der Europäischen Union. Zugleich stärkt auch das Primärrecht der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon die Rechte der nationalen Parlamente. Aufbauend auf einer Annäherung an das Konzept der Integrationsverantwortung und dessen theoretische Grundlagen widmet sich die Veranstaltung der praktischen Wahrnehmung dieser Verantwortung durch die einzelnen Verfassungsorgane. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf den Rechten und Pflichten des Deutschen Bundestages im Zusammenspiel mit den anderen Verfassungsorganen liegen. Ferner soll rechtsvergleichend die Ausgestaltung der Mitwirkungsrechte nationaler Parlamente in anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union in den Blick genommen

werden.

**Literatur:**

Wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

**Leistungsnachweis:**

Wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

Zweynert, Joachim

**Ökonomische Systemtransformation in Ostmittel- und Osteuropa**

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse über die ökonomischen Wandlungsprozesse in Ostmittel- und Osteuropa vermitteln. Zum einen sollen einige grundlegende theoretische Bausteine vorgestellt werden, zum anderen geht es auch darum, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren. Der interdisziplinären Ausrichtung des Studienganges entsprechend, wird die ökonomische Transformation in ihrem politischen, sozialen, geschichtlichen und kulturellen Kontext analysiert. Dabei soll einerseits deutlich werden, was die spezifisch ökonomische Betrachtungsweise zum Gesamtverständnis dieser Umwälzungen beitragen kann. Andererseits soll aber auch diskutiert werden, wo diese Perspektive Lücken aufweist und wie diese durch die Erkenntnisse der anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen gefüllt werden können. Auf diese Weise wird ein fruchtbarer Gedankenaustausch über die Fachgrenzen hinweg angestrebt.

Die *vorläufige* Themenliste lautet wie folgt:

- Das Problem der Transformation: Neoklassische versus institutionenökonomische Perspektive
  - Die „J-Kurve“ des Transformationsverlaufs und die politische Durchsetzbarkeit von wirtschaftlichen Reformen
  - Die Rolle der EU als ‚Außenanker‘ für die ökonomischen Reformen in Ostmitteleuropa
    - Die neuen EU-Mitglieder nach dem Beitritt: Post-Accession Reform Fatigue?
      - Der Zusammenhang zwischen formellen und informellen Institutionen im Transformationsprozess
- Das Konzept der Limited/Open Access Orders und Transformationsverlauf in der Russischen Föderation
  - Varieties of Capitalism im ehemaligen Ostblock?
- Das Konzept der Pfadabhängigkeit als Erklärungsmuster unterschiedlicher Reformverläufe in Ostmittel- und Osteuropa

**Literatur:**

Wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

**Leistungsnachweis:**

Wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.